

Montags den 16. July 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



XXIX.

B r e s l a u s c h e

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete.

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 8ten Juni 1827. Auf den Antrag des Ober-Landesgerichts-Calculator Hoben, soll das dem Eichorienfabrikanten Wober gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 2304 Rthlr. 23 Sgr. 9 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 1958 Rthl. abgeschätzte Grundstück No. 56. auf dem Mathias-Ebing im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefördert und eingeladen, in den hierzu angeetzten Terminen, nämlich den 14. Septbr. und den 14. Novemb-
ber

ber d. J., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 15. Ja-
nuar k. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Kammer-Gerichtsassessor Frei-
d. etc. in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingun-
gen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu
Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter
Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und
Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauf-
schillings die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden
Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production
der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

*) Witzig den 2. Juli 1827. Zum öffentlichen Verkauf der auf 172 Rth.
10 Sgr. taxirten Freistelle und Fischerey zu Dahme No. 19., steht Termin auf
den 17ten September c. Nachmittags 3 Uhr
in Dahme an. Zahlungsfähige Kauflustige laden wir unter dem Bedeuten vor,
daß dem Bestbietenden der Zuschlag nach Behebung der etwanigen Aufstände er-
folgt.

Das Landrath Rierstein Dahmer Gerichtsamt.

*) Neurode den 20sten Juni 1827. Von Seiten des unterzeichneten Kö-
nigl. Gerichts der Stadt Neurode wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht:
daß der zur Tuchkaufmann Wenzel Wolffschen Concursmasse gehörige Garten,
und die im Haumberge hier selbst liegenden Aecker nebst den zu denselben gehören-
den Scheuern, welche nach der in unserer Registratur oder dem alhier aushängen-
den Proclama einzusehenden Taxe auf 5763 Rth. 20 Sgr. abgeschätzt sind, öf-
fentlich verkauft werden sollen. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige
durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem
Zeitraum von 6 Monaten, vom 11. Juli angerechnet, in den hierzu angesetzten
Terminen, nämlich den 10. Septbr. und den 10. Novbr., besonders aber in dem letz-
ten und peremptorischen Bietungstermine den 11. Januar 1828. Vormittags um
10 Uhr in unserm Geschäftslocale in Person, oder durch gehörig informirte und
mit gerichtlicher Specialvollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die beson-
deren Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen,
ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern
kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und
die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

*) Breslau den 24sten Juni 1827. Die sub No. 17. zu Scho-
snitz bei Cnth gelegene den Heinrich Urbanschen Erben gehörige mit No.
17. bezeichnete auf 150 Rthl geschätzte Dreschgärtnerstelle soll theilungs-
halber in termino peremptorio den 6ten Septbr. d. J. Nachmittags um
2 Uhr in der Behausung des unterschriebenen Justitiarii (Messergasse No. 1)
öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauf-
lustige werden dazu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Taxe in dem
Gerichtskretscham zu Schoznitz ausgehängen ist.

Das Freyherrl. v. Sauerma Schoznitz und Komberger Gerichtsamt.

Wanke.

*) Hirsch

*) Hirschberg den 1sten Juli 1827. Auf den Antrag mehrerer Personel-
Gläubiger, soll das zu Tiefhartmannsdorf sub No. 84. belegene, und auf
790 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzte Gottfried Friebe'sche Dauerguth im Wege der
Execution zum öffentlichen Verkauf an den Meistbiethenden ausgefällt werden.
Zu diesem Behuf ist ein einziger peremptorischer Biethungs-Termin auf

den 17ten September c. Vormittags um 11 Uhr
auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Tiefhartmannsdorf vor dem Justitiario ange-
setzt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen hierdurch vor-
geladen werden, daß Taxe und Kaufsbedingung am angegebenen Orte einzusehen
und zu erfahren sind, und daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolg n soll,
falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Freiberlich v. Zedlitz'sche Patrimonial-Gerichtsammt von Tief-
hartmannsdorf. Günther,

*) Briesz den 14ten Juni 1827. Das Königl. Land- und Stadt-
gericht zu Briesz macht hierdurch bekannt, daß die im sogenannten Ju-
dengäßchen hieselbst sub No. 320 $\frac{1}{2}$ gelegene Scharfrichterei, welche nach
Abzug der darauf hastenden Lasten dem Materialwerthe nach auf 1604 Rthl.
19 Sgr. dem Ertragswerthe nach auf 1520 Rthl. gewürdiget worden, a
dato binnen 3 Monaten und zwar in termino peremptorio den 17ten Decbr.
a. c. Vormitt. 10 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es
werden demnach Kauflustige und Besizfähige hierdurch vorgeladen, in dem
erwähnten peremptorischen Termine auf dem Stadtgerichts Zimmern vor
dem ernannten Deputirten Herrn Justiz-Assessor Thiel in Person oder
durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und
demnächst zu gewärtigen, daß erwähnte Scharfrichterei-Verkauf dem Meist-
biethenden und Bestzahlenden zugeschlagen, und auf Nachgebothe, im Fall
nicht besondere Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten, nicht ge-
achtet werden soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) Glogau den 20sten Juni 1827. Der in der ehemaligen Bie-
gelgasse auf hiesigem Dohm belegene Garten von circa $\frac{1}{2}$ Morgen im Um-
fange, dessen Werth als Ackerland auf 95 Rthl. und als Gartennutzung
auf 232 Rthl. 15 Sgr. gerichtlich gewürdiget worden, soll auf den An-
trag der Cofsetier Weidert'schen Erben im Wege der freiwilligen Sub-
hastation öffentlich verkauft werden. Nachdem hierzu ein einziger Bie-
thungs-Termin auf den 17ten September c. an ordentlicher Gerichts-
stelle hieselbst angesetzt worden, werden alle besiz- und zahlungsfähige Kauf-
lustige aufgefordert, ihre Gebothe in diesem Termine abzugeben. Die
Taxe kann bei dem unterschriebenen Gericht inspiciert werden, und der Zu-
schlag erfolgt mit Genehmigung der Interessenten. Zugleich werden die
unbekannten Erben des verstorbenen George Anton Machui wegen der für
diesen

diesen auf demgenannten Fundo Rubrica III. loco 1. eingetragenen 100 Rthl. zu dem gedachten Termine unter der Warnigung vorgeladen, daß im Fall des Außenbleibens dem Meistbiethenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der sämtlichen eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der Legtern ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf verfügt werden soll.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm-Capituls.

*) Neurode den 18ten Juni 1827. Von Seiten des Königl. Gerichts der Stadt Neurode wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht: daß das zur Kaufmann Wenzel Wolffschen Concursmasse gehörige unter No. 300 hierselbst an der Kunzendorfer Straße gelegene Haus, welches nach der in unserer Registratur oder dem allhier aufgehängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 1795 Rthl. Cour. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angeetzten einzigen peremptorischen Termine den 12ten September Vormittags um 10 Uhr in unserm Geschäfts-Local in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Spezial-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnach, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Held.

*) Landeshut den 3ten Juli 1827. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Anrag, der Bauer Joachim Benjamin Kömerschen Erben, das denselben zugehörige Bauergut sub No. 40 zu Bogelsdorf, welches nach der in unserer Registratur, oder bei dem allhier und im Gerichtskreis zu Bogelsdorf aufgehängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 2641 Rthl. 8 sgr. 4 pf. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige aufgefordert, in einem Zeitraum von 4 Wochen in dem hierzu angeetzten einzigen und peremptorischen Termine den 8ten August d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justizrath Loge in unserm Partheien-Zimmer in Person, oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht

versehene Mandatarien, aus der Zahl der Herren Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 9ten Februar 1827. Auf den Antrag des Schneiderältesten Johann Joseph Bürckner, soll das dem Züchnermeister Johann Gottlieb Lang gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahr 1827. nach dem Materialienwerthe auf 2888 Rthlr. 20 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 3071 Rth. abgeschätzte Haus No. 1544. auf der heiligen Geistgasse im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angeetzten Terminen, nämlich: den 15ten Mai und den 13ten Juli, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 17ten September c. Vormittags 10 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Blühdorn in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Wankenfée.

Breslau den 25ten May 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hiermit bekannt gemacht, daß die sub No. 8. zu Kleinis Nimpischschen Kreisfz gelegene, ortsgerechtlich auf 148 Rthl. 27 Sgr. gewürdigte Freistelle, im Wege der nothwendigen Subhastation in Termine peremptoris 28ste August c. in der Canzley zu Groß-Linz an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierzu eingeladen. Die Taxe ist im Gerichts-Kretscham zu Kleinis ausgehangen und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Canzley eingesehen werden.

Das Gräflich v. Königsdorffsche Gerichtsamt der Großtinker Güter.

Wanke.

Breslau den 3ten April 1827. Auf den Antrag der Beneficial-Erben des verstorb. Guthsbesizers Carl Friedrich Wittner ist die Subhastation des in der Grafschaft Glatz und deren Glatzer Kreise gelegenen Gutes Kengersdorf, der Schloßantheil genannt, nebst Zubehör, welches im Jahre 1826. nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proklama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 22107 Rthl. 28 Sgr. 3 pf. abgeschätzt ist, von Uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angeetzten Bierbungsterminen, am 17ten August 1827., am 17ten November 1827., besonders aber in dem letzten Termine am

20sten

zosten Februar 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-rath Herrn Bergius im hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekanntschaft der Justiz-Commissions-Rath Masselt und die Justiz-Commissarien Neumann und Wolgenthal vorgeschlagen werden,) zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meistbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 15. Februar 1827. Auf den Antrag des Realgläubigers, Ober-Landesgerichts-Calculator Hoben, soll das dem Eichorien-Fabrikant Wöber gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1827. nach dem Materialien-Werthe auf 17,484 Rthl 9 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzung-Ertrage zu 5 pro Cent aber, auf 18,280 Rthl. abeschätzte Haus No. 703 b. vor dem Odeithore an der Rosenthaler Straße, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 11. Juni 1827. und den 13. August 1827., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 15. October 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Hufeland in unserm Vortheil-Zimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde, Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Lösung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Fobten den 27sten April 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß die auf 300 Rthl. dorfsgerichtlich gewürdigte Anton Fiedelsche Häuslerstelle No. 16. zu Kroschel Schweidnitschen Kreis, im Wege der notwendigen Subhastation in dem hierzu anberaumten peremptorischen Termine den 27sten August o. Nachmittags um 3 Uhr öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, zu diesem Termine in der Kanzley hieselbst sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag dieses Grundstücks, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen. Die Kaufsbedingungen werden dem Veltanten in dem anberaumten Bietungstermine bekannt gemacht werden. Die Taxe des Grundstücks ist an hiesiger Gerichtsstätte und in dem Reichsam zu Kroschel zu jeder schicklichen Zeit einzusehen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Franz

Frankenstein den 15ten May 1827. Im Wege der nothwendigen Subhastation wird die zu Groß-Wilkau bei Nimptsch belegene Gottlieb Goldammer'sche, ortsgerechtlich auf 325 Mthl. taxirte Drieschgärtnerstelle No. 38. in Termin den 1sten September d. J. an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch vorgeladen, in diesem Termine des Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Groß-Wilkau zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen.

Gräfl. v. Pfeil Groß-Wilkauer Gerichtsamt.

Grögor.

Guttentag den 30sten May 1827. Auf den Antrag der hinterbliebenen Erben, soll das zum Nachlasse des Anton Stowronnet gehörige, zu Sternalitz sub No. 3. des Hypothekenbuches belegene Freibauerzuth, welches auf 991 Mthl. gerichtlich geschätzt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach vorgeladen, in dem hierzu auf den 28sten August c. angeetzten einzigen Licitations-Termine des Nachmittags um 3 Uhr vor uns in Sternalitz zu erscheinen, ihr Gebot zu thun und der unter ihnen bleibende Meistbiethende nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt Sternalitz.

Friedeberg am Qucis den 18ten Juni 1827. Terminus subhastationis peremptorius, der 340 Mthl. 20 sgr taxirten Häusler Reichelt'schen Zinswiese zu Mehren, steht den 27sten August c. an.

Das Königl. Stadtgericht.

Dhlau den 17ten May 1827. Auf den Antrag der Wazlar Linnertschen Erben, soll die zu Quallwitz sub No. 37. belegene Häuslerstelle mit allen dazu gehörigen Realitäten, zusammen auf 132 Mthl. gerichtlich abgeschätzt, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden veräußert werden. Zu diesem Behufe haben wir einen einzigen peremptorischen Biethungstermin auf

den 29sten August cur.

Vormittags 9 Uhr in der Gerichtskanzley zu Laschwitz anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in gedachtem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hat der Meistbiethende den Zuschlag mit Genehmigung der Erbes-Interessenten zu gewärtigen, wobey zugleich angedeutet wird, daß auf unstatthafte Nachgebote nicht gerücktsichtigt werden wird.

Gräfl. v. Sauerwasches Gerichtsamt der Fidei-Commissherrschaft Laschwitz.

Oels den 1. Juni 1827. Das unterzeichnete Herzogl. Braunschweig Oels'sche Fürstenthumsgericht macht hiermit öffentlich bekannt, daß die Subhastation der bisher dem Müller Laczis gehörigen, zu Rodzenow bei Glaschütze in der Herrschaft Medzibor sub No. 1. des Hypothekenbuches belegene Windmühle auf Andringen eines Gläubigers befunden worden ist. Es werden daher alle diejenigen, die die besagte Windmühle und Zubehörungen zu erkaufen Willens und vermögend sind, hiermit vorgeladen, zu dem einzigen angeetzten Biethungstermine den 3. September 1827. Vormittags 8 Uhr vor unserm Commissarius Herrn Kammer-Rath Ebalheim im Amshause zu Medzibor zu erscheinen, und ihre Gebote auf die

auf

auf 292 Rthl. 21 sgr 6 pf. dorferichtlich abgeschätzte Windmühle abzugeben, worauf sodann der Bietende den Zuschlag zu gewärtigen haben würde, und die einzutragenden etwa leer ausgehenden Forderungen gelöscht werden sollen, ohne daß die Hypotheken, Instrumente beigebracht werden.

Herzogl. Braunschweig Nelsches Fürstenthumsgericht.

Küpper in der Königl. Preuss. Ober-Lausitz am 31sten Mai 1827. Die hier sub No. 124. gelegene, dem Christian Gottlieb Richter gehörige Mahl- und Schneidemühle, die Waldmühle genannt, soll, da im letzten peremptorischen Termine ein Gebot auf dieselbe nicht eröffnet worden, auf Antrag eines Realgläubigers, wie sie auf 1110 Rthl. Courant gerichtlich gewürdigt worden, in einem neuen auf den 28. August d. J. Vormittags 10 Uhr an der Gerichtsamts-Stelle hieselbst anberaumten peremptorischen Bietungstermine feilgeboden werden, daher alle Kauflustige zum Erscheinen in diesem Termine und Abgabe ihrer Gebote mit dem Eröffnen vorgeladen werden, daß unter Genehmigung der Real-Gläubiger dem Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag geschehen werde.

Gräfl. v. Hohenthalsches Gerichtsamt.

Schmidt, Just.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 14. Juli 1827.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Holland Rand-Ducaton -	—	98½
ditto dito - 2 M.	142½	—	Kayserl. dito - - - -	—	97
Hamburg Banco - a Vista	151	—	Friedrichsd'or - - - -	14½	—
ditto dito - 4 W.	150	—	Pöhl. Courant - - - -	—	2½
ditto dito - 2 M.	—	—	Banco Obligations - - -	—	98
London - - - - 3 M.	6 26½	—	Staats Schuld-Scheine - -	88½	—
Paris - - - - 2 M.	81½	—	Stadt-Obligations - - -	—	105
Leipzig in W. Z. - a Vista	103½	—	Bank-Gerechtigkeiten - -	98½	—
ditto detto - Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	94½	—
Augsburg - - - 2 M.	—	102½	ditto Einlös. Scheine	42½	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthl.	4½	—
ditto - - - - 2 M.	—	103	— - - 500 - - - -	—	5½
Berlin - - - - a Vista	100	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	95	—
ditto - - - - 2 M.	—	99	Disconto. - - - - -	—	6

Von dem Preis des Getreides in Breslau
nämlich von der besten Sorte. Vom 14. Juli 1827.
In Courant.

Der Scheffel in Breslau	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer	
	rthl.	sgr. pf.	rthl.	sgr. pf.	rthl.	sgr. pf.	rthl.	sgr. pf.
	1	22	1	21		28	1	16

Erste Beilage

Nro. XXIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 16. Juli 1827.

Zur Verkauferr.

Breslau den 10ten April 1827. Auf den Antrag des Amtmanns Feißl, ist die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Neumarktschen Kreise gelegenen Gutes Dnerkowitz und Antheil Eickernigel nebst Zubehör, welches im Jahr 1826. nach der, dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 21499 Rth. 10 Sgr. 6½ pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgesordert, in den angezeigten Biethungs-Terminen am 14ten September 1827., am 14ten December 1827., besonders aber in dem letzten Termine am 19ten März 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgericht. Assessor Herrn v. Haugwitz im hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall der etwaigen Unbekanntschaft der Justiz-Commissarius Polheimthal und Justizrath Klerschke vorgeschlagen werden,) zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Falkenhäusern.

*) Löwenberg den 13ten Mai 1827. Das unterzeichnete Gerichtamt subhastirt die zu Spiller M. A. sub No. 27. belegene, auf 100 Rthl. 11 Sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Gottfried Ludwig ab instantiam eines Real-Gläubigers, und fordert Biethungslustige auf, in termino peremptorio

den 19ten September dieses Jahres

Vormittags um 11 Uhr vor dem Justitiario in der Canzley zu Maßdorf ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl. von Schönau, Carolath Maßdorfen Gerichts-rr.

Puchau.

Goschütz den 15ten Mai 1827. Die hieselbst gelegene, den Schmidt Carl Enstischen Erben zugehörige Häuslerstelle, welche auf 160 Rthl. gewürdigt worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremptorischer Licitations-Termin auf den 29sten August a. c. angesetzt worden; Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr

9 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzley zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Das Staudesherrliche Gericht der Gräflich v. Reichenbach freien Staudesherrschafft Goschütz.

Fürstenstein den 25ten Mai 1827. Das ortsgerechtlich taxirte Johann Benjamin Enkelmannsche Freihaus No. 48. zu Ober-Wüste-Giersdorf Waldensburger Kreises, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 23sten August l. J. Nachmittags 2 Uhr in der dasigen Scholtzisei anberaumten einzigen und peremptorischen Bierungs-Termine öffentlich verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige und der zeitberige Besitzer, letzterer mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß bei seltnem Ausbleiben der Zuschlag um jedes Geboth erfolgen wird.

Reichsräthlich v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaf-
ten Fürstenstein und Hohnsfock.

Frankenstein den 13. Juni 1827. Von dem unterzeichneten Gerichts-
amte ist die nothwendige Subhastation des sub No. 16. zu Wilsch Franken-
steinschen Kreises gelegenen Franz Rünzelschen Hauses, ortsgerechtlich auf 60 Rth.
Cour. taxirt verfügt, und zum Verkauf desselben ein Excitations-Termin auf den
27. August c. Vormittags 9 Uhr in der standesherrl. Gerichtskanzlei hieselbst
anberaumt worden, zu welchem hierdurch besitz- und zahlungsfähige Kauflustige
mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meist- und
Bestbietenden erfolgt.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münslerberg Frankenstein.

Fauer den 26. April 1827. Zum öffentlichen Verkauf des Anton Stau-
deshen Auenhauses sub No. 75. zu Kuhnern, welches laut der im Gerichts-Kreis-
scham zu Kuhnern aushängenden, auch jederzeit in unserer Kanzley einzusehenden
ortsgerechtlichen Taxe auf 140 Rthl. abgeschätzt worden, ist ein einziger Bierungs-
Termin auf den 13ten August in Kuhnern anberaumt, zu welchem Besitz- und Zah-
lungsfähige hierdurch mit der Bedeutung eingeladen werden, daß der Zuschlag an
den Meistbietenden erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Aus-
nahme zulassen.

Das Kammerherr von Mutiusche Gerichtsamt von Kuhnern.

Hirschberg den 24. Mai 1827. Das sub No. 8. zu Schlldau im
Schönauschen Kreise gelegene, dem Häusler Carl Joseph Rose gehörige, auf
60 Rthl. taxirte Haus, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege
der nothwendigen Subhastation in Termino

den 4. August

Vormittags um 10 Uhr als dem einzigen peremptorischen Bierungstermine in der
Gerichtskanzlei zu Schlldau verkauft werden, wozu Kauflustige unter der Bekannt-
machung hierdurch vorgeladen werden, daß Taxe und Kaufsbedingungen am an-
gegebenen Orte einzusehen sind, und daß der Zuschlag an den Meistbietenden er-
folgen soll, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gerichtsamt von Schlldau und Boberstein.

Hirschberg den 27. Mai 1827. Die dem Johann Kaspar Renner
eigenthümlich gehörige, zu Neustehow Schönauschen Kreises sub No. 26. gele-
gene, und auf 564 Rthl. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzte Kolonistenstelle, soll auf den
Antrag eines Realgläubigers zum nothwendigen öffentlichen Verkauf an den
Meistbietenden gebracht werden. Zu diesem Behuf ist ein einziger peremptori-
scher Bierungstermin auf

den 6. August a. c.

Boe.

Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau vor unterzeichneten Justitlarlo angefeht worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung hierdurch vorgeladen werden, daß Taxe und Kaufbedingungen am angegebenen Orte einzusehen und zu erfahren sind, und daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Prälat v. Stechowische Patrimonial-Gerichtsamt von
Schönwaldau, Schönauschen Kreises.

Günther.

*) **Breslau.** Zu verkaufen eine vollkommen gute fast neue Halbchaise mit Reife-Zubehör und zwey englische Fuchsstuten, als Reit- und Wagenpferde gleich brauchbar, nebst doppel Garnitur-Geschlere. Das Nähere erfährt man im Bureau der 1ten Landwehr-Brigade, Albrechtsstraße No. 33., oder Junkernstraße No. 2. im Mittelgebäude 2 Treppen hoch.

Ramslau den 10. Juni 1827. Das sub Nro. 1. des Hypothekenbuchs belegene Freibauergut zu Kraschen, auf 297 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzt, steht Schuldenhalber subhasta, und ist der Licitations-Termin auf den 28. August in der Besetzung des unterzeichneten Justitlari zu Ramslau angefeht. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hiermit aufgefordert, in so fern zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben, und wird der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in sofern sich keine Anstände finden, erfolgen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit inspicirt werden.

Gerichtsamt für Kraschen.

Müller.

Neumarkt den 25ten May 1827. Die zu Lissa im Neumarktischen Kreise gelegene Frankeische Bürgerstelle, welche besage der an der Gerichtsstätte zu Lissa aushängenden Taxe auf 268 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzt worden ist, wird auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt. Es ist dazu ein einziger peremptorischer Licitations-Termin auf den 18ten September 1827. Nachmittags um 3 Uhr in der Canzley zu Lissa angefeht worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Lissa.

Ohlau den 8ten May 1827. Nachdem im Wege der Execution die Subhastation der zu Rodland sub Nro. 7. des Hypotheken-Buches gelegene, ortsgerechtlich auf 130 Rthl. 5 Sgr. taxirte Johann Zekynsche Gärtnerstelle nebst Zubehör von uns verfügt worden, so werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angefehten Biethungstermine, am 27sten August 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Präsidenten im Terminzimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten, und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grünberg am 22. Mai 1827. Die Häuslerstelle sub Nro. 102. zu Prützig bei Grünberg, dorigerechtlich taxirt auf 175 Rthl. wird Dienstags den 7. August d. Vormittags um 10 Uhr auf dem dortigen herrschaftl. Schlosse sub Landrätlich v. Steuschsch's Gerichtsamt zu Prützig.

Der Regierungsrath v. Wiese als Just

Nicolai

Nicolai den 16ten Februar 1827. Von dem Fürstlich Anhalt Köthen Pleßschen Gericht der Stadt Nicolai in Oberschlesien, wird hiermit bedeutet, daß die sub Nro. 19. hieselbst am Ringe belegene, dem Caspar Rogier gehörige und dem Materialwerthe der Gebäulichkeiten nach auf 1315 Rthlr. 5 Sgr., dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 1543 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Großbürger-Vossession mit allen dazu gehörigen Grundstücken, Gerechtsamen und Lasten im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich:

Den 14ten Mai a. c.,

den 2ten Juli a. c.,

den 20ten August a. c.,

welcher letztere peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr hier in Nicolai an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Geböthe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird.

Fürstlich Anhalt Köthen Pleßsche Stadtgericht.

Schwiebedeberg den 25. April 1827. Das allhier sub Nro. 254. belegene brauberechtigte Breslersche Haus, welches nach dem Inhalte der gerichtlichen Taxe auf 1955 Rthl. nach Abzug aller Lasten und Abgaben abgeschätzt worden, soll zur Befriedigung der Gläubiger öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, es steht hierzu der Licitations-Termin auf den 6. August a. c. Vormittags um 11 Uhr an, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden, der Meistbietende hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten sollten, den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann in der Registratur inspicirt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Neurode den 21sten Februar 1827. Von Seiten des Königl. Gerichts der Stadt Neurode wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das im Salgenrunde hieselbst unter Nro. 348. liegende, dem Tuchmacher Dominicus Kapner gehörige Haus, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aufgehängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 290 Rthl. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angesetzten einzigen peremptorischen Termine den 2ten August Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Geböthe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meistbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Held.

Frauenstein den 17. May 1827. Das zu Groß-Peterwitz belegene, mit Nro. 16. bezeichnete und dem Bauerguthsbesitzer Benedict Illgner gehörige Bauerguth, welches gerichtlich auf 2252 Rthl. 6 Sgr. 8 pf. gewürdigt worden ist, soll im Wege des Concurses in den Licitations-Terminen den 13ten August, 15ten

Octo.

October und 15ten December d. J. öffentlich verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesen Terminen, besonders aber zu dem den 15ten December d. J. des Nachmittags um 2 Uhr in unser Geschäftslocal vor dem Hrn. Ober Landesgerichts Referendario Rodewald anstehenden peremptorischen Licitations-Termine hiermit eingeladen, mit dem Bemerkten, daß an den Meistbietenden der Zuschlag erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die Taxe von diesem Grundstück hängt an der Gerichtsstätte aus, auch kann solche während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Langenbielau den 20sten März 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sind im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf des den Bäcker Kühnischen Erben in der Gemeinde Langenbielau neuen Antheils belegenden, auf 668 Rthl. 20 sgr. ortsgerechtlich gewürdigten Hauses, die Vertheilungs-Termine auf den 16ten Juny, 17ten July und peremptorie den 20sten August d. J. in diesem Amts-Canzley anberaunt, an welchen Tagen besiz- und zahlungsfähige Käufer ihre Gebote zu Protokoll geben und den Zuschlag an den Bestbietenden, nach vorhergegangener Einwilligung der Interessenten gewärtigen können.

Gräflich v. Sandrock'sches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorsrats-Güter.

Theller.

Leobschütz den 12ten May 1827. Es wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die zu Liptin gelegene, auf 447 Rthl. 1 sgr. gerichtlich detaxirte, der Carolina verehlt. Schröll daselbst zugehörige Wassermühle, wozu 3 Scheffel groß Maas Acker gehören resubhastirt werden soll, und hiezu Termini Licitations auf den 14ten Juli, 15ten August 1827. in Leobschütz, der peremptorische aber auf den 15ten September a. c. in der Wirthschafts-Amtscanzley zu Liptin anstehen. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, in den angezeigten Terminen, besonders aber in dem peremptorischen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Patrimonialgericht des Mitterrathes Liptin.

Frankenstein den 17ten May 1827. Im Wege des Concurseß, soll das zu Döberndorf belegene, mit No. 37. bezeichnete ehemals Augustin Heumann, igt Benedict Jügnersche Bauergut, welches gerichtlich auf 4565 Rthl. 10 sgr. gewürdigt worden ist, öffentlich verkauft werden und stehen die Licitations-Termine auf den 13ten August, den 15ten October und 15ten December d. J. an. Wir lassen den zahlungsfähigen Kauflustigen zu diesen Terminen, besonders aber zu dem den 15ten December c. des Nachmittags um 2 Uhr in unserm Geschäftslocal vor dem Herrn Ober Landesgerichts Referendario Rodewald anstehenden peremptorischen Licitations-Termine hiermit ein, mit der Versicherung, daß an den Meistbietenden der Zuschlag erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen sollten. Die Taxe von diesem Grundstücke hängt an der Gerichtsstätte aus, auch kann solche während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schloß Borhauß den 6. Mai 1827. Das zu Samitz bei Haynau sub No. 45. belegene Freibauergut, des Johann Friedrich Hillwig mit beinahe ganz massiven Wohn- und Wirthschaftsgebäuden mit 600 Rthl. in der Privat-Feuer-

Feuer-Societät catastrirt, und ortsgerechtlich auf 2980 Rthl. 20 Sgr. igeftägt, wird Schuldensalder auf den 20. Juni, 18. Juli und 15. August c. Nachmittags um 2 Uhr, wovon der letzte peremptorisch ist, auf dem herrschaftl. Schlosse zu Vorhaus öffentlich verkauft. Kauflustige werden zum Bieten, die unbekannteren Gläubiger des r. Hillwig zu Bescheinigung ihrer Forderungen hiermit vorgeladen, letzterer mit der Warnung, daß die Ausbleibenden ihre Ansprüche an die Masse verlieren.

Das Justizamt der Herrschaft Vorhaus.

Hirschberg den 7. April 1827. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des sub No. 42. zu Nieder-Verbitzdorf, Schönauschen Kreises belegenen, bisher dem Johann Carl Ernst Wollstein gehörenden Bauerguts nebst Gerichtskreisham, welches auf 20556 Rthl. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, haben wir drei Bietungs-Termine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf den 14. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr, den 14. August d. J. Vormittags 11 Uhr, den 15. October d. J. Vormittags 11 Uhr und zwar die ersten beiden in der Befahrung des unterzeichneten Justiziaritzu Hirschberg, den letzten aber in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Verbitzdorf angelegt. Wir fordern alle zahlungs- und besitzfähige Kaufgeneigte auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird wenn nicht gelegliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, keine Rücksicht genommen werden, und kann übrigens die Lage in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsam von Verbitzdorf Schönauschen Kreises.

Eruffus.

Frankenstein, den 2ten Januar 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers, soll die zu Obersdorf sub No. 45 gelegene, dem Müller Joseph Hausdorf gehörige Wassermühle, welche gerichtlich auf 2647 Rthl. 5 Sgr. 5 pf. gewürdigt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Bietungstermine sind auf den 14ten April, den 16ten Juni und peremptorie aber den 16ten August c. Nachmittags um 2 Uhr vor dem Herrn Deputato, Ober-Landesgerichts-Referendario Rodwald angelegt, und zahlungsfähige Kauflustige werden durch gegenwärtiges Proclama eingeladen, in diesem Termine, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbietenden der Zuschlag erfolgen, und sofern keine gegründete Widersprüche von den Interessenten gemacht werden sollten. Die Lage dieser Mühle hängt sowohl im Gerichtskreisham zu Obersdorf als an unserer Gerichtsstätte aus und kann solche während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Reiffe den 26ten Februar 1827. Die im Grottkauer Kreise belegenen Güter: Dffeg, Seifersdorf und Deutschleipe, zu dem Nachlaß des verstorbenen Legations-Rath Grafen von Dankelmann gehörend, sollen gegenwärtig im Wege des Concurres öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in den Bietungs-Terminen

den 10ten Juli 1827.,

den 12ten October 1827.,

besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine

den 15ten Januar 1828.

Jedemal früh um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Justizrath Görlich in unsern Partheizimmer hierselbst persönlich oder durch Bevollmächtigte hiesige Justizcommissarien, wozu ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Justiz-Commissarien Cirves, Görlich und Scholz vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Gebotthe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Best- und Meistbietenden erfolgen wird, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen. Uebrigens soll nach Verichtigung der Kaufgelder die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen, also auch der leer ausgehenden, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Die Güther sind laut landschaftlicher Taxe unterm 16ten December 1825, und zwar: Döseg auf 113,144 Rthlr. 28 Sgr. 4 pf., Seiffersdorf auf 38,783 Rthlr. 2 Sgr. 7 pf. und Deuttschleipe auf 24,969 Rthlr. 13 Sgr. 4 pf. gewürdigt, und die disfallsigen Taxen zu jeder schicklichen Zeit in unserm Partheizimmer einzusehen.

Königl. Preuß. Fürstenthums Gericht.

Königl. Preuß. Fürstenthums Gericht. Auf den Antrag des Kirchen-Collegii zu Girsachsdorf soll die dem Müller Anton Bättner gehörige, sub No. 63. zu Heidersdorf gelegene Obermühle nebst dem dazu gehörigen Ackerstücke No. 79., welche beide wie das an unserer Gerichtsstelle aushängende Tax-Instrument ausweist, im Jahre 1826., und zwar die erstere nach dem Material-Verthe auf 2620 Rthl., nach dem Nutzungstrage zu 5 pro Cent aber zusammen auf 3621 Rthl. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verlaufen werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefodert und eingeladen, in den hierzu angeetzten Terminen, nämlich den 16. Mai c. Vormittags 9 Uhr und den 16. Juli c. Vormittags 9 Uhr, besonders aber in dem letzten und peremptorischen in Heidersdorf selbst im dasigen Kreischam abzuhaltenden Termine, den 18. September c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Ruppell Partheizimmer und resp. in gedachtem Kreischam zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daseibst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erhoben, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu verpachten.

Glogau den 1sten Juni 1827. Es soll die zu den Kötziger Gütern gehörige, bisher für ein jährliches Pachquantum von 2200 Rthlr. verpachtet gewesene Glasbütte und Potaschfiederey vom 1sten May 1828 ab anderweit auf 3 Jahre in Termino den 31sten Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Nachkuffige werden aufgefodert, sich in diesem Termin vor dem bestellten Commissario, Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Niedhardt auf hiesigem Ober-Landesgericht einzufinden, ihre Gebotthe abzugeben, und hiernächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, nach erfolgter Genehmigung

ungung zu gewärtigen. Die Pachtbedingungen können hier in den oberländesgerichtlichen Acten, bey dem Hrn. Kreis-Justizrath Sattig und in Kolzig eingesehen werden.
Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und
der Lausiz. v. Göge.

Citationes Edictales.

Breslau den 3ten April 1827. Ueber den in 2415 Rthl. 26 sgr. Activo Vermögen incl. des in Herrstadt auf der langen Gasse sub No. 78. et 79. gelegenen doppelte brauberechtigten Hauses, dagegen in 2330 Rthl. 10 sgr. Passivo bestehenden Nachlaß der am 31sten März 1814. zu Breslau verst. vermitt. Rittmeister v. Ofug, Johanne Juliane geb. v. Pestwitz, ist am 2ten Februar 1827. der erb-schaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesem Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeynen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Fritsch auf den 25. August 1827. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16ten May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntnis aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissarius Paur, Dzuba und Justiz-Commissions-Rath Masselt vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtfame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgerichte von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Dels den 6ten Juny 1827. Nachdem dato auf den Antrag der Beneficiarierben über den Nachlaß des Brauers und Apothekereibesizers August Wurst von Spahlitz der erb-schaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so werden sämtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monathen, längstens aber in dem, vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath v. Keltich auf den 17ten October a. c. Vormittags um 9 Uhr in den hiesigen Fürstenthums-Gerichtszimmern angesetzten Liquidationstermine, ihre Forderung gehörig anzumelden und nachzuweisen, indem sonst diejenigen Gläubiger, welche sich nicht gemeldet haben, aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Denjenigen Gläubiger, welche persönlich zu erscheinen verhindert werden, wird für den Mangel signier Bekanntschaft der Hr. Justiz-Commissarius Fiede und van der Sloot als Mandatarius in Vorschlag gebracht, und ist derselbe in diesem Falle mit Vollmacht und Information zu versehen.

Herzogl. Braunschweig Dels. Fürstenthums-Gericht.

Zweite Beilage

Nro. XXIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 16. Juli 1827.

Citationes Edictales.

*) Plegniß den 18ten Mal 1827. Nachdem über den Nachlaß des zu Groß-Beckern verstorbenen Bauerguthsbesitzer Johann Gottfried Hindemith, zu welchem das sub No. 32. zu Nieder-Kunitz gelegene Bauerguth gehört, auf den Antrag des Waisenamts per decretum vom heutigen Tage der erbshafliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, so fordern wir alle etwanigen unbekanntem Gläubiger des Hindemithschen Nachlasses hiermit auf, sich in den zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen auf den 15ten October a. c. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Eburner anberaumten Termine auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person, oder durch mit hinlänglicher Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Zeige, Wenzel und Döfler vorge schlagen werden, einzufinden und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte werden für verlustig erklärt und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung aller sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Königl. Land- und Stadtgericht

*) Zobten den 21sten Juni 1827. Von dem Gerichtsamt Stein- und Bischofowitz werden alle diejenigen, welche an das angeblich im Jahre 1822. verbrannte Hypotheken-Instrument vom 25sten May und 3ten September 1818. über 340 Rth. für den evangelischen Schullehrer Johann Friedrich Hilscher auf dem Gottlieb Pilzschens Bauerguthe No. 6. zu Stein als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber irgend einen Anspruch haben, hiermit öffentlich aufgefodert, in dem auf den 15ten October c. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Stein anberaumten Präclusions-Termine entweder in Person, oder durch gesetzlich zulässige, mit Information und Vollmacht versehene Stellvertreter vor uns zu melden, ihre verlangten Rechte an das bezeichnete Hypotheken-Instrument vollständig nachzuweisen und die Verhandlung der Sache zu gewärtigen, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Realansprüchen an das verpfändete Grundstück präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch mit der Ausstellung eines anderweitigen Instruments statt des verlorenen vorgegangen werden wird.

Das Gerichtsamt Stein und Bischofowitz.

Breslau den 12ten September 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf den Antrag des Königl. Rittmeisters Christian an Daniel v. Borwitz auf Bielwiese, dessen verschollener Sohn Christian Heinrich

rich Friedrich v. Bortow, so wie dessen unbekante Erben und Erbnehmer hiermit aufgefodert, sich vor oder in dem auf den 30. August 1827 Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termine vor dem Königl. Ober-Landesgericht's Referendar Barth oder in der Registratur des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten. Sollte sich der Provokat bis zu dem angeführten Termine nicht melden, so wird auf dessen Todes-Erklärung und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Breslau den 6ten October 1826. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz, wird an den Antrag des hiesigen Königl. Stadtwaifen-Amtes über zu Marlskirch im Elsaß ungefähr im Jahre 1775. geb. Handlungsdienner Christian Carl Eichhorn, welcher im Mai oder Juni 1806. sich von hier entfernt und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat und dessen Vermögen in einem auf das hieselbst unter No. 518. gelegene Haus eingetragenen Capital von 1500 Rthl. besteht, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich noch vor oder in dem zu diesem Zwecke auf den 30sten August 1827. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Rode in unserem Geschäftslocale sich entweder persönlich, oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten oder wenigstens schriftlich zu melden und von seinem Leben und Aufenthalte überzeugende Nachricht zu geben. Bei seinem Ausbleiben aber wird derselbe für todt erklärt und das Weitere rechtlich verfügt werden. Zugleich werden dessen unbekante Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefodert, in dem ernannten Termine ihre Ansprüche entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte und zulässige Bevollmächtigte geltend zu machen. Im Falle ihres Nichterscheinens werden sie mit ihren Anforderungen an das Vermögen des Verschollenen ausgeschlossen und den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation oder in deren Ermangelung der hiesigen Kammer als ein herrenloses Gut ausgeantwortet werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 5. December 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht hiesiger Residenz werden nachstehende Verschollene: 1) der hiergeborene Landwehmann Johann Zameck, welcher seit dem 3. October 1816. sich nicht hier aufgehalten, auch von seinem Aufenthalte keine Nachricht ertheilt hat; 2) der hier am 17. October 1774. geborne Chirurgie-Gehülfe Johann Gottlieb Raitwald, welcher sich im Jahre 1803 von hier entfernt, zuletzt aus Oppenheim im Großherzogthum Hessen hieher geschrieben hat, und dessen Vermögen ungefähr 50 Rthl. beträgt; 3) der hieselbst am 29. Juli 1789. geborne Johann Carl Gottlieb Zillich, welcher im Jahre 1809. als Schuhmachergeselle von hier ausgewandert, und von welchem zuletzt Nachricht aus Berlin laut seines Schreibens vom 24. May 1809. eingegangen ist; 4) der hier am 16. Februar 1785. getaufte Johann Franz Haber Kraus, welcher im Jahre 1805. als Schuhmachergeselle auf die Wanderschaft gegangen ist, die letzte Nachricht aus Remel im Jahre 1813 von sich gegeben hat, und dessen Vermögen in 40 Rthl. besteht; 5) der hier geborene Samuel Ludwig Reiter, welcher sich im Jahre 1799. zu Duopoli im Königreiche Pohlen aufgehalten haben soll, und dessen Vermögen ungefähr 60 Rthl. beträgt; 6) der hier am 12. Januar 1777. geborene Franz Johann Friedrich Nicolaus, welcher im Jahre

Jahre 1796. als Handschuhmachergehilfe auf die Wanderschaft gegangen ist, ohne seit dieser Zeit irgend eine Nachricht von sich zu geben, und dessen Vermögen in 200 Rthl. besteht; 7) der am 12. Februar 1787. hier getaufte Joseph Friedrich Carl Kunze, welcher im Jahre 1803. als Schneidergehilfe ausgewandert ist, die letzte Nachricht von sich im Jahre 1813. gegeben hat, und dessen Vermögen ungefähr 30 Rth. beträgt; 8) der hierelbst am 21. April 1791. geb. Gottlob Fried. Scholz, welcher im Jahre 1811. als Bäckergehilfe von hier ausgewandert ist, ohne seitdem irgend eine Nachricht von sich zu geben, und dessen Vermögen sich etwa auf 90 Rth. beläuft; 9) der hiesige Hufschmidt Friedrich Bohnrau, welcher sich im Jahre 1812. von hier entfernt hat, um an dem damaligen Feldzuge gegen Rußland Theil zu nehmen, ohne daß seitdem irgend eine zuverlässige Nachricht von ihm zu erhalten gewesen, und dessen Vermögen ungefähr 100 Rthl. beträgt, hierdurch öffentlich vorgeladen, vor, oder spätestens in dem auf den 3. December 1827. Vormittags 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrathe Krause angeetzten Termine, zu erscheinen, mit der Aufforderung, im Falle des Erscheinens die Identität ihrer Personen nachzuweisen, unter der Warnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben für todt erklärt werden sollen. Zugleich werden die unbekannteren Erben und Erbnehmer der Verschollenen hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine zu erscheinen, sich als solche gehörig zu legitimiren und ihre Erbes-Ansprüche genau nachzuweisen, unter der Warnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben die Ausschließung mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß der vordem genannten Verschollenen zu gewärtigen haben, und solcher den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation, oder bei unterbleibendem Anmelden derselben der hiesigen Kammerei als herrenloses Gut über eignet werden wird. Dem wird beigefügt, daß die nach geschehener Präclusion sich etwa erst meldenden näheren oder gleich nahen Verwandten alle Verfügungen der legitimirten Erben oder der Kammererei über den Nachlaß anzuerkennen, und von dem Besizer weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Ausgaben zu fordern berechtigt, sondern mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, sich zu begnügen verbunden sind.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Münsterberg den 16ten November 1826. Von dem unterzeichneten Gerichte wird auf den Antrag seines Bruders der als Apotheker Lehrling während der Belagerung von Breslau im Jahre 1806. verschollene Carl Gottlob Brück und dessen etwa zurückgelassene unbekanntere Erben und Erbnehmer hierdurch dergestalt öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und längstens in dem auf den 30sten August 1827. Vormittags um 11 Uhr im hiesigen Gerichtszimmer anstehenden Termine entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gehörigen Ausweisen über sein oder ihr Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten zu melden und sodann die weitere Anweisung zu gewärtigen, im Gegentheile aber wird auf die angetragene Todeserklärung erkannt und das Vermögen den sich meldenden Erben ausgefolgt werden.

Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Cottbus den 27sten Februar 1827. Von dem Königl. Preuß. Landgericht zu Cottbus, wird der verschollene Georg Serbin aus dem Dorfe Nachlau Hoyerwerdaschen Kreises gebürtig, welcher als Königl. Sächsischer Garde du Corps (bei der 6ten Compagnie) gedient, und als solcher in dem Jahre 1812. nach Ruß-

Rußland marschirt, angeblich nach der Schlacht von Schmolensk vermißt worden und auch bis jetzt von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, so wie dessen erwanigte zurückgelassene unbekannte Erben und Erbdnehmer hiermit edictaliter vorgeladen, sich binnen neun Monaten und spätestens in dem auf den 16ten Januar 1828 Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Assessor König auf dem Königl. Landgericht hieselbst anberaumten Termine, oder in dessen Registratur schriftlich oder persönlich zu melden, und die weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Herzog Serbin für todt erklärt und sein Vermögen den sich meldenden legitimirten nächsten Verwandten ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Erebnitz den 3ten April 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht ist über den Nachlaß des zu Pirbischau Erebnitzschen Kreises verstorbenen Bauerguts-Besitzer Heinrich Züchner auf den Antrag der Erben am heutigen Tage der erbchaftl. Liquidations-Proceß eröffnet, und zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller erwanigten unbekannteten Gläubiger ein Termin auf den 9. August d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller in unserem Partbeizimmer angefezt worden. Nach dem von der Wittwe manifestirten Inventario über das bei obwaltender Güter-Gemeinschaft gemeinschaftl. Vermögen, beträgt dasselbe incl. des für 12,500 Rthl. erkauften Bauerguts 13,505 Rthl., und ist dagegen mit einer Schuldenlast von 11,168 beschwert. Die Gläubiger werden daher hiermit aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen der hiesige Justiz-Commissarius Kote vorgeschlagen wird, zu melden, ihre Forderung die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden durch die gleich nach abgehaltenem Termine abzufassende Präclusoria aller ihrer erwanigten Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 17. März 1827. Nachdem wegen des verlohren gegangenen, auf dem ehemals Christ. Pietsch, jetzt Franz Herzigtschen Hause No. 24. in Peterwitz, für einen gewissen Friedr. Winkler zu Frankenstein hastenden Hypotheken-Instrumentis vom 9. Januar 1753. über 100 Rthl. schles., welches im Hypotheken-Buche mit folgenden Worten intabulirt steht 100 Thlr. schles. gegen herrschaftlichen Consens d. d. Januar 1753. dem Friedr. Winkler von Frankenstein gehörig, auf Antrag des r. Florian Pietsch, Debus der Föschung dieser Post, das Aufgebot verfügt worden, so werden alle unbekanntete Eigenthümer, Erben, Cessionanten, Pfand- oder sonstige Inhaber des gedachten Instrumentis hiermit vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termine, den 31. Jult d. J. Nachmittags um 2 Uhr vor dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht im gewöhnlichen Geschäfts-Locale hieselbst persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre erwanigte Ansprüche an das besagte Instrument anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie ihrer Rechte an selbiges verlustig geacht-

ter und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das angegebene Hypotheken-Instrument amortisirt, und die eingetragene Pfort gelöscht werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 16. Mai 1827. Von dem unterzeichneten Gerichts-
amte wird hierdurch bekannt gemacht, daß über das in 1353. Rthl. 20 sgr.
6 pf. Activis, und dagegen in 2434 Rthl. 23 sgr. Passivis bestehende Vermö-
gen des Bäckerei-Besizers Anton Hauenschild zu Beerdorf Mänsterbergischen
Kreises ex decreto vom heutigen Tage der Concurß eröffnet worden ist. Es wer-
den daher alle unbekanntes Gläubiger desselben hierdurch aufgefordert, in dem
auf den 3. September c. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Landesherrl. Ges-
richtskanzley anderaumten Termine zur Anzeige und Bescheinigung ihrer An-
sprüche jeder Art, entweder persönlich, oder durch legitimirte Bevollmächtigte,
wozu im Fall der Unbekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien, Herr Haupt-
mann Franke und Topp in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, und das
Weitere zu gewärtigen, mit dem Bedeuten, daß die ausbleibenden Creditoren
von der in Beschlag genommenen Masse ausgeschlossen werden, und deren Ver-
theilung an die sich meldenden Gläubiger erfolgt.

Das Gerichtsamte der Standesherrschaft Mänsterberg Frankenstein.

Striegau den 10. May 1827. Auf dem sub No. 5. zu Buckelhausen
belegenen, jetzt Joseph Speerschen Angerhause haftet ein unterm 18. n August
1749. eingetragenes Capital von 48 Rthl., welches der damalige Besitzer Caspar
Deffert für den Anton Dollinger zu Dams hat eintragen lassen, und wovon dieser
unterm 1sten Septbr. 1762. an die verwit. Johanne Elisabeth Gutwein im Kloster-
Dorfe Leubus 34 Rthl. 12 sgr. erditt hat. Da dieses Capital der 48 Rthl. ange-
lich längst zu rück bezahlt ist, die genannten Eigenthümer desselben aber nicht auszu-
mitteln sind, so werden dieselben und alle diejenigen, welche als ihre Erben, Cessio-
narien, oder sonst in ihre Rechte getreten seyn sollten, hierdurch aufgefordert, ihre
Ansprüche bey dem unterzeichneten Gerichtsamte binnen 6 Wochen und spätestens
in dem unterzeichneten Gerichtsamte binnen 6 Wochen und spätestens in dem auf
den 4ten August c. Morgens um 10 Uhr hier selbst in der Wohnung des Justitiar
angesezten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit denselben
unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens werden präcludirt, und das Capital
der 48 Rthl. im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gerichtsamte der Neuhöfer Güter.

Schloß Ratibor den 13. April 1827. Auf den Antrag der Frau
Thecla geb. Weber verehlt. Regierungsrätchlin Werner zu Breslau werden von
dem unterzeichneten Gerichtsamte alle diejenigen, welche an das derselben an-
geblich verlobten gegangene Hypotheken-Instrument vom 17. December 1800.
über das auf den sub No. 16. in Neugarten bei Ratibor belegenen Freigute
Rubr. III. No. 2. ursprünglich für den Kaufmann Franz Bernhard Bordinello
eingetragene, auf sie per cessionem vom 9. December 1812. gediehene Capital
per 1000 Rthl. als Eigenthümer, endlich als Cessionarien der Erben derselben,
Pfand- und sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch auf-
gefor-

gefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angedesetzten Termine, den 6 August 1827. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntheit unter den hiesigen Justiz-Commissarien, die Herren Stillter, Klapper und Neumann vorgeschlagen werden, anzumelden und zu beschleunigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angedesetzten Termine ausbleibenden Interessenten sollen mit ihren etwaigen Realansprüchen auf diese Hypothek präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das verlohren gegangene Instrument für erloschen erklärt werden.

Herzogl. Gerichtsammt der Herrschaft Ratibor.

Glogau den 14. Mai 1827. Ad instantiam der Kaufmann Jacob Löbel Lazarus'schen Erben ist, nachdem das sub No. 9. auf dem Dohme belegene Haus auf den Antrag vorgedachter Erben in via executionis subhastirt wird, mit der S. 5. Tit. 51. Thl. 1. der allgem. Gerichtsordnung bezeichneten Wirkung von heute an über dieses Haus und dessen künftige Kaufgelder der Liquidations-Proceß eröffnet, und zur Anmeldung und Justificirung sämmtlicher an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche auf den 6. August a. e. ein Termin vor dem Deputirten Herrn Justizrath Scholz anberaumt worden. Sämmtliche Realgläubiger gedachten Hauses werden daher vorgeladen, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr in dem Land- und Stadtgerichts-Gebäude hieselbst entweder in Person oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen hiesigen Justiz-Commissarium, wozu der Justiz-Commissionsrath Zickner und der Ober-Landesgerichtsrath Michaelis in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zur Nachweisung ihrer Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, demnächst aber rechtl. Erkenntnis zu gewärtigen. Diejenigen dagegen, welche in jenem Termin weder persönlich, noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Haus und dessen Kaufgelder präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hohlstein Löwenberger Erbes den 20sten October 1826. Von Seiten des Fürstl. v. Hohenzollern Hechingenschen Justizamtes der Herrschaft Hohlstein werden nachbenannte Verschollene: 1) Die Häusler Kühn'sche Tochter, Namens Anna Susanna Kühn aus Seitendorf, welche seit dem Jahre 1798. vermisst worden; 2) Der Canonier Gottfr. Scholz aus Seitendorf, geb. den 5. May 1788 und seit dem Jahre 1812. vermisst. 3) Der Häusler Gottfried Hoffmann'sche Sohn Johann Gottlob Hoffmann aus Wenigwaldis, geb. 1781. und vermisst seit 1807. 4) Der Gärtner George Hoffmann'sche Sohn, Namens Caspar Hoffmann aus Giersdorf, geb. den 17. Decbr. 1773. und vermisst seit dem Jahre 1806. 5) Der Häusler Johann Caspar Droth'sche Sohn, Namens Johann Gottfried Droth aus Wenigwaldis, geb. den 18. Juli 1790. und vermisst seit dem Jahre 1813. 6) Der Häusler Johann Gottlieb Frömert'sche Sohn, Namens Christian Frömert aus Giersdorf, geb. den 29st n Juli 1791. und seit dem Jahre 1813. vermisst. 7) Der Häusler Friedrich Etzel'sche Sohn, Namens David Etzler aus Wenigwaldis geb.

geb. den 6ten December 1785. und vermisst seit dem Jahre 1813. 8) Der Gärtner Casper Köhrig'sche Sohn, Namens Gottlieb Köhrig aus Giersdorf, geb. den 7ten Februar 1792 und vermisst seit dem Jahre 1814. 9) Der Einwohner Joh. George Scholz'sche Sohn, Namens Johann Gottfried Scholz aus Hohlstein, geb. den 18ten Juni 1775. und vermisst seit dem Jahre 1819. 10) Der Bedingehändler Gottlieb Hoffmann aus Dürr-Kunzendorf, seit dem Jahre 1808. vermisst. 11) Der Häusler George Kloß'sche Sohn, Namens Gottlieb Kloß aus Dürr-Kunzendorf, seit 1806. vermisst. 12) Die Gärtner Gottfried Süßenbach'schen Söhne, Namens Gottlob und Jeremias Süßenbach aus Seitendorf, der erstere geb. den 29sten Januar 1792. und der letztere den 30sten December 1799. und beide vermisst seit dem Jahre 1813. 13) Der Einwohner Caspar Reinsch'sche Sohn, Namens Johann Gottlieb Reinsch aus Großwalditz, geb. den 6ten November 1791. und vermisst seit dem Jahre 1815. 14) Der Häusler Joh. Gottlieb Stumppe'sche Sohn, Namens Joh. Gottl. Stumppe aus Neuen, geb. den 18. Juli 1793. und vermisst seit dem Jahre 1813. 15) Der Häusler Joh. Gottfr. Schmidt'sche Sohn, Namens Joh. Christian Schmidt aus Giersdorf geb. den 12. Sept. 1777. und vermisst seit dem Jahre 1806. 16) Der Ziergärtner Joh. George Scholz'sche Sohn, Namens Johann Carl aus Hohlstein, geb. den 27sten August 1782. und vermisst schon vor dem Jahre 1803., jedoch wie verlautet, Ziergärtner zu Zittitz bei Rumburg in Böhmen seyn soll. 17) Der Einwohner Gottlob Droth'sche Sohn, Namens Jeremias Droth aus Wenigwalditz geb. den 28sten November 1790. und vermisst seit dem Jahre 1812. 18) Der Maurermeister Gottlieb Menzelsche Stiefsohn, Namens Gottfried Schröter aus Großwalditz geb., welcher längst majorenpflichtig und seit geraumer Zeit vermisst wird 19) Der Vogt Jacob Eirkler'sche Sohn, Namens Gottlieb Eirkler aus Giersdorf, geb. den 30sten Januar 1778. und vermisst seit 1798. 20) Der Hofegärtner Johann Christoph Giersner'sche Sohn, Namens Christian Gottlob Giersner aus Carlshof, geb. den 15ten November 1791. und vermisst seit dem Jahre 1813. 21) Der Händler Gottfried Nitsch'sche Sohn, Namens Johann Gottfried Nitsch aus Giersdorf, geb. den 27sten August 1790. und vermisst seit dem Jahre 1813., und 22) Die Intieger Gottlieb Leuschmann'schen Söhne, Namens Johann Gottlieb und Johann Gottfried Leuschmann aus Dürr-Kunzendorf, der Erstere geb. den 25sten Juni 1791. und der Letztere den 23. März 1794. und beide vermisst seit dem Jahre 1813., oder deren etwaige Erben und Erbennehmer auf den Antrag ihrer nächsten Verwandten und der den Verschollenen gerichtlich bestellten Curatoren hiermit unter der Aufforderung vorgeladen, sich entweder persönlich, oder durch einen hinlänglich instruirten Bevollmächtigten ohnfehlbar auf

den 5ten September 1827. Vormittags um 11 Uhr angesetzten Präjudicial-Termin in hiesiger Kanzlei einzufinden oder doch bis zu diesem Termine von ihrem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, widrigenfalls nicht nur ihre Todeserklärung erfolgen, sondern auch ihr Vermögen ihren nächsten sich legitimirenden Intestat-Erben zugesprochen und verabsolgt werden wird.

Lüben den 4. April 1827. Nachstehend genannte Verschollenen: 1) der Musketier Johann Gottlieb Liebeck aus Ossig, welcher im Jahr 1805. zum Königl. Preuß. Infanterie-Regimente v. Erevenfels ausgehoben, in der Schlacht bey Jena gefangen und nach Frankreich transportirt worden; 2) der Landwehrmann Fried-

rich Wilhelm Wittner aus Drohmsdorf, welcher im Jahr 1813. unter das Königl. Preuß. 6te Landwehr-Infanterie-Regiment ausgehoben worden, haben seit länger als 10 Jahren keine Nachricht von ihren Leben und Aufenthalt gegeben. Die vorgenannten Verschollenen oder deren Erben und Erbnehmer werden auf Antrag ihrer Verwandten hiermit aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 16ten Januar 1828. Vormittags um 9 Uhr alhier vor unterschriebenen Justitiario entweder persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls dieselben für todt erklärt und ihr Vermögen ihren nächsten Verwandten zugesprochen werden wird.

Das Gerichtsamt von Brauchtschdorff und Ossig.

Krause, Justit.

Carolath den 21. April 1827. Von Seiten des unterzeichneten Fürstenthumsgericht werden: 1) der Hauersohn Gottfried Höppner aus Rauden, Freystädtchen Kreises, welcher im Jahre 1812. zu einem unermittelten Königl. Preuß. Infanterie-Regimente ausgehoben worden, seit 1813. aber keine Nachricht von sich gegeben hat, und dessen ohngefähr 287 Rthl. betragendes Vermögen im hiesigen Depositoris verwaltet wird; und 2) der Rutschnersohn Gottlieb Weptschach aus Eiche, ebenfalls im Jahre 1812. zum Militär ausgehoben, der seit jener Zeit keine Benachrichtigung eingehen lassen, und dessen aus circa 18 Rthl. bestehendes Vermögen unter Deposital-Verwaltung steht, so wie deren etwanige unbekannte Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, und spätestens in dem auf den 1. März 1828 Vormittags 11 Uhr dieselbst anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Verfügung zu erwarten, wogegen der Ausbleibende für todt erklärt, sein Vermögen den nächsten Intestaterven zugesprochen, und nach beschrittener Urteils-Rechtskraft ausgeantwortet werden wird.

Fürstenthumsgericht Carolath.

Leobschütz den 2ten May 1827. Das Patrimonialgericht des Rittergutes Liptin macht hierdurch öffentlich bekannt, daß auf den Antrag des Hauptmann v. Steinheil das Liquidations-Verfahren über die Vertheilung der Kaufgelder für die subhastirten Liptiner Rustical-Possessionen eingeleitet werden soll, und der Termin zur Anmeldung und Inustificirung der Ansprüche an die Kaufgelder auf den 17ten September 1827. in der Gerichtskanzley des unterzeichneten Justitiarii früh um 9 Uhr anstehen. Es werden daher die unbekanntenen Gläubiger, welche an die Kaufgelder irgend einen Realanspruch zu machen haben, hierdurch unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Liptiner Kaufgelder sogleich nach abgehaltenen General-Liquidations-Termine werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Schwenzner, Justit.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 12. Juli 1827. Donnerstag den 19. Juli d. J. des Nachmittags um 3 Uhr werde ich den Nachlaß des Intendantur-Secretairs Werner, bestehend in Uhren, Wäsche, Betten, Meubeln, Klidern, Gewehren, Kupferstichen und Büchern im Auctions-Gelast d. s. hiesigen Königl. Ober- Landesgerichts gegen sofortige Zahlung versteigern.

Rehnisch, Ober-Landesgerichts-Secretair im Auftrage.

Anhang zur zweyten Beilage
zu Nro. XXIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 16. Juli 1827.

Zu verauctioniren.

Breslau den 9. Juli 1827. Es sollen am 20sten Juli c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Auctionsgelosse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkern-Straße die zur Strumpfsticker Lehrschen Masse gehörigen Effecten, bestehend in 2 Strumpfstickerfüßeln, einer Partie geliefene Wolle, wollenen Garne, Neubles, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbleibenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

Citationes Edictales.

Goschütz den 14ten Mai 1827. Die zu Rudelsdorf Wartenbergischen Kreises gelegene, zum Nachlaß des daselbst verstorbenen Deconom Friedrich Gottlieb Mücke gehörige Freistelle, welche auf 220 Niblr. gewürdiget worden, soll auf den Antrag der hinterlassenen, zur Erbin eingesetzten Ehefrau subhastret werden, und es ist deshalb ein peremptorischer Licitations-Termin auf den 30. August a. c. angesetzt worden; Es werden daher Kauflustige hierdurch vorgeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr auf dem Schlosse zu Rudelsdorf zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen. Da auch über den Nachlaß des gedachten Deconom Mücke der Liquidations-Prozeß eröffnet und der Liquidations-Termin ebenfalls auf den 30sten August a. c. angesetzt worden, so werden sämtliche Gläubiger des mehr erwähnten Deconom Mücke hierdurch vorgeladen, gedachten Tages Vormittag 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Rudelsdorf zu erscheinen, ihre Forderungen bestimmt anzuzeigen und nachzuweisen, bei ihrem Ausenbleiben aber zu gewärtigen, daß die ausenbleibende Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt der Rudelsdorfer Güter.

Ratibor den 27sten März 1827. Von dem Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien, werden auf den Antrag des Guttsbesizers Fiedrich Schindler auf Gieschowa, die Erben der am 29sten September 1775. zu Kaminitz verstorb. Frau Maria Catharina v. Strachwitz geb. v. Dujakowsky, als der aus dem Hypothekenbuche constitirenden Inhaberin der auf dem Allodial-Ritterguthe Gieschowa, Lublitzger Kreises Rubr. III. Nro. I. ex pactis dotalibus d. d. Groß-Pantow 22sten Januar et confirmato 11ten September 1749. intabulirten Post von 4,333 Nthl. 10 Sgr. enthaltend an dos 1,333 Nthl. 10 Sgr. an contrados 1,333 Nthl. 10 Sgr.,

10 Sgr., an para phernis 666 Rthl. 20 Sgr., an Morgengabe 666 Rthl. 20 Sgr., für Wagen und Pferde 333 Rthl. 10 Sgr. und für die Frauen-Wirtschaft jährlich 80 Rthl., welche nach der Behauptung des sezligen Besizers gedachten Gutes indebite auf demselben haften, namentlich aber der Ernst Graf v. Strachwitz auf Poblisch-Crawarn, die Sophie geb. Gräfin v. Strachwitz verehlt. Freyin v. Willczek und der Johann Graf v. Strachwitz als präsumptive Erben der Frau v. Strachwitz, oder im Fall des etwaigen Ablebens dieser Erben, deren Erbesnehmer, Cessionarien und welche sonst in ihre Rechte getreten sind, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Mühsbefahl auf den 20sten August 1827. Vormittags 10 Uhr angeetzten Präjudicial-Termine im hiesigen Ober-Landesgerichte entweder persönlich, oder durch einen gehörig legitimirten Mandatar, wozu bei Unbekanntschaft am hiesigen Orte die Justiz-Commisariaten Cuno und Liebich vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzuzugehen und zu becheinigen, widrigerfalls die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Ansprüchen an das gedachte Intabulat und das verpfändete Grundstück präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und mit Löschung der Post im Hypothekenbuche verfahren werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Dels den 3ten April 1827. Nachdem auf den Antrag der Frau Generalin Frein von Schlichten geb. v. Braunschweig als Real-Gläubigerin heut der Liquidations-Proceß über die künftigen Kaufgelder des subhasta zu stellenden, im Fürstenthum Dels und Trebnitzer Grafe belegenen, bisher im Civil-Eigenthum der verehlichten Aetnarius Poppius geb. Mirdek befindlichen Ritterguts Zechelwitz eröffnet worden, so werden hierdurch alle diejenigen, welche Ansprüche an das Gut Zechelwitz oder dessen künftige Kaufgelder zu haben vermeinen, eingeladen, in dem

auf den 15ten August a. e.

Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten Hrn. Justizrath Wiedeburg anberaumten Termine entweder persönlich, oder durch einen gehörig informirten und legitimirten Bevollmächtigten, wozu ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Hrn. J. E. Tiede und v. d. Sloot vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche in dem anberaumten Termine ausbleiben sollten, haben zu gewärtigen, daß sie sogleich nach dessen Abhaltung mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger auferlegt werden wird, unter welche das Kaufgeld zu vertheilen.

Herzogl. Braunschweig Delsches Fürstenthumsgericht,

Offener Arrest.

*) Marchwitz den 6ten Juli 1827. Nachdem über das Vermögen des Kaufmann Ernst Liebner hieselbst, mittelst Decrets vom 3ten huj. der Concurß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften in Händen haben, hierdurch aufgefordert, nichts davon an denselben zu verabfolgen, sondern dem hiesigen Land- und Stadtgericht davon sondersamst getreue Anzeige zu machen, und die an sich habenden Gelder,

Sachen

Sachen ic. mit Verbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzulefern. Diejenigen von ihnen, welche dawider handelen, haben zu gewärtigen, daß das von ihnen Gezahlte oder Gegebene für nicht geschehen erachtet und zum Festen der Masse anderweit beigezrieben, die Inhaber solcher Gelder oder Sachen aber, welche dieselben verschweigen und zurück halten, noch außerdem alles ihres daran habenden Unterpfands und sonstigen Rechts für verlustig erklärt werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Wobslau den 2. Junii 1827. Die von dem verstorb. bürgerlichen Bäckermeister Wilhelm Dgromsky hieselbst hinterlassenen Grundstücke, als: das brauberechtigte ganz massive Haus No. 111 die dazu gehörige Scheuer in Pohnischdorf das Ackerstück No. 111. und die Wiese No. 134. erster Theilung, die Ackerstücke No. 149. und 181. nebst der Wiese No. 416. zweiter Theilung, so zusammen auf 1180 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, sollen Behufs des erbchaftlichen Liquidationsprocesses in dem auf 13ten Jult, 13ten August und peremptorie den 13ten September 1827. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause gerichtlich subhastirt werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden demnach zu Abgedung ihrer Gebothe bekante und unbekante Real- und Personal-Gläubiger zur Liquidation und Justification ihrer Forderungen an dem letzten Termine sub pöna präclusi hlermit vorgeladen.

Königl. Stadtgericht.

Festenberg den 8ten Junii 1827. Ueber das Vermögen des hiesigen Tuchmachermeister Samuel Hennig, ist der Concurß eröffnet worden, und es soll das ihm zugehörige Haus sub No. 199. hieselbst, welches auf 126 Rthl. gewürdigt worden, subhastirt werden, weshalb ein peremptorischer Licitations-Termin auf den 31sten August a. c. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittag 9 Uhr auf hiesigen Rathhaus zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen. Zugleich werden zu diesem Termine sämmtliche Gläubiger des Samuel Hennig unter der Warnung vorgeladen, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Königl. Preuss. Stadtgericht.

Festenberg den 25. May 1827. Das hieselbst sub No. 54. gelegene, zum Nachlaß der Züchner Carl Gottlieb Zodelschen Eheleute gehörige Haus, welches auf 184 Rthl. gewürdigt worden, soll auf den Antrag der Erben subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremptorischer Licitations-Termin auf den 31. August a. c. angesetzt werden; Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittag 9 Uhr auf hiesigem Rathhaus zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen. Zugleich werden sämmtliche Gläubiger der gedachten Zodelschen Eheleute hierdurch vorgeladen, den 31. August a. c. Vormittag 9 Uhr auf hiesigem Rathhaus zu erscheinen, ihre Forderungen bestimmt anzuzeigen und nachzuweisen, indem die außerslebenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläu-

Gläubiger von der Nachlassmasse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.
Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Alt-Kennitz den 10ten März 1827. In dem erbshafftlichen Liquidationis-Processe über aus dem 1859 Rthl. taxirten Bauerguthe Nro. 7. zu Reibnitz bestehendem Gottlob Neumannschen Nachlass, steht Terminus 1) liquidationis den 30. Juli c. unter der Verwarnung, daß die ausbleibenden Gläubiger an die nach Befriedigung der Erschienenen verbleibende Masse verwiesen werden sollen; 2) substationis desgedachten Bauerguts den 21. Mai, 25ten Juni und 30. Juli c. an
Das Gerichtsamt.

Schnau den 16. Juni 1827. Zum öffentlichen Verkauf der dem Bürger Christian Gottlieb Conrad hieselbst zugehörigen Ackerstücke, als: 1) ein Ober-Vorwerks-Ackerstück, 2) ein Nieder-Vorwerks-Ackerstück, und 3) ein Häsegarten, welche laut der auf hiesigem Rathhause ausgehängten gerichtlichen Taxe auf 185 Rthl. abgeschätzt worden, ist ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf den 28. August c.

Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause anberaumt worden, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hierbei werden alle etwanigen unbekanntes Realgläubiger von diesen Grundstücken aufgefodert, bis spätestens zu diesem peremptorischen Termine ihre Forderungen geltend zu machen, widrigenfalls sie mit allen ihren etwanigen Ansprüchen präcludirt, und gegen den neuen Besitzer dieser Grundstücke nicht weiter werden gehört werden.
Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau. Raps und Rips wird fortwährend gekauft von der Handlung, Dhlauerstraße No. 14.

Breslau. Betten geräumerten Silber-Lachs erhielt und offerirt
S. G. Schröder, Dhlauerstraße.

Stettin den 7ten Juli 1827. Unserm geehrten Handlungs-Freunden finden wir uns verlaßt hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, daß der bis zum 1. Juni dieses Jahres in unserm Wein-Geschäft als Handlungsblener und Reisender gestandene Herr Friedrich Gottlob Scalla, seit jenem Tage nicht mehr in unserm Dienste ist, sondern daß jetzt Herr Ferdinand de la Barre in unseren Weingeschäften reist, welchem demnach die Aufträge für uns zu übergeben, oder uns solche direct zu überscheiden, wir ganz ergebenst bitten, und werden wir solche mit gewohnter Billigkeit und Redlichkeit zur Zufriedenheit der Herren Committenten vollziehen.

Dreher und Herwig.

*) Liegnitz den 7. Juli 1827. Nachdem der öffentliche gerichtliche Verkauf der Ziegeleschen Freygärtnerstraße No. 7 zu Blumen sich beschloß, so wird der den 29sten d. M. ansehende peremptorische Bietungstermin hiermit aufgehoben.

Das Gerichtsamt von Blumen.

*) Breslau. Daß Zündhütchen à la Congrève von den Herren Seller et Comp., so wie alle übrige schon früher gewiesene Sorten bey uns zu haben und, zeigen hiermit ergebenst an
Gebrüder Bauer.

*) Bresl.

* Breslau. Noch vielen Versuchen ist es uns gelungen, jetzt eine neue Art Hütchen herzustellen, welche sich von andern sowohl im Innern als Aeußern wesentlich auszeichnet, und die wir zur Unterscheidung von unsern andern à la Congrève nennen. Wir enthalten uns aller Anpreisungen, sondern unterwerfen sie der allgemeinen Prüfung, indem wir höchst um gütliche Versuchs-Bestellungen bitten.
Selter et Comp. in Leipzig.

*) Breslau. Elisabethstraße No. 3. zwey Stiegen hoch sind bis Michaeli ein auch zwey Stuben zu vermiethen, mit oder ohne Meubeln und bald zu beziehen. Das Nähere hierüber ist daselbst zu erfragen.

*) Breslau. Zu vermiethen und Michaeli zu beziehen ist der erste Stock von 4 auch 5 Stuben, Entree, Alkove und Zubehör, Stallung und Wogen = Kiemise vor dem Nicolai-Thore am Stadtgraben, zur Eiche genannt. Das Nähere bey dem Eigenthümer, Neuschickstraße No. 24.

*) Breslau. Zu vermiethen und zu beziehen ist bald Kiemerzelle No. 17. der erste Stock mit und ohne Gemölbe.

* Breslau. Zu vermiethen und auf Michaeli d. J. zu beziehen ist auf dem Ritterplatz No. 13. dem Königl. Ober-Landesgericht gegenüber der zweyte Stock, bestehend in 3 Stuben, 1 Alkove und Küche nebst Zubehör. Das Nähere bey dem Wirth daselbst.

*) Breslau. Eine nahe am Thore gelegene sehr freundliche Wohnung ist für einen einzelnen Herrn, oder als Abstelgequartier abzulassen. Das Nähere zu erfragen No. 60. Schwindenstraße zwey Stiegen hoch.

*) Breslau. Zu vermiethen und Michaeli c. zu beziehen ist auf der Carlstraße No. 28. eine sehr schöne Wohnung von 6 neu tapezirten Stuben mit allen Wirtschafts-Beyquemlichkeiten, wie auch mit oder ohne Stallung und Wagenplatz. Nähere Nachricht giebt der Haushälter Melchert.

*) Breslau. Zu vermiethen und Michaeli zu beziehen ist eine hübsche Wohnung für eine anständige und stille Familie in der Nicolai-Vorstadt, Fischergasse No. 4.

*) Breslau. Mit Loosen zur Klassen- und Kleinen Lotterie empfiehlt sich ganz ergebenst
Julius Steuer, Lott. Unt. Einnehmer am Ringe No. 10.

*) Breslau den 12. Juli 1827. Im Auftrage der Erben des verstorbenen Ober-Organist Berner fordere ich dessen bis heut sich noch nicht gemeldeten Gläubiger auf, ihre etwanigen Ansprüche mir anzuzelgen, so wie ich selbste Debitoren ersuche, ihre Verbindlichkeiten baldigst zu meinen Händen zu erfüllen.

Paur, Justizcommissar. Ring No. 33.

*) Breslau. Mit letzter Post erbielt ich die ersten neuen holl. Deeringe, so wie ich auch einen Transport sehr schöne Pöckel-Elmonten empfing

Christian Gottlieb Müller.

*) Bres

*) Breslau. Zu verkaufen oder zu verpachten ganz oder getheilt ist der vor d. m. Oder Thor gelegene, sehr ang. brachte Gasthof, zum pohlischen Bischof genannt, nebst sehr wichtiger Stallung und Böden. Ferner ein großer Saal, nebst Stuben, mit polizeilicher Erlaubniß des öffentlichen Tanzes. Auch eine ganz neu eingerichtete russische Brennercy, nebst Stallung, Boden und einen großen Garten. Jeder solld: Käufer kann das Nähere erfragen, Albrechtsstraße No. 13. im Comtoir.

Breslau. Zu vermieten und auf der Altbärgergasse No. 11. die dritte Etage von 5 Stuben nebst Zubehör und auf Michaeli zu beziehen.

*) Breslau. Zu vermieten und bald zu beziehen ist eine sehr freundliche Stube mit oder ohne Meubles, Antonienstraße No. 4. im ersten Stock.

*) Breslau. Gute Reise-Gelegenheit nach Berlin und Dresden auf der neuen Weltgasse im goldnen Fleder No. 56. bey Franke.

*) Breslau. Gute schnelle Gelegenheit den 15ten und 16ten nach Berlin ist zu erfragen im goldnen Weinsuß auf der Büttnergasse.

*) Breslau. Neue holl. Heeringe sind zu verkaufen in der Seckgasse bey dem Heeringer Gottl. Raschl.

*) Breslau. Zu vermieten und auf Michaeli zu beziehen sind 2 Stuben, 1 Ktobe nebst Zubehör in No. 30. Werderstraße auf dem Bürgerwerder.

*) Breslau. Den 9ten Juli zwischen 7 und 8 Uhr früh ist ohnweit der Barbara Kirche oder eisernen Brücke ein auf Spitzgrund gesticktes Tuch und dazu gehörigen Kragen, verlohren gegangen. Der ehrliche Finder erhält No. 74. Fr. Wilhelm Straße Nicolai Thor bey Zurückgabe eine angemessene Belohnung.

*) Breslau. Grünberger Wein in guter starker Qualität, habe ich circa 150 Eimer zum Verkauf in Commission erhalten, und offerire solchen sehr billig, so wie auch rothen moussirenden Grünberge Champagner.

G. B. Jäckel, am Ringe (Raschmarkt) No. 48.

*) Breslau. Neue holl. Heeringe erhielt mit letzter Post und offerire solche nebst frisch angekommenem frantz Trüffel in Del billigst.

G. B. Jäckel, am Ringe (Raschmarkt) No. 48.

*) Breslau. Nicht weit entfernt von der Königs Brücke auf der Wallstr., die schönste Aussicht ins Gebirge und Promenade sind 4 bis 5 Stuben, eine Ktobe, lichte Küche, alles vorn herons, mit Doppel Fenstern inwendig, und Fensterladen davor, nebst 2 Keller, 1 Bodenkammer und Abrockenboden, zu Michaeli zu vermieten, No 20. bey dem Tuchfabrikant Better, als Eigentümer zu erfragen.

*) Breslau. Eine angenehme Wohnung nebst allem Zubehör, auf einer Hauptstr. gelegen, ist zu vermieten und auf Michaelis zu beziehen. Nähere Auskunft ertheilt der Agent Pehl im weißen Strich.

*) Breslau den 12ten Juli 1827. In Folge eingetretener Familienverhältnisse verlege ich meine Handlung und Domicil nach Herrnsstadt; ich ersuche demnach

ein'n Leben, der an mich noch Anforderung hat, sich dieserhalb an den Kaufmann Herrn C. F. Schöngarth Schweißn. r. Straße im rothen Krebs zu wenden, welcher die Güthe haben wird, Nöthiges zu besorgen. Wer dagegen noch Zahlungen an mich zu machen hat, wolle sich damit binnen heut und vier Wochen ebenfalls bei oben benannten Herrn zc. Schöngarth einfinden, widrigenfalls dann Zwangsmaßregeln ein'reten.

S. G. Rauch, Altbücherf. im rothen Stern.
*) Breslau. Ohlauer Straße No. 13. im lebhafteften Viertel, ist ein liches Gewölbe, vorzüglich zu Schnittwaaren geeignet, billig zu vermischen und Miethaeli zu beziehen.

*) Breslau. E. Gebhard empfiehlt sich einem hochzuverehrendem Publikum mit dem modernsten Damenputz, Blumen, Band, Federn, Chemisets für Herrn und Damen, Kragen und Kinderkleidchen, so wie auch alle in dieses Fach schlagende Artikel. Es werden auch Strohhüte gewaschen und gefärbt, dergleichen auch Federn gekraußt und Spitzen gewaschen, auch werden Fendierungen angenommen, ich verspreche die billigsten Preise, meine Wohnung ist Oberstraße No. 8. im grünen Bergel parterre.

*) Breslau. (Offene Milchpacht) gleich zu entziehen, in Zweybrodt bei Breslau. Das Nähere Junkernstraße neue No. 2.

*) Breslau. Vier Sorten braune gallizische Feuersteine verkaufe ich nur so lange, als dieser Vorrath dauert, nach Verhältniß der Größe das Tausend 30, 40, 50 und 60 sgr.

Johann Ludwig Böhm,
am großen Ringe No 51. und 1985.

*) Breslau. (Vollsaftige gardeßer Citronen) erhielt und offerirt
S. G. Schröter, Ohlauerstraße.

*) Breslau. (Neue holl. Heeringe und fetten Silberlachs,) erhielt und offerirt billig
S. G. Schröter, Ohlauerstraße.

*) Breslau. Der vor dem Nicolaitthore links hinter der Brücke gelegene, bereits befriedigte, zum Bau eines neuen Gebäudes bestimmte Platz, wird hiermit zum Verkauf ausgebothen. Das Nähere bei dem Fleischermeister Lehmann, alte Wänke No 22.

*) Breslau. Für Rechnung eines Dritten stehen, wegen dessen Gutsverkauf, zwey zweyjährige Sprungbüchse von reinem Lohmenea Gedläte noch in der Wölke auf dem Dominio Groß Rake bey Breslau preismäßig zum Verkauf.

*) Breslau. Der Unterzeichnete giebt sich die Ehre, dem hiesigen verehrungswürdigen Publikum bekannt zu machen, daß er so eben hier angekommen ist, und am Sonntage den 15ten d. M. die Reihe seiner mechanisch physikalischen Vorstellungen im hiesigen großen Redouten; Saale, Bischofsstraße im Hôtel de Pologne eröffnet habe. Er kehrt aus Rußland zurück, wo ihm das Glück zu Theil wurde, vor Sr. Majestät dem Kaiser und gesammten Kaiserl. Familie zu St. Petersburg seine Künste mit ausgezeichnetem Beyfall zu produciren. Auch zu Berlin und Potsdam hatte er die Ehre vor Sr. Majestät, dem allergnädigsten Könige von Preußen und dem Königl. Hofe zur vollkommenen Zufriedenheit mit seinem Talent aufzutreten. Er host auch das hiesige verehrungswürdige Publikum in jeder Erwartung zu befriedigen, indem es ihm schon in den meisten Haupt- und Residenz-

stedenstädten Europas, wie es mehre Zeitungen rühmlichst erwähnen, gelungen ist, und indem er es nie an eigener Bemühung und eignem Fleiße fehlen läßt. Durch den Anschlagzettel wird das Nähere bekannt gemacht.

Bartholomäo Bosco, Mechanico di Turino.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Langenbielau den 31sten May 1827. Bei dem Gräfl. von Sandreczkyschen Gerichtsamte der Langenbielauer Majorats-Güter sind vom 15ten November 1826. bis 4ten April 1827. folgende Käufe zur Confirmation gekommen.

I. Bei den 3 Gemeinden Langenbielau neuen Antheils. 1 Kauf des Brettmüller Leuchtenberger, um Gottlieb Springers 2 Ruthen Acker, pro 900 rthl. 2. desselben Kauf, um des Gottlieb Springers Haus, pro 900 rthl. 3. des Colonist Anton Knittels, um Johann Schumanns Ackerstück, pro 100 rthl. 4. des Gottlob Anders, um Michael Hannigs Haus, pro 458 rthl. 5. des Joh. Gottlieb Hoffmanns, um das väterliche Haus, pro 1050 rthl. 6. des Anton Kummers, um der Carl Hilsche Erben Haus, pro 468 rthl. II. Bey der Gemeinde alten Antheils. 7. des Carl Friedrich Vacodts, um Heinrich Rabses Dreschgärtnerstelle, pro 1150 rthl. III. Bey der Gemeinde Neubielau. 8. des Johann George Volkmanns, um Christoph Flechtners Haus, pro 330 rthl. IV. Bei der Gemeinde Berschelsdorf. 9. des Carl Grotius, um Gottfried Hausers Bauerguth pro 1900 rthl. 10. des Kaufmann Sigmund Hilberts, um Gottfried Müllers Spitalmühle, pro 2000 rthl. 11. des Gottlieb Schmidt, um Franz Anton Blasigs Dreschgärtnerstelle, pro 400 rthl. V. Bey der Gemeinde Harthau. 12. des Gottfried Liebigs, um Anton Döhms Dreschgärtnerstelle, pro 400 rthl. VI. Bei der Gemeinde Niederlang-Seiffersdorf. 13. des Gottlieb Kosches, um Anton Heiders Haus, pro 170 rthl. VII. Bey der Gemeinde Lauterbach. 14. des Joseph Bogels, um Anton Bogels Freystelle, pro 380 rthl. 15. des Anton Herzigs, um Leopold Günkels Freystelle, pro 450 Rthlr. VIII. Bey der Gemeinde Groß-Elguth. 16. des Gottfried Hoffmanns, um seines Vaters George Hoffmanns Stelle, pro 200 rthl. 17. der verehelichten Dink, um Franz Anton Payers Haus, pro 135 rthl.

Dienstags den 17. Juli 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen etc. etc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No XXIX.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 31sten Mai 1827. Auf den Antrag des Particulier Joh. Gottlieb Rauer, soll das dem Kürschner Johann Wilhelm Gerhardt gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1827., nach dem Materialienwerthe auf 6707 Rthl. 23 sgr. 3 pf., nach dem Fuzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 10263 Rthl. 1 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus No. 1802. des Hypothekenbuches, neue No. 52. auf der Albrechts. Straße im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 3ten September c. und den 5ten November c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 21sten Januar 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Wohl in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Pteressenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

*) Löwen den 27sten Juni 1827. Die zu Jacobsdorf Falkenberger Kreises sub No. 32. belegene, dem Müller Gottlieb Scholz zugehörige sogenannte Hintermühle, die auf 954 Rthl. 20 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers öffentlich verkauft werden. Hierzu haben wir drey Bierhungs-Termine, wovon der letzte peremptorisch ist, als auf den 31sten Juli, 1sten August und 3ten September Vormittags um 8 Uhr zu Jacobsdorf im herrschaftlichen Schlosse anberaunt. Zahlungsfähige Kauflustige laden wir zu demselben mit der Deutung vor, daß dem Meist- und Bestbiethenden nach Behebung der etwanigen Umstände das Grundstück adjudicirt wird. Auf später erfolgende Gebothe, außer den gesetzlichen Fällen, wird keine Rücksicht genommen.

Das Gräfl. v. Pückler Jacobsdorfer Gerichtsamt.

Friesmelt.

*) Groß Strehlitz den 16ten Juni 1827. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers, sollen die in die Paul Drungsche Verlassenschaft gehörigen, von dem vormaligen herrschaftl. Cztenkowitzor Vorwerk Zanitz dismembrirte Acker, bestehend

hend in 9 großen Morgen 167 □ R. Sääcker, 225 □ R. Wiesenland, 100 □ R. Waldgrund, woraus eine besondere Possession etablirt und welche nach einer gerichtlich taxirten Taxe, die zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichtsamt's Canzlei inspicirt werden kann, auf 984 Rthl. abgeschätzt, und zur Abnehmung der Gebote Termin auf den 29. Juli, 29. August und 1. October an, wovon der letzte peremptorisch ist, und zwar die ersten 2 Termine in Groß Strehlitz, der peremptorische Termin aber in Czieskowitz anberaumt worden. Kauflustige, Besiß- und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in den beiden ersten Terminen in Groß Strehlitz, in dem peremptorischen Termin aber in Czieskowitz entweder persönlich, oder durch Special-Bevollmächtigte, wozu bei etwaiger Unbekanntschaft die Herrn Justiz-Commissionarien Stiller und Stanjeck in Korbitz in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, demnächst aber zu gewärtigen, daß der Zuschlag unsehrbar an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Das Czieskowitzger Gerichtsamt.

Berner, Justit.

*) Fürstenstein den 7ten Juli 1827. Da in dem am 11ten Juni 6. angeordneten peremptorischen Licitations-Termin des der Frau Landrätthin Gräfin Melstehenboch gehörigen, auf 14497 Rthl. 8 sgr. 8 pf. gerichtlich taxirten Bauerguthes No. 13. nebst Zubehörungen zu Weißstirn kein Kauflustiger erschienen, so ist angeordnet worden ein anderweiter Biethungstermin auf den 30sten August l. J. Vormittags 10 Uhr hieselbst anberaumt worden, und werden alle besiß- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, sich in diesem Termine einzufinden und ihre Gebote abzugeben, demnächst aber den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden unter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen.

Reichsgräfl. v. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

*) Sagan den 5ten Juli 1827. Die zu Niebusch Freystädtischen Kreises sub No. 11. belegene, den Kühnschen Intestat-Erben zugehörige und auf 452 Rthl. 2 sgr. 4 pf. abgeschätzte Bauernahrung, soll theilungshaber in dem auf den 14ten August und 12ten September d. J. hier in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii und den 16ten October d. J. auf der Amtsstube zu Niebusch jedesmal Vormittags 10 Uhr angeordneten Biethungs-Terminen an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, weshalb wir besiß- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote in den bestimmten Terminen, von denen der letzte peremptorisch ist, hierdurch mit dem Bemerkten einladen, daß auf, nach dem letzten Termin eingehenden Gebote nicht Rücksicht genommen, die Bekanntmachung der Kaufsbedingungen aber in den Terminen erfolgen wird.

Das Gräfl. von Schweinitz'sche Justizamt der Niebuscher Güter.

Wegle.

*) Grünberg den 23sten Juni 1827. Die dem Victualienhändler Carl Gottlieb Liebig gehörigen Weingärten 1. No. 1368 taxirt 38 Rthl. 6 sgr 4 pf. 2. No. 1373 23 Rthl. 26 sgr. sollen im Wege der nothwendig

wendigen Subhastation in Termino peremptorio den 15ten September d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an die Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besiz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesegliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Schweidnitz den 6ten Juli 1827. Nachdem das zu Seifersdorf sub No. 16. belegene, dem Häusler Anton Wagner zugehörige, und von den Ortsgerichten auf 116 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzte Auenhaus Schulden halber öffentlich verkauft werden soll, so haben wir hierzu einen einzigen und peremptorischen Termin auf den 19ten Septbr. c. vor dem Deputirten Herrn Gerichts-Assessor von Döbschütz anberaumt, und laden besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, besagten Tages Vormittags 9 Uhr auf unterzeichnetes Königl. Land- und Stadtgericht in Person zu erscheinen und daselbst die Abgabe ihrer Geböthe und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die Taxe kann an unserer Gerichtsstätte in Angerschein genommen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Primkenau den 2ten Juli 1827. Das sub No 75. zu Primkenau im Sprottauischen Kreisse belegene Wödtchermeister Christian Gottlob Wackwitzsche Dohmbauz nebst Acker, welches laut gerichtlicher Taxe auf 284 Rthl. abgeschätzt worden, ist im Wege der Execution subhasta gestellt und zu dessen öffentlichen Verkauf ein einziger peremptorischer vicitations-Termin auf den 17ten September Vormittags 10 Uhr anberaumt, weshalb Kauflustige und Zahlungsfähige gedachten Tages und Stunde in der Canzley des unterzeichneten Gerichtsamtes zur Abgabe ihrer Geböthe zu erscheinen hiermit vorgeladen werden.

Das Freiherrl. von Bibransche Gerichtsamt der Herrschaft Primkenau.

Wödtcher.

*) Trebnitz den 28sten Juni 1827. Die zur Müller Franz Sieffelschen Concurß-Masse gehörige, zu Diadausche 1½ Meile von Trebnitz gelegene massiv erbaute, zwei Stock hohe sogenannte Margarethenmühle nebst dazu gehörigen Wirthschaftsgebäuden und bedeutenden Grundstücken, welche gerichtlich auf 8052 Rthl. abgeschätzt worden ist, von uns subhasta gestellt und sind die diesfälligen vicitations-Termine auf den 14ten Septbr. 13. Novbr. a. c. und 14ten Januar 1828 Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Gerichteslocale angesetzt worden. Es werden dem-

nach

nach alle besiz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in diesem Termine, besonders aber in dem letztern, welcher peremptorisch ist, vor dem ernannten Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-*Assessor* Süßenguth einzufinden, ihre Gebothe unter denen ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden das Grundstück zugeschlagen, auf etwa später einkommende Gebothe aber, so weit die Gesetze nicht eine Ausnahme gestatten, nicht reflektirt werden wird. Die von der Mühle nebst Zubehör aufgenommene Taxe kann übrigens von den Kauflustigen zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Ober-Glogau den 1sten Juli 1827. Da wie Dato die Re-
subhastation der Häuslerstelle No. 41. zu Grocholub, welche gerichtlich auf 57 Rthl. 4 sgr. 3 $\frac{1}{2}$ pf. Courant abgeschätzt ist, auf den Antrag der George Melornyschen Erben deshalb verfügt haben, weil der früher meistbiethend gebliebene Franz Taischick auf das Meistgeboth pr. 55 Rthl. 5 sgr. nicht mehr als 20 Rthl. erlegt hat, so werden Kauflustige zu dem Licitations-Termine vom 18ten Septbr. 1827 Vormittags 9 Uhr in unser Geschäftslocale hiesigen Gräfl. Schlosses zur Abgabe ihrer Gebothe eingeladen, und soll dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Gerichtsamt der Majorats Herrschaft Ober-Glogau.

Schwend, Just.

*) Bunzlau den 15ten Mai 1827. Auf Antrag eines Realgläubigers wird die, dem Carl Gottlob Glogner zugehörige sub No. 47. in Merzdorf belegene, und am 15ten Mai c. ortsgerichtlich auf 384 Rthl. 20 sgr. detaxirte Häuslerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation hiermit zum Verkauf feil gebothen und ist hiezu ein einziger Termin auf den 21sten September früh 9 Uhr im Amtshause zu Merzdorf anberaumt worden. Demzufolge werden alle besiz- und zahlungsfähige Käufer zu Abgabe ihrer Gebothe hiermit eingeladen und kann der Meistbiethende den Zuschlag des Grundstücks unter Genehmigung der Realgläubiger gewärtigen. Die Taxe kann im Kreissham in Merzdorf oder in der Kanzley des Justitarii zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Merzdorf und Scheidewigsdorf.

Franke, Justit.

*) Sagan den 7ten Juli 1827. Das Justizamt der Herrschaft Raumburg am Vober macht hierdurch bekannt, daß das dem Bauern Johann

Gott

Gottfried Walter zugehörige Bauergut zu Kunzendorf sub No. II. welches gerichtlich auf 3435 Rthl. 25 Sgr. gewürdiget, zum öffentlich nothwendigen Verkauf ausgestellt und hierzu drei Biethungs-Termine, den 11ten Septbr. c. den 13ten November und den 15ten Januar 1828 anberaumt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesen Terminen, besonders in Termino ult. et peremptorio den 15. Januar 1828 Vormittags 10 Uhr auf dem Justizamte zu Raumburg vor dem unterzeichneten Justitiario zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag des Bauergutes an den Meistbiethenden unter der Bedingung zu gewärtigen, daß das Kaufpretium, insofern Käufer sich nicht mit den Realkreditoren über das ganze oder theilweise Stehenbleiben des Kaufgebethes einiget, in Termino peremptorio ad Depositem judiciale bezahlt oder genügende Caution geleistet werde, Käufer sich auch über seine Zahlungsfähigkeit gebüßig ausweisen muß.

Das Justizamt der Herrschaft Raumburg a. D.

Weißflog.

Breslau den 20sten December 1826. Von dem hiesigen Königl. Landgericht ist auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des sub No. 6. zu Niederhoff besetzten, aus ein und einer halben Hufe Acker und einem Garten von 2½ Scheffel Ausfaat bestehenden, und auf 3178 Rthl. 27 Sgr. 6 pf. gewürdigten Bauerguts des Christoph Huttig veräußert worden. Die Licitationstermine sind auf den 10ten Mai, den 12ten July und den 17ten September Vormittags um 10 Uhr bestimmt und es werden Kauflustige hierdurch aufgefordert, in besagten Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremptorisch ist, im Landgerichtslocale vor dem Land. Gerichtsrath Herrn Scholz sich einzufinden, ihre Gebothe hiernächst zu Protocoll zu geben und sodann, wenn kein gesetzlich statthafter Widerspruch eintreten sollte, den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuss. Landgericht.

Breslau den 25. Januar 1827. Auf den Antrag der vermt. Hofrätthin Strjow geborne Weniger soll das derselben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1827. nach dem Materialenwerthe auf 5286 Rthl. 16 Sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 3263 Rthl. 3 Sgr. 4 pf. abgeschätzte Grundstück und resp. Bade-Anstalt No. 1754 c. auf der Mathias-Insel im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angelegten Terminen, nämlich den 14. Mai c. und den 16. Juli, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 17. September c. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Pohl in unserm Parihelenzimmer No. 1 zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist-

Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erkennung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Neudorf bei Oppeln den 28ten Mai 1827. Auf den Antrag eines Real-Creditors soll das sub No. 35. zu Schurgast belegene Dominal Haus nebst dem dabei befindlichen Garten, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 51 Rthl. gewürdigt ist, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu haben wir einen einzigen Versteigerungs-Termin auf den 27ten August Vormittags um 9 Uhr zu Schurgast angesetzt. Versteigerungs- und Zahlungsfähige haben sich daher am gedachten Tage in der gerichtlichen Kanzlei zu Schurgast einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird. Die Taxe, so wie die übrigen Kaufs-Bedingungen können zu jeder schicklichen Zeit hieselbst in unserer Registratur nachgesehen werden.

Gerichtsamt der Herrschaft Schurgast.

Greiffenstein den 1sten Juni 1827. Die zu Radischau sub No. 211. gelegene, ortsgerechtlich auf 1334 Rthl. 11 Sgr. Cour. nach Abzug der Onera gewürdigte Gärtnerei-Possession des verstorbenen Gärtner und Ortsrichter Gottlieb Fischer soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu auf den 30sten August d. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine an den Meistbietenden verkauft werden, und da über den Gottlieb Fischerschen Nachlaß zugleich der erbchaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden zu diesem Termine nicht nur besitz- und zahlungsfähige Kauflustige; sondern auch alle unbekannte Gläubiger ad liquidandum et verificandum ihrer Forderungen hiermit vorgeladen, wogegen die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Reichsgraf. Schaffotsches-Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Stargard den 27. April 1827. Da das dem Tischlermeister Joseph Eimanz gehörige sub No. 182. auf der Schwebeloffen Gasse zu Stargard belegene, nach dem Materialwerth auf 3200 Rthl., nach dem Ertrage aber auf 3945 Rthl. 15 Sgr. gewürdigte Haus im Wege der Execution öffentlich verkauft werden soll, und hierzu Termins Citationis auf den 11. Juli, 11. September und peremptorie auf den 19. November d. J. früh um 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem hiesigen Rathhause ansetzen, so wird solches sowohl den Kauflustigen zur Abgebung ihrer Gebote, als auch den unbekanntem Realgläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtfame hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Warczk den 14. Juni 1827. Nach dem Antrage der Bauer George Friedrich Brendelschen Erben und Vormundschaft zu Neudorf, Steinauschen Kreises, soll das zum Nachlaß gehörige sub No. 1. daselbst belegene, auf 796 Rthl. 12 Sgr. dorfgerechtlich abgeschätzte Hausgut nebst Zudeck im Wege freiwilliger Subhastation meistbietend verkauft werden. Hierzu ist ein einziger Versteigerungstermin auf

den

den 1. August c. Vormittags 10 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Dieban anberaumt worden, und es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kaufstüftige, die den Zuschlag von den Interessenten zu gewärtigen haben, dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe jederzeit im Gerichtskretscham zu Neudorf, so wie auch bei dem unterschriedenen Justitiario hieselbst eingesehen werden kann.

Das Justizamt der Majoratsherrschafft Dieban.

Dels den 1ten April 1827. Das Herzogl. Braunschweig Delsche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers eine notwendige Subhastation der sub No. 2. zu Sybillenort belegenen, auf 303 Rthl. 15 Sgr. dorfgerichtlich abgeschätzten, dem Epyraim Klein gehörige Freistelle, zu verfügen befunden worden ist. Es werden daher zahlungsfähige Kaufstüftige hierdurch aufgefordert, in dem auf den 11ten August c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Hrn. Cammerrath Thalheim auf hiesigem Fürstenthumsgericht anderaumten einzigen und peremptorischen Licitations-Termine zu erscheinen und ihre Geborthe abzugeben, indem auf spätere Geborthe, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten keine Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthums-Gerichts-Registratur nachgesehen werden.

Schweidnitz den 16ten Jun 1827. Die zu Albrechtsdorf Breslauer Kreßes, 3½ Meile von Breslau, 1½ von Canth und 1½ von Zobten belegene, mit No. 6. bezeichnete Freistelle und Fleischerrey, welche nach der, zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Gerichtskanzlei und im Kretscham zu Albrechtsdorf einzusehenden Taxe auf 980 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzt worden, soll anderweitig wegen von dem meistbietend gebliebenen Käufer nicht erfüllten Verpflichtungen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein einziger Bietungstermin auf den 28ten August

im Schlosse zu Albrechtsdorf angesetzt ist. Besiz- und zahlungsfähige Kaufstüftige werden daher hierdurch aufgefordert, sich im gedachten Termine zur Abgabe ihrer Geborthe einzufinden und hat der Meist- und Bestbietende sofort den Zuschlag zu erhoffen.

Das Rittmeister v. Mutius Albrechtsdorfer Gerichtsammt.

Trachenberg den 25. April 1827. Das unterzeichnete Fürstenthumsgericht macht bekannt, daß zur notwendigen öffentlichen Subhastation des zu Dobrotowitz im hiesigen Fürstenthum belegenen, den David Nischkeschen Erben gehörenden, auf 878 Rthl. 12 Sgr. 6 pf. gewürdigten Roboth-Bauerguts vor hiesigem Fürstenthumsgerichte drei Bietungs-Termine auf den 16. Juni, den 18. Jull und peremptorle den 17. August 1827. Vormittags 9 Uhr anderaumt worden sind, zu welchen, und zwar ins besondere zu dem peremptorischen Termine zahlungsfähige Kaufstüftige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur eingesehen werden kann.

Fürstl. v. Hagfeld Trachenberger Fürstenthumsgericht.

Camenz den 28ten April 1827. Auf den Antrag der Beneficial-Erben der verstorb. Kreis-Justizräthin Aloisia Wittwe Kothler geb. Fuhrmann, ist die Subhastation des zu Laubnitz sub No. 106. gelegenen sogenannten Kanzlerguthes, welches durch die gerichtliche Taxe vom 14ten December 1826. auf 4941 Rthlr. 20 Sgr.

20 Sgr. und des sub No. 107. in Landniser Feldmark situlrten Ackerstücks, welches unter demselben Tage auf 875 Rth. gewürdiget, verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angefesten Bietungsterminen am 11ten August, am 12ten October, besonders aber in dem letzten Termine am 17ten December d. J. Vormittags um 10 Uhr anhier persönlich zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, erfolgen wird,

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Volkenshain den 30sten May 1827. Auf den Antrag der Erben des verstorb. Freihäusler Langenbach zu Adlersruh Volkenshainischen Kreises, soll das daselbst gelegene, zur Verlassenschaftsmasse gehörige Haus No. 45. des Hypothekenbuches, welches mit massiven äußeren Wänden und Schornstein erbaut ist und zwei mit Defen versehene, gut bewohnbare Stuben von 5 und 4 Fenstern nebst dem nöthigen Haus- und Bodenraum und Stallung für eine Kuh hat, nebst dem dazu gehörigen, zur Heuerzeugung geeigneten Garten von 1 Schf. Preuß., zusammen ordsgerechtlich auf 120 Rthl. taxirt im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu haben wir einen einzigen Bietungstermin

auf den 10ten August d. J.

in der Gerichtskanzley zu Rudelsstadt Vormittags um 11 Uhr anberaunt, und laden besitz- und zahlungsfähige Käufer dazu mit dem Verfüg. vor, daß nach Einwilligung der Erben, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll. Die Taxe kann in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts und im Kresscham zu Adlersruh eingesehen werden.

Das Gerichtsam der Herrschaft Rudelsstadt.

Bette.

Piegnitz den 23. Mai 1827. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 16. zu Groß-Beckern gelegenen Bauerguts der Maria Elisabeth Hindemith geb. Pusch von 3 Hufen Acker und Zubehör, welches auf 10,828 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte premtorisch ist,

auf den 6. August c. Vormittags um 11 Uhr

auf den 6. October c. Vormittags um 11 Uhr

auf den 17. December c. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Thurner anberaunt. Wir fordern zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder h. Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht genommen werden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

B e y l a g e

Nro. XXIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 17. Juli 1827.

Zu verkaufen.

Ostlau den 20sten April 1827. Auf den Antrag der Realgläubiger Banquiers Krob und Friedenthal zu Breslau ist die Subhastation der Lehfeldschen Scholtisey sub Nro. 1. zu Merzdorf nebst Zubehör, welche im Jahre 1823. auf 8821 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angeetzten Bietungssterminen am 13ten August c., am 15ten October c., besonders aber in dem letzten Termine am 18ten December c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Eimander im Terminszimmer des Gerichts in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abdication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein, den 7ten Februar 1827. Im Wege der Execution subhastirt das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht das zu Groß-Peterwitz bei Frankenstein in der Oberzeche liegende, im Grund- und Hypothekenbuche mit No. 1. bezeichnete, und den Florian Rudolphschen Eheleuten zugehörige Bauergut von 10 Ruthen Ausfaat, welches gerichtlich auf 2481 Rth. 7 Sgr. 6 Pf. gewürdigt worden ist, und hat die Excitacions-Termine auf den 14ten May, 16ten Juli und peremptorie auf den 18ten September c. angesetzt. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem peremptorischen den 18ten September c. des Nachmittags um 2 Uhr in unserm Geschäftslocale vor dem Land- und Stadtgerichts-Diligenten Grögor einzufinden und ihre Gebothe abzugeben, wo alsdann der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn keine statthafter Widersprüche gemacht werden. Die Lage von diesem Grundstück hängt an unserer Gerichtsstätte an, auch kann solche während den Amtsstunden in unserer Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 13ten Juli 1827. Es sollen am 23sten Juli c. Vormittags um 10 Uhr im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkernstraße verschiedene zur Corsicaschen Concursmasse in Verfall gehörige Rauch- und Schnup-tabacke an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Des Stadtgerichts: Secretair Seeger, Im Auftrage.
Citationes

Citationes Edictales.

*) **Oppeln** den 7ten Juli 1827. Den 10ten Mai c. sind 2 Ochsen unvergost aus Polen eingebracht und bei Broniez angehalten worden. Da die Einbringung entsprungen und unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens bis zum 15ten August c. sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Landsberg zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzutun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß in Gemäßheit des §. 180. Tit. 51. Thl. 1. der allgemeinen Gerichtsordnung sie mit ihren Ansprüchen für immer werden präcludirt, gegen sie in contumaciam resolvirt und über die angehaltenen Gegenstände nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)
Königl. Regierung.

Abtheilung für die indirecten Steuern.

*) **Militsch** den 23ten April 1827. Nachdem die nothwendige Subhastation des zu Militsch sub No. 99 des Hypotheken-Buchs belegenen Züchner Hoffmannschen Hauses nachgesucht worden ist, ist zugleich auf die Instanz eingetragener Real-Gläubiger die Eröffnung des Liquidations-Processus verfügt. Die Eröffnung desselben ist auf die Mittagsstunde des heutigen Tages festgesetzt und ein Termin in hiesigem Stadtgerichte, Locale vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarus Hartlich auf den 18ten September c. anberaumt, in welchem sämtliche Gläubiger ihre Ansprüche an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden dürfte, auferlegt werden wird. Zugleich wird es aber auch zur Kenntniß gebracht, daß die Abfassung und Bekanntmachung des Präclusions-Erkenntnisses unmittelbar nach Abhaltung des Liquidations-Processus erfolgen wird, und werden denjenigen, welche am Erscheinen in Person verhindert werden sollten, der Sekretair Rodil hieselbst als Bevollmächtigter in Vorschlag gebracht.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) **Breslau.** Zu vermietthen ist im zweiten Stock des Hauses No. 8. Schweidnitzerstr., eine Wohnung von drei Stuben und Zubehör.

*) **Breslau.** Den ersten Transport beste Gardeser Eltronen erhielt und offerirt
F. A. Stenzel, Albrechtsstraße.

*) **Breslau.** Zwei gebrauchte, aber in dem besten Zustande halbgedeckte Wagen, sind Veränderungshalber billig zu verkaufen. Das Nähere im Braumanschen Commissions-Bureau, Altbäuserstr. No. 1.

*) **Breslau.** Von ganz frischer Fällung habe wieder erhalten: Marienbader Kreuz- und Ferdinands-Brunnen, Eger, Selter und Pilsnauer Bitterwasser, Cudowa- und Ober-Salzbrunn, erhalte wöchentlich von frischer Fällung, und empfehle selbige zu möglich billigen Preisen.

F. W. Neumann, in 3 Wohnen am Salzring.

*) **Breslau.** In No. 6. am Rathhause ist eine Wohnung von 2 Stuben, einer Alkove und Kabinet, zu einem Absteige-Logis oder für Herrn zu vermietthen, 2 Stiegen hoch. Nähere Auskunft in demselben Hause.

*) **Bresl**

*) Breslau. Ein mit guten Zeugnissen versehener, unmittelbar junger Mensch, der die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, sucht ein seinen Verhältnissen entsprechendes Unterommen, als Lehrling der Oeconomie. Das Nähere hierüber ist zu erfahren bei dem
Schullehrer Rinzel, Dasteygasse No. 5. dem Schul-
lehrer-Seminar gegenüber.

*) Breslau. (Neue Musikalien bey F. E. C. Leuckart) Neukomm, Psalm für eine Singst. m. Begl. d. Pf. oder Orgel 31s W. No. 1. 15 sgr., No. 2. 10 sgr., No. 3. 4. a 7½ sgr. Schubert, Fant. And. Men. und Allegretto f. Pf. allein 78s W. 1 Rthl. 10 sgr. Schubert, das Heimweh, die Allmacht f. eine Singst. mit Pf. 79- W. 20 sgr. Czerny, 100 Uebungst. f. Pf. 139s W. 2te Liefer. 20 sgr. Scheidermayr, 5 moderne Aufzüge f. n. Trompeten u. Pauken, 59. W. 10 sgr., nebst vielen andern neuen Musikalien.

*) Breslau. Wir sind von dem Königl. Ober- Münzrath der Berliner Medaillen-Münze, Hrn. G. Loos, Daniel Loos Sohn beauftragt auf die Denkmünze, auf die Errichtung des Standbildes in Breslau, dem Fürsten Blücher von Wahlstatt und dem Preuß. Heer zu Ehren (welche die Herren Stempel et Ziffel in voriger Zeitung näher bezeichneten) Subscription anzunehmen. Indem wir höchst auf die bey uns veranstaltete Subscription Rücksicht zu nehmen bitten, geben wir uns die Ehre zugleich anzudeuten, daß wir den sämtlichen Herren Subscribenten die Denkmünze zur gehörigen Zeit franko Breslau liefern.

Hübner et Sohn, am Ringe neben der Raschmarkt Apotheke, zum goldnen Hirsch.

*) Breslau. Hiermit beehren wir uns Einem hohen Adel und geehrtem Publikum ergebenst anzudeuten, daß wir unter heutigem Datum am hiesigen Orte in der Ohlauerstraße, zur Reiffen Herberge genannt, eine Niederlage von Berliner und Leipziger Rauch- und Schnupstabaeken eröffnet haben. Sämmtliche Tabacke haben wir von vorzüglicher Güte erhalten, und finden es daher, ob schon die Anpreisungen in öffentlichen Blättern einzelnen Taback-Sorten fast zur Tages-Ordnung geworden sind, nicht für nöthig, die wüstrigen speciell zu anzuweisen, sondern bitten, sich durch gütige Versuche von der Güte unserer Waaren zu überzeugen, und darnach gefällige Wahl zu treffen. Wir versichern nur noch eine stets reelle und billige Bedienung, und bitten um geneigtes Wohlwollen.

Die Niederlage von Berliner und Leipziger Rauch- und Schnupstabaeken bey
Scholz et Raumann.

*) Breslau. (Gesundenerbeutel mit Geld.) Der sich ausweisende rechtmäßige Eigenthümer melde sich bey

J. S. Müller, Schubbrücke No. 73.

Stettin den 7ten Juli 1827. Unserm geehrten Handlungs-Freunden haben wir uns verlagst hiermit ganz ergebenst anzudeuten, daß der bis zum 1. Juni dics

dieses Jahres in unserm Wein-Geschäft als Handlungsblener und Reisender gestandene Herr Friedrich Gottlob Scala, seit jenem Tage nicht mehr in unserm Dienst ist, sondern daß jetzt Herr Ferdinand de la Barre in unseren Weingeschäften reist, welchem demnach die Aufträge für uns zu übergeben, oder uns solche directe zu überscriben, wie ganz ergerndst bitten, und werden wir solche mit gewohnter Billigkeit und Redlichkeit zur Zufriedenheit der Herren Committenten vollziehen.

Dreher und Herwig.

*) Breslau. In seinen weiblichen Arbeiten, besonders in allen Arten des Stickens und den so beliebten Flechten der Haare zu Gürteln, Ringen, Armbünd und Uhrbändern, so wie auch im Schneidern nach dem Maaße, in Rehn und Ströcken bin ich entschlossen Unterricht zu ertheilen. Damen, welche geneigt seyn solten, ihren jungen Töchtern hiervon Theil nehmen zu lassen, werden durch die schnell n Fortschritte ihrer Lehlinge, bald die Uebersetzung von der leichtern und faßlichen Methode dieses Unterrichts erhalten.

Die Ober-Post-Secretair Möbner.

* (Breslau. (Zu vermieten) Term. Michaeli eine lichte freundliche Wohnung von 3 Stuben nach der Kupferschmidtstraße. Näheres hierüber im Specer- und Gemölde beim Kaufmann Aug. Dempe im Feigenbaum, Kupferschmidt- und Altbüßerstraße No. 48. — 19.

*) Breslau. Schönstes Glanz-Stuhlrohr hat so eben erhalten A. Dempe Feigenbaum, Ecke der Kupferschmidt- und Altbüßerstraße No. 48. — 49.

*) Breslau. Neu erbielt engl. Fleck-Seife, seidne Zeuge wie neu in Farbe und Glanz zu waschen und jeden Fleck damit zu vertilgen, das Stück 4 sgr., das so allgemein bewährt gesunde Waschwasser gegen Sommer-Sprossen und Leberflecke nebst Gebrauchzettel, franz. Leint-Seife gegen das Färben der Sonne und Luft, acht weiße Windsor-Seife, grüne und rote Dinte zum Wäsche zeichnen.

E. Preusch, Neumarkt No. 45.

*) Breslau. Vergriffen gewesene Brunnen, als: Marienbader Kreuzbrunn, Egerfranzens, Salzquelle und Sprudel-Brunnen, Seidschüger und Pilsnaer Bitterwasser empfing ich heute freische Zufuh, und empfehle diese kräftige Füllung billigt zur geneigten Abnahme.

Friedrich Gustav Vohl, Schmeldebrücke No. 10.

*) Breslau. Einem hochzuverehrenden Publikum, Freunden und Bekannten zeige ich hiermit ergerndst an, daß ich die Bierbrauery auf dem Hinterdohm, in der Scheitniger Straße in Pacht übernommen habe, und selbige Donnerstag als den 19ten Juli eröffnen werde. Ich bitte daher ein geehrt Publikum um einen zahlreichen Besuch; für einfach gutes Doppelbier wird bestens gesorgt seyn.

J. A. Stahl, Bierbrauer.

Mittwochs den 18. Juli 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. u.

allergnädigsten Special-Befehl

Breslauerches Intelligenz-Blatt zu No. XXIX.

Zu verkaufen.

*) Fürstentum den 26. Mai 1827. Das zu Nieder-Siersdorf, Waldenburger Kreises sub No. 9. belegene, nach der in unserer Registratur und in der Gerichtsscholtisey zu Nieder-Siersdorf zu inspectirenden Taxe, gerichtlich nach dem Ertrage auf 395² Rth. 6 sgr. 8 pf., nach dem Materialienwerth auf 4140 Rth. abgeschätzte Christian Friedrich Raabsche Auenhaus, zu welchem außerdem 9 Stuten, 2 Gewölbe, 3 gewölbte Küchen und 2 Backöfen enthaltenden Wohnbaue noch ein Nebengebäude, ein Stallgebäude zu 6 Pferden und 4 Küchen, ein Kellergebäude mit Stube und Küche, und ein Bleichgebäude mit Walke und allem Zubehör und außer dem gehörigen Bleichplan noch ein Garten und 1 Scheffel Ackerland gehören, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in den aus den 20. September d. J. Vormittag 10 Uhr, den 19. November d. J. Vormittags 10 Uhr und den 17. Januar 1828. Vormittag 11 Uhr anberaumten Terminen, von welchen der letzte peremptorisch ist, verkauft werden. Beß- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen in den ersten beiden allhier, im peremptorischen aber in der Gerichtsscholtisey zu Nieder-Siersdorf zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Besitztende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräf. v. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstentum und Rohnstoc

*) Tarnowitz den 6. Juli 1827. In Folge des über den Kupferschmidt Johann Ebbelschen Nachlaß eingeleiteten Liquidations-Processus soll das dazu gehörige auf der sogenannten Gärze hierorts belegene massive Wohnhaus sub No. 246., welches nach der unterm 19. Mai c. a. gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 707 Rth. 10 sgr. abgeschätzt worden, in den auf 18. August, 18. September und peremptorie auf den 19. October anstehenden Terminen subhastirt werden, weshalb Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag des Hauses gegen baare Zahlung des Gebots oder Sicherstellung desselben zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Stadt Tarnowitz.

Ulrich.

* Rosenberg den 2ten Juli 1827. Zum anderweltigen Verkauf des bürgerlichen massiv n 2 Stock hohen, im Matenation- Werth auf 2261 Rthlr. 5 sgr., im Nutzungswerth nach Abzug der Re-tablissements-Kosten auf 2520 Rth. 25 sgr. geschätzten, dem Joseph Czoszek gehörigen Bürgerhauses No. 133. hier selbst

f. l. 11 n. 68 Garten und Zubehör ist ein einziger Verdingstermin für den 23 Octbr. 1827. hier im Gerichts-Local anberaumt worden, Kauflustige werden dazu mit der Verehrung eingeladen, daß die Taxe zu jeder Zeit in hiesiger Registratur nachgesehen werden kann, wo sich zu gleichenden Communal-Mandat. der meisten Real-Gläubiger, Herren Justizcommiss. Dyuba hieselbst, um sich von den Licitations-Bedingungen zu unterrichten, adressiren können.

Königl. Preuß. Stadgerichte.

*) Tarnowitz den 6ten Juli 1827. In Folge des über den Kupferschmidt Johann Ebbelschen Nachlaß eingeleiteten erbchaftlichen Liquidations-Verfahrens sollen die zum Nachlaß gehörigen Ackergrundstücke, und zwar 1) das beim hiesigen Schußhaus belegene Stück von 1 Morgen 11 Q. Ruthen 78 Q. Fuß auf 50 Rthl., 2) das hinter der Lyscze belegene Stück von 101 Q. Ruth. 76 Q. Fuß auf 22 Rth.; 3) das in derselben Gegend belegene Stück von 1 Morgen 5 Q. Ruthen 36 Q. Fuß auf 40 Rthl.; 4) das ebenfalls dort belegene Stück von 1 Morgen 9 Q. Ruthen 11 Q. Fuß auf 40 Rthl.; 5) Das in derselben Gegend belegene Stück von 1 Morgen 82 Q. Ruthen 96 Q. Fuß auf 49 Rthl.; 6) das in der Nähe des Paulschachts belegene Stück von 2 Morgen 42 Q. Ruthen 59 Q. Fuß auf 63 Rthl.; 7) das hinter der Lyscze belegene Stück von 2 Morgen 34 Q. Ruthen 76 Q. Fuß auf 38 Rthl.; 8) das an der alten Gleiwitzer Straße belegene Stück von 3 Morgen 89 Q. Ruthen 37 Q. Fuß auf 69 Rthl., und 9) das vorliegende an der neuen Gleiwitzer Straße belegene Stück von 14 Morgen 139 Q. Ruthen 23 Q. Fuß auf 480 Rthl. nach der gerichtlichen Tax-Verwaltung vom 19. März c. a. abgeschätzt, in dem auf den 17. August, 17. September, und peremptorie am 17. October anstehenden Terminen subhastirt werden, weshalb Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden, ihre Gebote entweder persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte abzugeben, und den Zuschlag gegen baare Zahlung des Gebots, oder Sicherstellung desselben zu gewärtigen. Zugleich werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Titel Real-Ansprüche an ein oder das andre vorstehend benannter Grundstücke zu machen berechtigt zu seyn glauben, aufgefordert, diese Ansprüche spätestens bis und in dem peremptorischen Subhastations-Termin anzumelden, und gehörig zu bescheinigen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Realansprüchen werden präcludirt, und denselben ein ewiges Stillschweigen angesetzt werden wird.

Das Gerichtsamt der Stadt Tarnowitz.

Ulrich.

*) Eschirnau den 23sten Juni 1827. Da der Käufer der Anton Starleschen Mühlennahrung No. 43. in Leubel aus einer Windmühle, den Bohn- und Wirthschafts-Gebäuden, Acker und Wiese bestehend, und auf 800 Rthl. taxirt, die Kaufgelder nicht bezahlt, und die Gläubiger auf anderweite Subhastation angetragen haben; so haben wir die Verdingstermine auf den 4ten August, 4ten September und peremptorie den 18ten October c. wovon die erstern beiden hier im Rathhause, der letztere aber in der Gerichtsstube zu Groß. Strenz von Vormittag um 9 Uhr an abgehalten werden wird,

anberaumt, und laden Besitz- und Zahlungsfähige ein, sich zur gedachten Zeit vor uns einzufinden und ihre Gebethe abzugeben, wo alsdenn der Meistbiethende, wenn nicht rechtliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Hauptbedingung ist dabei, daß im Termine selbst Ztel des Kaufschillings erlegt und der Rest bei der Uebergabe bezahlt wird, wenn nicht einer oder der andre Gläubiger sein Percipendum stehen lassen will.

Reichsgräfl. von Rödernsches Gerichtsamt der Herrschaft Stumbowiz,

*) Weuthen a. D. den 5ten Juni 1827. Auf den 18ten September Vormittags um 10 Uhr und folgende Stunden soll das dem bürgerlichen Schiffer Heinrich Dorff gehörige sub No. 196. auf der Funckergasse hieselbst beleghene Wohnhaus, taxirt 880 rthl öffentlich verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kaufsustige hiemit vorladen, und ist das Nähere aus dem hier an der Gerichtsstelle ausgehängten Proclama nebst Taxe zu ersehen.

Königl Preuß Stadtgericht.

*. Guhrau den 16ten Juli 1827. Das v. Adelssteinsche Haus der Stadt No. 154. mit Zubehör, taxirt auf 1167 Rthl., welches in einem Wohnhause, dabei befindlichen Garten nebst Hofraum und einem Hinterhause nebst Stallung und Wagenremise und Holzschuppen besteht, soll im Wege der nothwendigen Subhastation zufolge hohen Rescripts eines Königl. Hochlöbl Ober-Landesgerichts von Schlesien zu Breslau de dato den 2ten April c. a. in der von Lilienhoff Adelssteinschen erbenschaftlichen Liquidations-Petzsch-Sache in Termino peremptorio den 22sten Septbr. c. a. B. M. 10 Uhr an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert, in diesem Termine auf dem Gerichtszimmer des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts zu erscheinen, sich als zahlungsfähig alsbald gehörig zu legitimiren, die Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebethe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß, insofern nichts Rechtliches im Wege steht, nach eingehofter Genehmigung des Königl. Hochlöbl. Ober-Landesgerichts zu Breslau, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Die Taxe kann in der Registratur nachgesehen werden. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der Lehtern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl Preuß. Stadtgericht.

*) Pitschen den 19ten Juni 1827. In Gemäßheit Requisition des Gerichtsamts Schieroslawiz und Woislawiz sollen auf Andrang eines Gläubigers die der Müller Frosch in Woislawiz gehörigen, auf Roschkowitzer Grund-

Grunde unter 2 besondern Hypotheken-Nummern gelegenen Grundstücke, bestehend in einer Wiese im Taxwerth von 376 Rthl. und in circa 9 Breslauer Scheffel Acker im Taxwerthe 150 Rthl. nothwendig subhastirt werden, wozu besiz- und zahlungsfähige Käufer zu dem ein für alle Mal auf den 20sten September a. c.

früh um 10 Uhr anstehenden Termine subhastationis nach Koschlowitz ins herrschaftliche Wohnhaus vorgeladen werden, mit der Versicherung, daß dem der die besten Bedingungen offeriren wird nach erfolgter Genehmigung des Realgläubigers der Zuschlag geschehen soll. Taxe und Kaufs-Bedingungen sind in der Canzeley des unterzeichneten Gerichtsamts zu jeder Zeit in Erfahrung zu bringen.

Das Gerichtsamt Koschlowitz.

Ober, Wolmsdorf den 10ten May 1827. Die in Ober, Wolmsdorf gelegene, 600 Rthl. taxirte Freistelle Gottlieb Schuberts, wird auf den Antrag eines Realgläubigers auf 3 Monath subhastirt. Kauflustige werden hiermit vorgeladen, sich im Termine, den 15ten Juny, den 14ten July und peremptorisch den 17ten August c. vor dem Gerichtsamt adhier einzufinden, auf das Grundstück zu stehen und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden solches zugeschlagen werden soll. Unbekannte Gläubiger des Besizers werden zum letzten Termine sub pöna präclusi irt vorgeladen.

Das Gerichtsamt.

Breslau den 11ten Juni 1827. Die zu Prauß Nimpfschen Creises sub No. 10. belegene Freigärtnerstelle, zu welcher 1 Scheffel Garten und 3 Schfl. Feldacker gehören, und welche ortsgerichtlich auf 325 Rthlr. abgeschätzt worden, soll im Wege der freiwilligen Subhastation Behufs der Erbes-Auseinandersetzung in Termine den 30sten August d. J. Vormittags um 9 Uhr in loco Prauß an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden und laden wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, in besagtem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hat der Meistbiethende den Zuschlag unter Consens der Extrahenten der Subhastation zu gewärtigen. Die Taxe ist sowohl beim unterzeichneten Gerichtsamte als auch im Gerichtskretscham zu Prauß einzusehen.

Das Gerichtsamt der Fidei-Commis-Herrschaft Prauß. Grünig.

Glogau den 25sten April 1827. Das den Johann Heinrich Wendeschen Erben zugehörige, sub Pro. 70. in Quaritz gelegene, auf 949 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. geschätzte Bauergut soll auf Andringen eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben dazu drei Termine, auf den 1. Juny, 2. July und 2. August d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Schlosse zu Quaritz, von denen letzterer peremptorisch ist angefezt, und laden zahlungsfähige Kauflustige ein, zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben. Nach eingeholter Genehmigung der Realgläubiger und Erben haben sie dem Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt von Quaritz und Meschan.

Gringmuth.
Frau

Frankenstein den 22sten Mai 1827. Auf Antrag eines Realgläubigers subhastirt das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht im Wege der Execution das zu Silberberg belegene, mit No. 114 bezeichnete, den Postwärter Beyderschen Erben zugehörige, und gerichtlich auf 970 Rthl. 20 Sgr. gewürdigte Haus und hat einen peremptorischen Verkaufstermin auf den 31sten August c. angesetzt. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in diesem Termine des Nachmittags um 2 Uhr auf dem Gerichtszimmer des Rathhauses zu Silberberg zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu hören und ihr Gebot abzugeben und es hat alsdann der Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn keine statthaften Widersprüche gemacht werden. Die Taxe von diesem Hause hängt sowohl hier, als in Silberberg aus, auch kann solche während den Amtsstunden in unserer Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 13ten Mai 1827. Im Wege der Execution subhastirt das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht das hieselbst in der Glaser Vorstadt belegene, mit No. 23. bezeichnete, dem Schmiedemeister Bernhard Dittmann zugehörige und gerichtlich auf 206 Rthl. gewürdigte Haus und hat einen peremptorischen Licitations-Termin auf den 30sten August c. des Nachmittags um 2 Uhr vor dem Deputato Herrn Land- und Stadtgerichts-Dirigenten Gregor angesetzt. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in diesem Termine in unserm Geschäfts-Localc zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu hören und ihr Gebot abzugeben, wonsich der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe hängt an unserer Gerichtsstätte aus, auch kann solche während den Amtsstunden in unserer Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schloß Rattbor den 2ten Juni 1827 Im Wege des freiwilligen Verkaufs soll die dem Florian Neugebauer gehörige zu Zauchwitz sub No. 135. gelegene Windmühle, welche nebst dem dabei befindlichen massiven Wohnhause auf 887 Rthl. 6 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden, zu dem einzigen und peremptorischen Bietungs-Termin

den 31sten August c.

in hiesiger Gerichtsamts-Kanzlei verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch einladen, daß der Zuschlag, nach erfolgter Einwilligung des Besitzers, für das Meistgebot erfolgen und auf die später eingehenden Licita keine Rücksicht genommen werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Uebrigens kann die Taxe jederzeit in hiesiger Gerichtsamts-Kanzlei eingesehen werden.

Herzogl. Rattborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkowitz x.
Weidlich, Just.

Birawa den 31sten Mai 1827. Auf Antrag eines Gläubigers soll die sub No. 14. zu Lobischau Coseler Kreises gelegene, der Marianne Czsch geb. Salwig gehörige Freigärtnerstelle, welche gerichtlich auf 195 Rthl. 5 Sgr. geschätzt worden, im Wege der Execution subhastirt werden. Zu diesem Behuf ist ein Bietungs-Termin auf den 31. August d. J. Vormittags 10 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley anberaumt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu

hieszu unter der Bekanntmachung eingeladen, daß die Taxe in der gerichtlichen Registratur zur Einsicht in den Amtsstunden bereit liegt.

Fürstl. v. Hohenloches Gerichtsamt der Herrschaft Birawa.

Sagan den 30sten May 1827. Die zu Niebusch, Freystädtlichen Kreises sub No. 37. belegene, den Christian Böhmischen Erben zugehörige Kutschernahrung, taxirt auf 250 Rthl., soll Theilungshalber an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir ein, in dem zur Abgabe der Gebothe auf

den 8ten August dieses Jahres

angesezten Termine auf dem herrschaftlichen Amtshause zu Niebusch zu erscheinen und wird bemerkt, daß die Kaufsbedingungen im Termin bekannt gemacht, später eingehende Gebothe aber nicht berücksichtigt werden.

Das Gräfl. von Schweinische Justizamt der Niebuscher Güter.

Fürstenstein den 11ten Mai 1827. Der zu Dorfbach Waldenburger Kreises sub No. 3. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichts-Kreischam zu Dorfbach zu inspizirenden Taxe, ortegerichtlich auf 564 Rth. 20 Sgr. abgeschätzte Friedrich Gottlob Neumannsche Garten, soll auf den Antrag eines Gläubigers in dem auf den 30sten August c. Nachmittag 2 Uhr anberaumten einzigen und peremptorischen Licitations-Termine, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiersmit vorgeladen, in besagten Termine in der dasigen Scholtisey zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbietende, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräflich v. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Delß den 4ten May 1827. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll die, dorfgerechtlich auf 98 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte freie Angerhäuslerstelle des Johann Gottfried Billert sub No. 37. zu Gänseberg Delß Bernstädtlichen Kreises, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in Termine den 15ten September c. a. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten Herrn Assessor Reitsch in dem hiesigen Fürstenthums-Gerichtszimmern, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag, an den Meist- und Bestbietenden, in soweit nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen.

Herzogl. Braunschweig Delß. Fürstenthumsgericht

Brieg den 25. Mai 1827. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß die in der Reisser Thorvorstadt dem Fleischer Johann George Herforth gehörige sub No. 33. gelegene Besizung, welche nach Abzug der darauf hastenden Lasten auf 1694 Rthl. 5 Sgr. gewürdigt worden, auf den Antrag der Realgläubiger a dato binnen 3 Monaten, und zwar in Termino peremptorio den 19ten September c. Vormittags 10 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Bestfähige hiersdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine auf dem Stadtgerichtszimmer vor dem ernannten Deputirten Herrn Justiz Assessor Fritsch in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen; ihr Gebot abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähnte Besizung dem Meistbietenden und Bestzählenden

den zugeschlagen und auf Nachgebote nicht geachtet werden soll, sofern nicht Umstände eintreten, welche gesetzlich eine Ausnahme verstaten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

*) Fürstenstein den 7ten Juni 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt werden auf Antrag der verschiedenen Besitzer der nachstehenden Grundstücke und resp. der betreffenden eingetragenen Gläubiger alle diejenigen unbekanntem Präcedenten, welche an nachstehende zu löschende Posten und resp. die darüber ausgefertigten und verloren gegangenen Instrumente, als: 1) an das Hypotheken-Instrument vom 25ten Januar 1809 über die für den gewesenen Müller jetzt Hofegärtner Georg Friedrich Conrad zu Sorgau auf dem Freihaus No. 20 zu Nieder-Salzbrenn eingetragenen 100 Rthl., 2) an das Hypotheken-Instrument vom 3ten März 1788 über die für die katholische Kirchen-Brand-Bonifications-Casse zu Freyburg auf dem Freihause No. 5. zu Steingrund eingetragenen, angeblich durch Cession an den verstorbenen Glasermeister und Handelsmann Gottlieb Heinrich Neumann zu Freyburg gediehenen 40 Rthl., 3) an das Hypotheken-Instrument vom 23ten Decbr. 1782 über die für die Hans Jungesche Curatel zu Rosenau auf dem Robothause No. 1. zu Alt-Friedland eingetragenen 30 Rthl., 4) an das Hypotheken-Instrument vom 6ten Decbr. 1781 über die für den Kretschmer Johann Gottfried Hildebrand auf dem Dreschgarten No. 15. zu Zirlau eingetragenen 150 Rthl., 5) an die Veranschlagung (Auseinandersetzung) vom 28ten Juli 1785 über die auf dem Hofegarten No. 26. zu Polsnitz ex decr. v. 13ten August 1785 eingetragenen 26 Mark Muttertheil der 2 Söhne erster Ehe des frühern Besitzers Andreas Scholz, 6) an das Hypotheken-Instrument vom 17ten August 1791 über die auf dem Feldgarten No. 16. zu Fellhammer eingetragenen 50 Rthl. Handgelder des Soldaten Johann Friedrich Worbs aus Lang-Waltersdorf, 7) an das Hypotheken-Instrument v. 8ten Januar 1773 über die auf dem Hofegarten No. 10 zu Polsnitz eingetragenen 50 Mark Johann Christoph Neumannsche Curatel-Gelder, 8) an die Veranschlagung vom 10ten Juni 1769 über die auf demselben Grundstück für die Hans Friedrich Fiebigschen 2 Kinder erster Ehe eingetragenen 20 Mark Muttertheil und Ausfuß, 9) an das Hypotheken-Instrument vom 16ten November 1785 über die für die Johann Gottfried Rammlersche Curatel auf dem Freigarten No. 29. zu Lomnitz eingetragenen 25 Rthl., 10) an das Hypotheken-Instrument vom 31ten October 1821 über die für die Frau Caroline verw. Niedergesäß, geb. Wittwer zu Hainau, jetzt verehel. Post-Secretair Thiele auf dem Freihaus No. 2. zu Ober-Wernersdorf eingetragenen 40 Rthl., 11) an die unterm 4ten Februar 1762 auf dem Bauergut No. 24.

zu Zirlau für die Siegert- und Blümelsche Curatel daselbst eingetragenen 37 Kthl. und das darüber ausgefertigte Instrument, 12) an die unterm 4ten Januar 1769 auf demselben Grundstück für die Siegerische Curatel eingetragenen 28 Floren 5 Sgr. 9 Heller, 13) an die unterm 21sten October 1772 auf eben diesem Gute für dieselbe Curatel eingetragenen 131 Floren 9 Sgr. 6 Heller und 23 Floren, 14) an das Hypotheken Instrument vom 19ien December 1787 über die für die Johanna Dorothea Köfel in Reisdorf auf der Mühle No. 2. zu Weißstein eingetragenen 236 Kthl. und diese Post selbst als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Breffsinhaber Anspruch zu haben vermerken, hiermit vorgeladen, binnen 3 Monaten. und spätestens in dem auf den 19ten October l. J. Vormittags 9 Uhr im hiesigen Gerichtlocal anberaumten Termine zu erscheinen, ihre etwaigen Ansprüche zu Protocoll anzumelden und zu bescheinigen und hierauf das Weitere zu gewärtigen. Sollten sich indess bis zu und in dem angezeigten Termine keine der Interessenten melden, so werden dieselben mit ihren Realansprüchen auf genannte Grundstücke und resp. die betreffenden verordneten Instrumente präcludirt, und deshalb zum ewigen Stillschweigen verwiesen, auch die verlorenen Instrumente für amortisirt erklärt, und, nachdem die Urtel rechtskräftig geworden, dem Antrag der Provocanten gemäß, theils neue Instrumente ausgefertigt, theils die eingetragenen Posten gelöscht werden.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsammt der Herrschaften Fürstenstein und Kohnstock.

AVERTISSEMENTS.

Freyburg den 7. März 1827. Das unterzeichnete Gerichtsammt subhastirt im Wege der Execution das sub No. 25. zu Reussendorf, Waldenburger Kreises belegene Gottlieb Andersche Bauergut nebst Zubehör, welches auf 2565 Kthlr. 16 Sch. 8 Pf. Cour. gerichtlich taxirt worden. Es ladet demnach Kauflustige zu den Bierungsterminen, den 22. Mai c., den 12. Juli c., den 15. September a. c. zum peremptorischen ein, und hat der Meistbietende unfehlbar den Zuschlag zu gewärtigen. Auch werden die unbekanntenen Realgläubiger sub pōna präclnrt zum peremptorischen Termine hiermit abclirt.

Das Gerichtsammt von Reussendorf.

Liegnitz den 26ten Mai 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsammts wird hiermit bekannt gemacht, daß die Johanne Rosine Meschede aus Mittel-Lobendan und der Bauerguths-Besitzer Benjamin Gottlob Habmann von Groß-Jánowitz, in dem zwischen ihnen unterm 12ten April 1827. errichteten Erbfolgevertrage die nach den Provinzial-Gesetzen dort übliche Gütergemeinschaft abgeschlossen haben.

Das Gerichtsammt von Mittel-Lobendan.

*) Breslau. Bey dem Dom. Rantzen b-y Schwelbnitz sind sette Schöpfe zu verkaufen.

B e y l a g e

Nro. XXIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 18. Juli 1827.

Citationes Edictales.

Dels den 20. März 1827. Nachdem Otto über den Nachlaß der zu Schügendorf verstorbenen Scholtschen Eheleute des Gutsb. fähiger Christian Friedrich Scholz und dessen Ehegattin Charlotte Friedrike geb. Menzel, aus dem Gute Schüzentorf und einigen Mobilien zusammen in einem inventarlemäßigen Verthe von 35466 Rthl. bestehend, der erbseftliche Liquidations- Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Liquidation der Erbschafts-Schulden auf den 25ten Juli a. c. Vormittags um 9 Uhr vor unserm Deputirten, Hrn. Justizrath Wiedburg, im Locale des Fürstenthumsgerichts hieselbst anberaumt worden ist, als werden alle und jede, welche an gedocht in Nachlaß einen Anspruch zu haben vermeynen, hierdurch vorgeladen, in sothanem Termine persönlich oder durch einen der hiesigen Justizcommissarien, wozu im Rangl einiger Bekantschaft der Herr Justizcommissarius Tiede und Herr Justizcommissarius Gumprecht in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Nachlaßmasse anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls und bey ihrem gänzlichen Außenbleiben sie zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte durch ein, bald nach abgehaltenem Liquidations-Termine zu verabsaffendes Präclusions-Erkenntnis für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Herzogl. Braunschweig Delsches Fürstenthumsgericht.

Gutten tag den 12ten April 1827. Der Soldat Thomas Szudlo aus Zborowsk Lubliner Kreises, welcher in dem letzten französischen Kriege im Jahre 1813. unter dem 1ten jetzt 23ten Infanterie-Regimente gedient hat, und von dessen Leben und Aufenthalte seit hergestellten Frieden keine Nachricht eingegangen, sondern nur so viel ermittelt worden ist, daß er in der Schlacht bei Gulin stark verwundet worden, wird, so wie die von ihm etwa zurückgelassenen unbekanntten Erben und Erbnchmer auf den Antrag seiner Ehegattin Martiane geb. Diega hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, spätestens aber in dem auf den 3. März 1828. Nachmittags um 2. Uhr angefesten Termine hieselbst schriftlich oder persönlich zu melden, und sodann weitere Anweisung, bei seinem gänzlichen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und was demnach Rechts gegen ihn erkannt werden wird.

Das Gerichtsam der Herrschaft Zborowsky.

Von

Von dem unterzeichneten Königl. Preuss. Fürstenthums, Gericht werden nachstehend bezeichnete Verschollene:

No	N a m e n	Geburtsort.	S t a n d.	Alter	Zeit der Abwesenheit seit
1	Johann Nicolaus Andree u. dessen Frau Neg. geb. Menzel	Reisse	Unt. Off. bey'm 2ten Res. Bataillon	unbek.	1813
2	Anton Beck	Mährengasse	Soldat im ehem. Fürstl. Hohenloheschen Regu.	40	1807
3	Ignaz Beck.	dito	Soldat bey'm 10ten (1 Schlef.) Infant. Regiment.	38	1814
4	Johann Anton Effler.	Reisse	Weber und Maurer	46	1808
5	Andr. Jud. Thad. Engelbrecht Grosspietsch.	Reisse	Schuhmacher	57	1792
6	Joseph Gebauer	dito	Sohn des Soldaten	unbek.	1796
7	Michael Grünzer	Neuland	Dienstknecht	61	1792
8	Johann Hartung	Reisse	Soldat im ehem. v. Müllingschen Inf. Regim.	unbek.	1806
9	Friedrich Heuke	dito	Soldat	unbek.	1798
10	Johann Laßel	dito	unbekannt	60	1793
11	Johann Michael Mehrfort.	Mogwitz	Fleischhauer	36	1812
12	Anton Petranz	Reisse	Weisgerber	unbek.	1808
13	Joh. Gab. Whiller	dito	Handschuhmacher	48	1795
14	George Schön.	Hannsdorf.	Soldat im ehemat. Inf. Reg. Fürst Hohenlohe. freiwilliger Jäger	über 50	1704
15	Christ. Benjam. Schönwitz.	Reisse	freiwilliger Jäger	37	1813
16	Fr. Trautmann u. dessen Ehefr. Joh. geb. Jamischeck.	dito	Soldat im ehem. Regim. v. Konitz, angeblich seit 1784.		
17	Matthias Weiß	Glumpinglau	Hirte	unbek. angebl.	1775
18	Conrad Carl George Richard.	Reisse	Hutmacher	40	1808 und

und die von ihnen etwa zurückgelassenen unbekanntem Erben und Erbnehmer, hiers durch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und zwar längstens in dem den 5ten März 1828. früh 9 Uhr vor dem Deputirten Hrn. Justizrath v. Gilgenheimb hieselbst anstehenden Termine in dem Partheyezimmer des unzeichneten Gerichts persönlich, oder sich schriftlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung, bey ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß auf Todeserklärung der Verschollenen erkannt, und deren Vermandten ihren nächsten Vermandten ausgeantwortet werden wird.

Weisse den 20sten April 1827.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

v. Kehler.

Zu verpachten.

*) Breslau den 2. Jull 1827. Den 6ten August dieses Jahres Vormittags von 10 bis 12 Uhr wird die Oberüberfuhr bey Neuschelzig, auf die drey Jahre vom 1. Januar 1828 bis ult. Decbr 1830. anderwettig verpachtet werden, und haben sich dohero Vachtlustige in diesem Termine auf dem rathhäuslichen Fürstensaal, vor unserm Commissarius, Stadtrath und Cammerer Heller einzufinden, und ihre Gebot abzugeben. Die Vachtbedingungen sind vom 18ten Jull ab bey dem Rathhaus-Inspector Klug einzusehen.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Oberbürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 29. Juni 1827. Der Wiederaufbau der abgebrannten Wirthschafts-Gebäude auf dem landschaftl. sequestrirten Gute Neuen Breslaues Creises, bestehend in Kuh-, Pferde-, Schaafstoll-, Gesindehaus- und Schüttboden-Gebäude soll im Wege der öffentlichen Licitation jedes Gebäude einzeln oder auch im Ganzen an den Mindestfordernden verdingen werden. Auf diese Entreprise Reflectirende werden hierdurch eingeladen auf den 21. Jull c. Nachmittags um 3 Uhr im hiesigen Landschafts-Gebäude sich einzufinden, und ihr Gebot abzugeben. Zeichnungen und Anschläge, so wie die Bedingungen werden bey der Licitation vorgelegt werden.

Breslau Brlegische Fürstenthums, Landschaft.

Edlenberg den 28sten May 1827. Das Gerichtsamt der Königl. Lehngüter Ober-Stammisdorf und Nieder-Poizzenberg subhastiret das zu Nieder-Poizzenberg sub No. 9. belegene, auf 119 Rth. 2 sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdigte Haus und Garten des daselbst verstorb. Gottfried Sauer ad instantiam nachgelassenen Gläubiger, und fordert Biethungslustige auf, sich Termino peremptorio

den 6ten August

Vormittags um 10 Uhr hieselbst in des Justitiarli Behausung einzufinden, ihre Gebot abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Real-Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem

Hypothekensuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen die künftigen Besitzer nicht weiter gehört werden.

Das Gerichtsamt der Königl. Lehngüter Ober: Stammisdorf und Nieder: Polkenberg. Streckenbach, Justiz.

*) Breslau. Wir erkleiten wieder eine sehr große Auswahl engl. und Waldländer wasserdichte Herrenhüte und empfehlen solche zu den wohlfeilsten Preisen.

Hübner et Sohn, am Ringe No. 43 neben der Raschmarkt-Apothek, zum goldnen Hirsch.

*) Breslau. Mit Ganzen, halben und Viertel: Loosen zur ersten Classe 56ter Lotterie, so wie mit Ganzen und Fünftel Loosen zur 2ten Lotterie in einer Ziehung empf. h. sich der Port. Nat. Einnehmer A. Groka, Kupferschmidestrasse No. 26.

*) Breslau. Marlenbader Kreuzbrunn in großen und kleinen Krügen, dem 28ten Juni dieses Jahres laut Brunnen: Urtast, bey schöner heiterer Witterung gefüllt, habe ich heute einen bedeutenden Transport erhalten; ich empfehle diese wirklich so schöne kräftige Füllung zum möglichst billigsten Preise.

Carl Friedr. Reitsch, Stockgasse No. 1.

*) Breslau. Meine seit 11 Jahren auf der Obergasse No. 7. bestandene Specerey, Waaren und Tabackhandlung habe ich auf den Neumarkt No. 7 verlegt, welches ich nicht verfehle meinen Auswärtigen, so wie hiesigen Geschäftskreunden ergebenst anzuzeigen.

Christian Emanuel Eubasch jun.

*) Wilschau den 16ten Juli 1827. Bey dem mich am 13ten d. M. getroffenen großen Feuer sage meinen nahen und entfernten Herrn Nachbarn meinen herzlichsten Dank für Ihre mir geleistete Hülfe.

v. Helzig, Major außer Dienst.

*) Breslau. In dem Hause No. 626. auf der Carlstraße ist die 2te Etage, bestehend in 3 Piecen mit einem verschlossenen Vorfaal und dazu gehörigen Küche, Boden- und Kellergelass on eine stille Gomille zu vermieten und Termino Michael d. J. zu beziehen. Das Nähere ist bey dem Eigenthümer des gedachten Hauses No. 15. auf der Riemerzeile wohnhaft zu erfahren.

*) Breslau. In der Bruckartschen Kunst- und Musikhandlung sind noch eine Anzahl Exemplare melner Tänze fürs Pianoforte vorräthig. Ich habe den Preis derselben von 10 sgr. zu 7½ sgr. a Hest herabgesetzt, und die sämmtliche Einnahme für meine in Ehandorf und Lauterbach in der Grafschaft Glog durch Wasser verunglückten Landleute bestimmt. Jede Entrichtung eines höhern Kaufpreises wird dankbar angenommen, und falls es nicht ausdrücklich verbeeten wird, öffentlich bekannt gemacht werden.

Hannig, Sicuor Revisor, wohnhaft Catharinen: Straße No. 5.

Donnerstags den 19. Juli 1827.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen re. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXIX.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 25. Juni 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Landgericht wird hiermit die zum Nachlaß des Johann Riecksch gehörige, sub No. 13. zu Dürrgott belegene Freihäuslerstelle, welche ortsgerechtlich auf 201 Rth. 19 Sgr. abgeschätzt worden ist, in Termine den 18. August c. zum öffentlichen Verkauf Behuf der Auseinandersetzung der Erben gestellt. Es werden hiermit sämtliche zahlungsfähige Kaufsustige vorgeladen, in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Klette in dem Landgerichts-Localc auf dem Dohm hieselbst zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und demnächst den Zuschlag nach eingeholter vormundtschaftlichen Genehmigung zu gewärtigen. Die Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.
Königl. Preuß. Landgericht.

*) Schmiedeberg den 7. Juli 1827. Die sub No. 163. zu Michelsdorf Landeshutschen Kreises gelegene Johann Christoph Dietrichschen Häuslerstelle, deren Werth ohne Berücksichtigung der Abgaben auf 59 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzt worden, soll, da der Käufer denselben die Kaufgelder nicht erlegen können, anderweit öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu steht Terminus peremptorius auf
den 21. September a. c.
Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Stadtgericht an, welches Kaufsustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Neumarkt den 3. Juli 1827. Die zu Jerschendorf im Neumarktschen Kreise gelegene auf 670 Rthl. abgeschätzte Gottwaldsche Freistelle und Windmühle, wird im Wege der Execution subhastirt. Es sind dazu drei Bietungstermine auf

den 15. August

den 16. September

und den 27. October dieses Jahres

Nachmittags um 2 Uhr angesetzt worden, von denen die beiden ersten hler in der Wohnung des unterzeichneten Justitiartri, und der Letztere in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Jerschendorf abgehalten werden sollen. Besitz- und zahlungsfähige Kaufsustige haben sich in diesen Terminen, und besonders in dem Letztern vor uns einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden zu erwarten. Die Taxe der Stelle kann zu jeder schicklichen Zeit im Gerichtskretscham zu Jerschendorf eingesehen werden.

Das Gerichtsammt zu Jerschendorf.

*) Jauer

*) Jauer den 10. Juli 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Jauer wird die zum Nachlaß des verstorbenen Häuslers Franz Carl Schneider gehörige, zu Bomben sub No. 69. belegene Angerhäuslerstelle nebst Garten und 5 Ruthen Acker, welches zusammen ortsgertlich auf 362 Rthl. 6 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt worden, in Termino

den 19. September c. Vormittags um 10 Uhr als dem einzigen Bietungstermine subhastirt, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Ratibor den 18ten Juni 1827. Auf Antrag eines Realgläubigers soll die sub No. 43. zu Haatich Schillersdorfer Herrschaft Ratiborer Kreises belegene, auf 1233 Rthl. 6 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgewürdigte freie Viertelsbauerstelle des George Lampart öffentlich meißbietend verkauft werden. Hierzu haben wir drei Termine, nämlich

auf den 16. August,
auf den 17. September, und
auf den 16. October c

Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Schillersdorf anberaumt, und laden hierzu Besitz- und Zahlungsfähige vor mit dem Bemerken, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erteilt werden soll, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, und daß auf Gebote, die erst nach dem letzten und peremptorischen Auktions-Termine eingehen, nicht weiter Rücksicht genommen werden kann. Die Taxe dieses Freigutes kann zu den gewöhnlichen Tageszeiten sowohl hier, wie auch in der Schillersdorfer Registratur nachgesehen werden.

Gerichtsamt der Herrschaft Schillersdorf.

Wenzel, Just.

*) Leobschütz den 10. Juli 1827. Die zu Lehn Krottsfeld Leobschützer Kreis ses sub No. 11. gelegene ein halb hubdige robottsame Bauerwirthschaft des Joseph Klein, wozu 87 Scheffel Preußisch Waas Acker und 5 Schf. 1 Viertel 3 Mg. Preußisch Waas Wiesenwachs gehören, die am 6. October 1826. gerichtlich auf 1613 Rthl. 12 Sgr. 6 Pf. gewürdigt, im Wege der Execution subhastirt gestellt, und wozu in dem den 13. März c. angelandenen peremptorischen Bietungstermine ein Gebot von 1350 Rthl. gethan, ist nicht zugeschlagen, vielmehr auf Fortsetzung der Subhastation angetragen worden. Es wird diejem nach auf den Antrag des Subhastations-Extrahenten zum öffentlichen Verkaufe dieser Possession ein anderweitiger Termin auf den 28. August 1827. Vormittags 9 Uhr im Orte Ratscher aufgesetzt, und werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, an diesem Tage in der dasigen Gerichtshube entweder persönlich, oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden das Grundstück dann zugeschlagen werden wird, in sofern gesetzliche Umstände nicht etwa eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit bei den Ortsgewerkschaften zu Lehn Langenau und in der gerichtsamtl. Registratur in Leobschütz eingesehen werden.

Das Leopold gräfl. v. Gaschnische Gerichtsamt des Lehn Ratscher.

*) Fürstenstein den 9ten Juli 1827. Erbtheilungs halber wird das auf 164 Rthl. 15 Sgr. ortsgewerkschaftlich abgeschätzte weiland Johann George Losfche Freihaus No. 66. in Sablau in dem hierzu anberaumten einzigen und peremptorischen Termine, den 9. August c. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtskanzlei zu

Schwarz

Schwarzwaldbau öffentlich verkauft, wozu zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden.

Das Freierl. v. Zeitritz und Neuhaus Schwarzwaldbauer Gerichtsamt.

*) Fürstenstein den 9. Juli 1827. Zum öffentlichen notwendigen Verkauf des auf 804 Rthl. 12 Sgr. taxirten Freigartens No. 33. in Schwarzwaldbau, Landeshuter Kreises, nebst Pächerei, Franzweindbrennerei und Schank, siehe ein anderweiter peremptorischer Dichtungstermin auf den 9. August e. Nachmittags um 2 Uhr in der Richterkanzlei zu Schwarzwaldbau an, wozu besiz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Freierl. v. Zeitritz und Neuhaus Schwarzwaldbauer Gerichtsamt.

*) Peterwaldau den 2ten Juli 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Ober Peterwaldau sub No. 67 belegene, auf 1521 $\frac{1}{2}$ Rthl. gerichtlich gewürdigte Bauergrue des Johann Gottfried Springer ad inuantiem eines Realgläubigers und fordert Dichtungslustige auf in termino den 7ten August, den 6ten September, peremptorie aber den 2ten October Vormittag um 10 Uhr in unserer Gerichts-Canzley ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche, an das verkauende Grundstück aus dem Hypothetenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu beschreiben angefordert, wdrigens als sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden. Die Taxe kann sowohl in unserer Registratur als im Kreishof zu Ober Peterwaldau eingesehen werden, und soll die Festsetzung der Bedingungen erst in termino erfolgen.

Reichsgräfl. Stollberg'sches Gerichtsamt.

*) Löwenberg den 6ten Juli 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Löwenberg bringt hiermit zu jedermanns Kenntniß, daß zum öffentlichen Verkauf der subhastirten in Hartlieb-dorf sub No. 71. belegenen, auf 1017 Rthl. 27 Sgr 8 pf. gewürdigten Gärnerstelle des Franz Joseph Stelzer, worauf bereits ein Geboth von 870 Rthl. gethan worden, auf Antrag der Gläubiger ein fernerweiter Dichtungs-Termin auf

den 6ten August Nachmittags um 3 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Aube-ltaior Kasper anberaume worden. Besiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, sich in diesem Termine auf hiesigem Rathhause einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und sodann zu gewärtigen, daß, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten, der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) Hirschberg den 3ten Juli 1827. Da sich in dem zum notwendigen öffentlichen Verkauf der sub No. 87. zu Ober Verbißdorf Schönauschen

Kreises

Kreises belegenden, dem Gottlieb Spitz gehörenden Gärtnerstelle, welche auf 648 Rthl. 20 Sgr. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, am 30sten v. M. an gestandenen Licitations-Termine kein Biether eingefunden hat, so ist ein nochmaliger peremptorischer Biethungs-Termin

auf den 11ten August dieses Jahres Nachmittags 2 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Verbisdorf auf den Antrag des Extrahenten angesetzt, zu welchem Kaufgeneigte geladen werden.

Das Gerichtsamt von Verbisdorf Schönauischen Kreises.

Crusius.

*) Fürstenstein den 30sten Juni 1827. Da sich in dem am 18. Juni c. an gestandenen peremptorischen Licitations-Termin des auf 11,488 Rthl. 10 Sgr. taxirten Oeconom Wilhelm Scholzschens Bauerguts No. 10. nebst Zubehörungen zu Weißstein kein annehmlicher Kauflustiger eingefunden, so ist ein nachträglicher peremptorischer Licitations-Termin auf kommenden 27sten August l. J. Vormittag 10 Uhr in dem hiesigen Gerichtsamt selbst anberaumt worden, zu welchem alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit nochmals und unter dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Meist- und Bestbiethende unter Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Reichsgräf. v. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

*) Kochaniez bei Cosel den 20sten Februar 1827. Im Wege der Execution haben wir die Subhastation eines den Matusz Bulitschen Erben gehörigen, zu Przewos Coseler Kreises belegenden, auf 98 Rthl. gerichtlich gewürdigten Grundstücks von 3 Breslauer Scheffeln Ausfaat verfügt und zu dessen öffentlichen Verkauf einen einzigen peremptorischen Termin auf den 20sten September 1827 früh um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei angesetzt, wozu wir Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerkten einladen, daß dem Bestbiethenden ohne Rücksicht auf fernere Gebothe, gegen Erlegung des Kaufschillings der Zuschlag erteilt werden wird. Uebrigens machen wir auch allen unbekanntem Real-Prätendenten bekannt, daß wenn sie in dem anberaumten Termine nicht erscheinen, sie mit ihren Ansprüchen an das subhastate Grundstück werden präcludirt werden, und nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, dem Meistbiethenden das quäst. Grundstück frei von allen etwanigen Anforderungen wird zugeschlagen werden. Die Taxe von den gedachten Realitäten kann sowohl hier als auch an der Gerichtsstätte der Kreisstadt Cosel eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Roschowitz.

*) Creutzburg den 4ten Juli 1827. Auf den Antrag eines Reals Gläubigers sollen die der minorennen Amande Schlesinger gehörigen Grundstücke

Stücke 1. das hieselbst am Markte belegene Gasthaus cum Utinentiis, welches incl. der Branntweinbrennerey: Utensilien auf 4673 Rthl. 16 sgr. 6 pf. und 2. das Nebenhaus, die sogenannte alte Apotheke cum Utinentiis, welche auf 2088 Rthl. 10 sgr. gerichtlich taxirt worden, Schulden halber subhasta verkauft werden, und wir haben Behuß dessen Biethungs: Termine

auf den 17ten August a. c.

• • 17ten October a. c.

und auf den 18ten December a. c.

wonon der Letzte peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf unserer Gerichtsstube hieselbst anberaumt. Kauflustige, Biethungs- und Zahlungsfähige, werden daher hiedurch eingeladen, gedachten Tages zur bestimmten Zeit entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarium vor uns zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen. Den Biethungslustigen dient hiedurch zur Nachricht, daß wer zum Biethen zugelassen werden will, zuvörderst seine Zahlungsfähigkeit nachweisen und in Beziehung auf das Stadthaus eine Caution von 500 Rthl. und wegen des Nebenhauses eine Caution von 200 Rthl. baar in Courant erlegen muß. Uebrigens kann die Taxe zu jeder Zeit in unserer Registratur nachgesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Leichert.

*) Hirschberg den 30sten Juni 1827. Das sub No. 53. zu Buchwald im Hirschberg'schen Kreise gelegene, dem Franz Hertrampf und unter die Jurisdiction des unterzeichneten Patrimonial-Gerichts gehörige ortsgerechtlich unterm 21sten März dieses Jahres auf 2062 Rthl. 15 sgr. abgeschätzte Bauergut wird auf den Antrag eines Gläubigers in Termino

den 17ten September 1827.

den 20sten November 1827.

den 22sten Januar 1828.

von welchen die ersten zwey Termine im Bureau des unterzeichneten Justitiarii in Hirschberg, der peremptorische in der Gerichtskanzley zu Buchwald abgehalten werden, an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft. Käufer werden hiezu eingeladen, damit sie ihre Gebothe abgeben, und sodann dem Zuschlag an den Meistbiethenden gewärtigen. Die Bedingungen werden in Termino regulirt, und die Taxe ist zu jeder schicklichen Zeit im Bureau des unterzeichneten Justitiarii einzusehen.

Das Patrimonialgericht des Hochgräfl. von Rederschen Gutes Buchwald.

Vogt.

*) Bred.

Breslau den 23. December 1826. Auf den Antrag der Königl. Regierung zu Liegnitz ist die Subhastation des im Fürstenthum Wohlau und dessen Etetnauer Kreise gelegenen, bis zum 10. Juni 1822. im Güter-Verbande des Demauernguts Parchwitz begiffen gewesenen, jetzt dem Johann Gustav Ludwig Rilling gehörigen Vorwerks Jürtsch nebst Zubehör, welches im Jah. 1821. nach der dem, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusetzenden Taxe auf 17000 Rthl. abgesetzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angezeigten Versteigerungs Termine am 8. Mai 1827., am 7. August 1827., besonders aber in dem letzten Termine, am 19. October 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichte Rath Heron Lehrends im hiesigen Ober-Landesgerichts Hause in Person oder durch einen getreulich informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekanntschaft der Justiz-Commissarath Wessert, Morgenbesser und Justiz-Commissarius Bräuer vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlich beunruhigenden Umstände eintreten, erfolge.

König, Preuß. Ober-Landesgericht von Schläffen.

Falkenhausen.

*) Goldberg den 26sten Juni 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Schulden halber die Gottlieb Sannertsche, zu Armenruh belegene, gerichtlich auf 1228 Rthl. abgewürdigte Schmiedenhütte, in Termine den 19ten September d. J. Vormittags um 9 Uhr öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll. Kauflustige, Besiß und Zahlungsfähige laden wir daher zu gedachtem Termine vor das unterzeichnete Gerichtsamt in Armenruh zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerkten ein, daß der Zuschlag des Kundi an den Meist und Bestbietenden nach erfolgter Einwilligung der Sannertschen Realgläubiger erfolgen soll. Die Taxe des Grundstücks kann zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Das Armenruher Gerichtsamt.

Auras den 22. Mai 1827. Daß der verehlt. Zuflüg gehörige Haus No. 69. und Acker No. 15., welche gerichtlich auf 4522 Rthl. 20 Sgr. abgesetzt sollen in Terminis den 16. August, 18 October und 19. December d. J. öffentlich an den Meistbietenden verkauft, wozu Kauflustige vorgeladen werden, in gedachten Terminen, insbesondere aber dem letzten veremtorischen Termine Vormittags um 10 Uhr in Curia zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Königl. Gericht der Stadt Auras.

Poslau den 1. Mai 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll der dicht an der Stadt Poslau gelegene sogenannte Stadtschwan sub No. 1. des David Hamburger, welcher gerichtlich auf 944 Rthl. 24 Sgr. 6 pf. gewürdigt worden

den ist, nebst her auf 1223 Rthl. ermittelten Brand=Donation an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben dazu drei Termine, und zwar auf den 16. Juli, 17. September und den 19. November a. c., von welchen der letzte peremptorisch ist, in unterer Gerichts-Kanzlei angelegt, und laden dazu Kauflustige mit der Aufforderung vor, gedachten Tages hieselbst zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, demnächst aber den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann jeder Zeit in den Amtsstunden in der hiesigen Kanzlei eingesehen werden.

Das Kammeral-Gerichtsammt der freien Minder-Standesherrschaft
Koslau.

Hirschberg den 11. Mai 1827. Das sub Nro. 179. zu Arnsdorf Hirschbergischen Kreises gelegene, ortsgewöhnlich am 26. März 1827. nach Abzug der Königl., herrschaftl. und Gemeinde-Abgaben auf 110 Rthl. gewürdigte Meinhaus wird auf Antrag eines Realgläubigers subhastirt. Wir haben einen Termin auf den 9. August d. J.

in der Gerichtskanzley zu Arnsdorf anberaunt, und laden zu demselben besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter dem Bemerken vor, daß der Meist- oder Bestbietende nach in Termin erfolgter Regulirung derer Verkaufs-Bedingungen, und mit Genehmigung derer Real Creditoren, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonial-Gericht der hochgräf v. Matuschasken
Herrschaft Arnsdorf.

Hirschberg den 10. Mai 1827. Das sub Nro. 190. zu Arnsdorf Hirschbergischen Kreises gelegene, am 7. April 1827., ortsgewöhnlich nach Abzug derer Königl., herrschaftl. und Gemeinde-Abgaben auf 60 Rthl. gewürdigte Auenhaus wird auf den Antrag eines Real-Gläubigers subhastirt. Wir haben den Bietungstermin auf den 9. August d. J.

in der Gerichtskanzley zu Arnsdorf anberaunt, und laden zu demselben besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter dem Bemerken vor, daß der Meist- oder Bestbietende nach im Termin erfolgter Regulirung derer Verkaufs-Bedingungen, und unter Genehmigung der Real Creditoren den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht der Hochgräf v. Matuschasken
Herrschaft Arnsdorf

Glogau den 18ten April 1827. Die sub Nro. 15. zu Reugabel Sprottau Kreises belegene, auf 573 Rthl. 26 sgr. abgeschätzte, von der Gärtnerstran Maria Elisabeth Rothe, geborne Eschschwitz für 653 Rthl. meistbietend erstandene Bauernwohnung soll, da die Rothe nicht Zahlung leistet, auf Andrang der Gläubiger anderweit öffentlich verkauft werden. Hierzu haben wir Bietungstermine auf den 1. Juni, den 6. Juli und den letzten peremptorischen auf den 4. August d. J. auf dem Schlosse zu Reugabel anberaunt, und laden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit der Bedeutung ein, daß der Zuschlag, ohne später eingehende Gebote zu berücksichtigen, an den Meist- und Bestbietenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann zu jeder Ueber Zeit bei uns und bei den Dorfgewichten zu Reugabel eingesehen werden.

Das Gerichtsammt Reugabel.

Glogau den 28ten May 1827. Auf den Antrag der Gottlieb Lindner'schen Erben zu Weiskau, soll die ihnen gehörige, sub Nro. 7. hieselbst gelegene, auf 122 Rthl. abgeschätzte Pflasterstele, im Wege der freiwilligen Subhastation
Öffentl.

öffentlich an den Meistbliehenden versteigert werden. Wir haben dazu einen Termin auf den 2ten August d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse zu Quaritz angelegt, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit eingeladen werden, mit dem Bemerkten, daß der Zuschlag an den Meistbliehenden, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten, erfolgen soll.

Das Gerichtsamt von Quaritz und Meschau.

Bringmuth.

Glogau den 30sten Mai 1827. Die zu Sabor bei Groß-Glogau sub Nro. 12. belegene, und auf 245 Rthl. 19 Sgr. 6 Pf. geschätzte Häuslerstelle des verstorbenen Joseph Feuerellen soll auf den Antrag der Erben in Termin den 10. August d. J. im Wege der Subhastation öffentlich verkauft werden. Besiß- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, gedachten Tages Vormittags um 11 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Borkau zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag unter Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt von Borkau und Sabor.

Polkwitz den 29sten May 1827. Die dem Fleischer Augustin Krämerschen Erben gehörige, sub Nro. 30. alhier belegene, auf 9 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzte Baustelle von 9½ Q. R. Flächen-Inhalt, soll auf Antrag des hiesigen Magistrats, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und ist dazu ein einziger peremptorischer Termin auf den 9ten August c. Vormittags 9 Uhr im Geschäftslocale des Gerichts anberaumt worden, welches allen besiß- und zahlungsfähigen Kauflustigen zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, mit dem Bemerkten, daß nach besondern Vorschriften die Stelle aufgebaut werden müsse und der Käufer die Brandbeneficien mit 125 Rthl. sowohl, als eine Bauhülfe an Ziegeln, theils um den Fabrikations-, theils um den Bürgerpreis und an Holz erhält, so wie: daß derselbe den Zuschlag nach erfolgter Einwilligung der Erben und etwaniger Realgläubiger, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, sofort gewärtigen könne.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 18. Juli 1827.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Holländ Rand-Ducaton -	—	98½
ditto ditto - 2 M.	—	142½	Kaysersl. ditto - - - -	—	97
Hamburg Banco - a Vista	—	151¼	Friedrichsd'or - - - -	142½	—
ditto ditto - 4 W.	—	150¼	Pöhl. Courant - - - -	—	2½
ditto ditto - 2 M.	—	—	Banco Obligations - - -	—	98
London - - - - 3 M.	6 26	—	Staats. Schuld-Scheine - -	88½	—
Paris - - - - 2 M.	81½	—	Stadt-Obligations - - -	—	105
Leipzig in W. Z. - a Vista	103½	—	Bank-Gerechtigkeiten -	98¾	—
ditto ditto - Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	95
Augsburg - - - - 2 M.	—	102½	ditto Einlös. Scheine	42½	—
Wien in 20 Xr - a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthl.	4¾	—
ditto - - - - 2 M.	—	103	— — 500 —	—	5½
Berlin - - - - a Vista	100	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	95¼	—
ditto - - - - 2 M.	—	99	Disconto. - - - -	—	6

B e y l a g e
zu Nro. XXIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 19. Juli 1827.

Zu verkaufen.

Ratibor den 20sten April 1827. Von dem unterm 20sten August 1825. zur Subhastation gestellten, der Gemeinde Pawlau Ratiborer Kreises gehörigen, auf 45247 Nthl. 19 Sgr. 2 Pf. taxirten, 398 große Morgen Acker, 12 Morgen Wiesen und 153 Morgen Wald, betra von Dominial Realitäten, sind in Termino peremptorio den 4ten, 7ten und 10ten Juli a. pr. nur einige Parzellen von 53 Morgen verkauft und zugeschlagen worden. Auf den Antrag einiger Realgläubiger haben wir zur Fortsetzung der Subhastation der unverkauft gebliebenen Dominial-Realitäten, einen einzigen und zwar peremptorischen Termin auf den 17ten, 18ten und 19ten September c. in loco Pawlau anberaunt, wozu zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe entweder im Ganzen oder auf einzelne Parzellen mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag gleich nach vorangegangener Genehmigung der Gläubiger erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eintreten. Die Verkaufsbedingungen sind bei dem Scholzen zu Pawlau und in unserer Kanzley zu Ratibor in der Wohnung des Justitiarii einzusehen und werden auch im Subhastations-Termine öffentlich bekannt gemacht.

Das Gerichtsamt Pawlau. Stanzack, Justit.

Polkwitz den 29sten May 1827. Die dem Fleischhauer Carl Baer gehörige, sub No. 84. allhier belegene, auf 12 Nthl. 20 Sgr. abgeschätzte Pauselle von 18½ D. R. Flächeninhalt, nebst dem, nach einer frühern Abschätzung auf 25 Nthl. gewürdigten Braurbar und einer Fleischbank sub No. 5. die auf 10 Nthl. abgeschätzt worden, soll auf Antrag des hiesigen Magistrats zum öffentlichen Verkauf im Wege der nothwendigen Subhastation gestellt werden, wozu ein einziger peremptorischer Termin im Stadtgerichtlichen Geschäftslokale auf den 9ten August c. Vormittags 9 Uhr angesetzt worden, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, und soll der Zuschlag nach Einwilligung des Gemeinschuldners und der Realgläubiger, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, sofort erfolgen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Reiße den 11ten Januar 1827. Von dem Königl. Fürstenthumsgericht zu Reiße wird auf den Antrag eines Realgläubigers in der Person der Frau Hauptmann Gläser zu Breslau das im Fürstenthum Grottkau und dessen Kreise gelegene rittermäßige Guts Seiffersdorf, welches landschaftl. auf 16778 Nthl. 14 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt ist, subhastirt und öffentlich feil geboten. Es werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in den angeetzten Diethungsterminen

den 21. Mal 1827.
und den 21. August 1827.,

Besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine,

den 20. November 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Justizrath v. Gilgenheimb in dem Commissions-Zimmer des Gerichts in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu für den Fall etwaniger Unbekanntheit die Justiz-Commissarien Korsch, Görtlich und Scholz in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, erfolgen wird. Nach Ablauf des peremptorischen Termins können etwa eingehende Gebote nicht berücksichtigt werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes, die Löschung der eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern auch ohne Production der Instrumente erfolgen.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

*) Frankenstein den 9ten Juli 1827. Die sub No. 30. zu Döbersdorf Münsterberger Kreis gelegene Bäckereibesitzung des Heinrich Wanke ist in dem ersten Viehungsstermine den 5. Juli c. verkauft worden; es werden daher die durch die Verfügung vom 14. März c. auf den 1. Septbr. und 8ten Novbr. c. anberaumten weiteren Viehungsstermine hiermit aufgehoben.

Das Gerichtsammt der Standesherrschaft Münsterberg, Frankenstein und der Güter Schläufe Döbersdorf.

*) Frankenstein den 16ten Juni 1827. Erbtheilungs halber soll das auf 468 Rth. 1 Sgr. 8 pf. ortsgerechtlich taxirte weil. Michael Telsche Hofbau No. 14. zu Ober-Salzbrunn Waldenburger Kreises in dem auf den 13ten Septbr. l. J. Nachmittags 2 Uhr anberaumten einzigen und peremptorischen Viehungsstermine im Gerichtskreisammt daselbst subhasta verkauft werden, welches Kaufstücker hiermit bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsammt der Herrschaften Frankenstein und Kohnstock.

*) Ziegenhals den 28ten Juni 1827. Von Seit-n des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zum Nachlaß des hieselbst ab intestato verstorbenen bürgerl. Schneidermesser Ignaz Franke gehörige halbe Scheune No. Lit. A., welche auf 26 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgewürdigt worden, öffentlich verkauft werden soll, und Terminus licitationis auf den 29. August d. J. Vormittags 9 Uhr ansetzt, zu welchem best- und zahlungsfähige Kaufstücker hiermit vorgeladen werden, an gedachten Tage zur bestimmten Stunde auf den Zimmern des Gerichts zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben, wonächst der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe kann während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Citationes Edictales.

*) Ratibor den 1. Juni 1827. Auf Antrag der Realgläubiger ist über die Kaufgelder der Gemeinde Pawlauer correaliter verpfändeten Rusticals und Dominial-Realitäten heut der Liquidations-Proceß auf den 16. und 17. October d. J. früh in der Wohnung des Fuzitarius hieselbst angesetzt worden. Alle Realgläubiger und sonstige Realprätendenten werden vorgeladen, in diesem Termine ihre Ansprüche an gedachte Realitäten und Grundstücke oder deren Kaufgelder anzumelden und nachzuweisen, die Ausbleibenden werden damit präcludirt, und ihnen deshalb sowohl gegen die Käufer dieser Realitäten, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.
Das Gerichtsam Pawlau.

Stanjeck.

*) Leobschütz den 30. Juni 1827. Das Gerichtsam Soppau 2c. ladet den aus Soppau Leobschützer Kreises gebürtig, seit dem Jahre 1813. verschollenen Landwehrmann, Franz Panacek oder dessen hinterlassene unbekannte Erben hierdurch vor, sich in Termine den 15. October 1827. entweder persönlich oder schriftlich in der Gerichtskanzley zu Soppau zu melden, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sein Nachlaß seinen Erben werde verabsolgt werden.

*) Leobschütz den 30ten Juni 1827. Das Gerichtsam Soppau ladet den aus Soppau Leobschützer Kreises gebürtig, seit dem Jahre 1814. verschollenen Mousquetier Carl Schneeweiß oder dessen hinterlassene unbekannte Erben hierdurch vor, sich in Termine, den 15. October 1827. entweder persönlich oder schriftlich in der Gerichtskanzley zu Soppau zu melden, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sein Nachlaß seinen legitimirten Erben werde verabsolgt werden.

AVERTISSEMENTS.

*) Böhrlitz den 29sten Juni 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Landgerichts wird in Gemäßheit der S. S. 137 bis 142. Tit. 17. Ehl. 1. des Allg. Landrechts denen noch etwa unbekanntem Gläubigern des ahier verstorbenen Stadts gärtners Johann Gottlob Deutschmann die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft uner dessen Erben hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an die Verlassenschaft längstens in drei Monaten anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist und erfolgter Theilung sich die etwanigen Erbschaftsgläubiger an jeden Erben nur nach Verhältnis seines Erbtheils halten können.

Königl. Preuss. Landgericht der Ober-Lausitz.

*) Breslau. Bey dem Dom. Rapsdorf bey Schidlagnitz stehen fette Schöpfe zum Verkauf.

*) Bries den 10. Juli 1827. Mit größter Betrübniß zeige ich Bekannten und Handelsfreunden das am 8ten d. M. erfolgte Ableben meines geliebten Mannes des Kaufmann Esais Friedländer an, verbunden mit der Anzeige, daß nach dessen Letzten Willen seine bisher geführten Handelsgeschäfte unverringert von mir fortgesetzt werden, und durch meinen Bruder Hrn. Heymann Pollack der von dem Seligen zum Disponenten und Theilhaber ernannt wurde, nach wie vor besorgt werden. Wir werden uns bestreben den guten Ruf des Seligen durch reelles Betragen

tragen in bester Ehre zu erhalten, und das Vertrauen, welches der Seelige genoss uns verdient zu machen.

Die Wittwe Ernestine Friedländer geb. Postack

*) Breslau. Gute Reisegelegenheit nach Berlin und Dresden auf der neuen Weltgasse im goldnen Fildern No. 36. bey Franke.

*) Breslau. Frische Eischbutter wird vom 17ten dieses an alle Dienstage, Donnerstag und Sonnabend früh vom Domino Zwegbrodt, Junkernstraße No. 2. an der Thür zu haben seyn.

*) Breslau. Zu vermieten und auf Michaeli zu beziehen ist im blauen Adler, Schubbrücke No. 57. im ersten Stock eine Wohnung, bestehend aus zwey Stuben, 2 Alkoven, Küche nebst Zubehör. Das Nähere ist eine Stiege hoch zu erfragen.

*) Breslau den 16ten Juli 1827. Heute früh um 9 Uhr wurde meine Frau geb. Drosche von einem muntern Knaben glücklich entbunden.

Der Kaufmann Carl Ferdinand Wielisch

* Breslau. Ganz neue holl. Gettheeringe erhielt mit letzter Post, und empfiehlt a Stück 10 Sgr.

Simon Schweiger sel. Wittwe, am Ecke des Rossmarktes und Mählhof.

*) Breslau. Die Fabrike von Quant und Mangelndorf in Leipzig übersandte mir eine Sorte Taback unter dem Namen: Feiner Minerva. Enasser. Ich kann diesen Taback das Pfund 20 Sgr. als leicht und wohlriechend empfehlen.

E. F. Wiellsch, Ohlauerstraße No. 12.

*) Breslau. Feinste Ulter, Provencer- und Genuefese-Dele empfiehlt im ganzen Gebirgen und in kleiuern Quantitäten zum Handel sehr preiswürdig.

S. G. Schüter, Ohlauerstraße No. 14.

*) Breslau. Es sind um einen billigen Preis gute Betten zu verkaufen; auch zum ganz heruntergesetzten Preis für Gefinde oder Einquartirung. Das Nähere No. 48. im 2ten Hofe eine Stiege.

*) Gotte sberg. Indem der Besitzer des Hauses No. 112. hieselbst Willens ist, dasselbe nebst dazu gehörigen 22 Morgen Acker und Wiesen, so wie von einer andern, dicht neben jener gelegenen Bestzung 15 Morgen Acker und Wiesen nebst einer Scheuer entweder im Ganzen oder einzeln zu verkaufen; ladet er hierzu Kauflustige ein, in dem hiezu bestimmten einzigen Termine Montag den 27sten August im Hause No. 110. hieselbst sich einzufinden, ihre Geborthe abzugeben, und in sofern das Geborthe genüget, den Zuschlag sogleich oder in Abwesenheit des Besitzers binnen 14 Tagen zu gewärtigen. Zu diesem Acker und Wiesen kann noch ein kleiner Forst kommen, wenn es gewünscht wünscht wird. Zwey Drittel des Kaufgeldes kann gegen 5 pro Cent Zinsen zur ersten Hypothek stehen bleiben, wenn der Käufer nicht vorzieht alles baar zu zahlen.

Freytags den 20. Juli 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen re. re.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXIX.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 13. Juni 1827. Das unterzeichnete Königl. Landgericht subhastirt auf Antrag der Erben der verstorbenen Johann Kirchner, Behuf der Auseinandersetzung die zum Nachlaß des Kirchner gehörige, zu Eschirne sub No. 34. delegene Freyzärtnerstelle, aus etwan Garten von 2 Morgen nebst Ackerland, so wie auch einem Wiefengrundstück von 4 Morgen und einer Erbpachtwiese bestehend, und auf 902 Rthl. ortsgerechtlich abgeschätzt. Es ist ein einziger Viehtermin auf den 31sten August o. c. Vormittags um 16 Uhr vor dem Herrn Langenrichts Assessor Wänisch angesetzt, und werden demnach Kaufslustige hierdurch aufgefordert, im gedachten Termine bey uns zu erscheinen, ihre Geborhe zu Protokoll zu geben, und hat hiernächst der Meistbiethende, insofern sein Geborh für annehmlich befunden werden sollte, den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Rosenberg den 29sten May 1827. Die bürgerliche Possession No 99. der Vorstadt Rosenberg wahliv 2 Stoc hoch gebaut, gerichtlich auf 1800 Rthl. geschätzt wird, im Wege der nothwendigen Subhastation im einzigen Termine den 25 Septbr. 1827 früh um 9 Uhr im hiesigen Gerichts-Localc zum Verkauf gestellt, und kann die Exe und Besichtigung des Hauses zu jeder Zeit nach erfolgter Meldung in der Gerichts-Registratur erfolgen.

Das Königl. Gericht der Stadt.

*) Grünberg den 29. Juni 1827. Das zum Johann Christoph Schmockschen Nachlaß gehörige Wohnhaus No. 147 b. im dritten Viertel in der Krautgasse, taxirt 125 Rthl. soll im Wege der Subhastation in Termine den 22. September c., welcher peremptorisch ist, Vormittags 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich verkauft werden, wozu sich besiz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahmeh veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Gottesberg den 7. Juli 1827. Von dem unterzeichneten Gericht werden die von dem verstorbenen Grubensteiger Gottfried Erdmenger hieselbst hinterlassenen

lassenen Grundstücke im Wege der Erbtheilung subhastirt. Dieselben bestehen: 1) in dem hier gelegenen Hause No. 151., welches gerichtlich laut der hier abhängenden Foge nach dem Materialwerth auf 1019 Rthl.; 2) der Wagenremise No. 11. auf 55 Rthl.; 3) das Ackerstück No. 33. incl. der darauf gebauten Scheuer, deren Materialwerth auf 275 Rthl. geschätzt worden auf 580 Rthlr.; 4) die 1½ Hofesstatt Acker No. 19. auf 590 Rthlr.; 5) die 1 ¼ Hofesstatt Acker No. 36. auf 300 Rthl.; 6) die Stadtwiese No. 2. auf 90 Rthl.; 7) die Stadtwiese No. 5. auf 95 Rthl.; 8) die Stadtwiese No. 6. auf 110 Rthl.; 9) die Stadtwiese No. 7. auf 110 Rthl. gewürdigt worden, und sollen dieselben auf Antrag der Erben in dem hierzu angeordneten einzigen und peremptorischen, auf den 13. August d. J. Vormittags um 10 Uhr in unserm Gerichtsstolale angeordneten Termine einzeln an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, welches Besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Königl. Gericht der Stadt.

*) Landeshut den 22. Juni 1827. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag der Realgläubiger die der Johanne Juliane vermittw. Kasper gebornen Vogt zugehörige Bude sub No. 16. am Markte hiesiger Stadt, welche auf 110 Rthlr. 27 sgr 6 pf. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Es werden Besitz- und zahlungsfähige durch gegenwärtiges Avertissement öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Wochen, in dem hierzu angeordneten einzigen und peremptorischen Termine,

den 5. September d. J.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justizrath Foge in unserm Parthelzenzimmer zu erscheinen, die besondere Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Fürstenstein den 7ten Juni 1827. Erbtheilungshalber soll das auf 567 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzte Johann Friedrich Weichsche Frelstück No. 31. zu Schles. Falkenberg, Waldenburger Kreises in dem auf den 3. September c. Nachmittags 3 Uhr in der Gerichtsscholtisey daselbst anberaumten und einzigen peremptorischen Bietungstermine subhasta verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Reichsgräf. v. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

*) Liegnitz den 20. Juni 1827. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 14. zu Nieder-Rüstern gelegenen Windmühlendefension des Müllermeister Christian Strauchmann, welche auf 1414 Rthl. 17 sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremptorisch ist,

auf den 21. August c. Vormittags um 11 Uhr

auf den 18. September c. Vormittags um 11 Uhr

auf den 23. October c. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato A Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Lauterbach anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten

gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden noch eingehender Genehmigung der Intressenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Steinau a. d. D. den 21sten Juni 1827. Das dem Barbier Ruder Pro. 37. hieselbst gehörige Haus nebst Brau-Orbar, taxirt auf 226 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf. soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der notwendigen Subhastation in Termine Licitationis den 21. September d. J. Vormittags von 10 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr auf hiesigem Rathhause öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden mit dem Beifügen eingeladen, daß der Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten. Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden. Uebrigens werden die ihrem Aufenthalte nach unbekanntere Real-Creditoren der Schmidt Pfeiffer früher zu Breslau, und die Erben des zu Gubrau verstorbenen Chirurgen Pfeiffer zu gedachtem Licitations-Termine unter der Warnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben der Zuschlag demnach erfolgen, und nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung ihre Forderungen auch der leer ausgehenden, und zwar letzterer, ohne daß es der Production der Instrumente bedarf, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Müller.

*) Sagan den 21sten Juni 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Bürger und Töpfermeister Benjamin Siegert zugehörige in der Hospital-Vorstadt hieselbst sub No. 548 belegene, und gerichtlich auf 394 Rthl. gewürdigte Wohnhaus, im Wege der öffentlichen Subhastation in dem hierzu anberaumten einzigen Termine

den 21sten September c. Vormittags 10 Uhr.

an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in diesem Termine auf hiesigem Rathhause vor unserm Deputato Stadtrichter Müller zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag des Hauses an den Meistbietenden unter denen in Termine aufzustellenden Bedingungen zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Weißflog

* Schmiedeberg den 13ten Juni 1827. Die zu Arneberg unter No. 34. belegene Mehl- und Wassermühle, welche mit Einschluß sämtlicher dazu gehörenden Realitäten vortsg. richtig auf 2505 Rthl. 24 Sgr. abgeschätzt

schätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in folgenden drei Terminen, den 21sten August, 22sten October und 21sten December a. c. Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause an den Meist- und Bestbietenden unter den von den Realgläubigern zu bestimmenden Bedingungen versteigert werden. Hierzu wird das Publikum und besonders zu dem letzten peremptorischen Termine vom 21sten December a. c. eingeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Gerichtsamt Mittel-Gerlachsheim den 7ten Juli 1827. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die zu Carlsdorf einem Pertinenz-Dreie von Mittel-Gerlachsheim sub No. 19. belegene Freihäuser-Nahrung zu welcher $3\frac{1}{2}$ Schfl. Dresdner Maaß Land gehören und welche auf 100 Rthl. Courant gerichtlich taxirt worden, an den Meistbietenden in dem hierzu auf den 21sten Septbr. 1827 Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle zu Mittel-Gerlachsheim anberaumten einzigen Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden. Zu welchem Termine alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden, mit dem Bemerkten, daß insofern keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, der Zuschlag sofort erfolgen soll.

*) Görlitz den 29ten Juni 1827. Zum öffentlichen Verkaufe der dem Johann Gottlieb Scheibe zu Nieder-Langenua gehörigen unter No. 192 gelegenen und auf 945 Rthl. in Preuß. Cour. zu 5 Prozent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Bauerguts, im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremptorischer Biethungs-Termin auf

den 22sten September 1827

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Bödnisch Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerkten hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

*) Beuthen a. O. den 9ten Juni 1827. Auf den 22sten Septbr. c. Vormittags 10 Uhr und folgende Stunden sollen die Immobilien des bürgerlichen Bedeckten George Friedrich Hoffmann No. 135. hieselbst, als 1. das olim Regbergische Freistück Acker, taxirt 181 Rthl. 2. der olim Brosesche Hopfengarten, taxirt 88 Rthl. 3. der olim Teichertsche Acker 17 Rthl. 10 sgr., zusammen 286 Rthl. 10 sgr. öffentlich verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit ins Gerichtszimmer vorladen

und

und ist das Nähere aus dem hier in curia affigirten Proclama nebst Taxa zu ersehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 6. April 1827. Auf den Antrag des Domini Alt-Schlesia als Hypotheken-Gläubiger, soll die daselbst belegene, mit sub No. 1. bezichnete Freistelle, Brau- und Brandweinbrennerey dem Brauermeister Franz Neumann und dessen Ehecon:ortin Eberesia geb. Wolff gehörig, cum appertinentiis so dorfgerechtlich auf 7276 Rthl. gewürdigt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden. Wir haben hierzu 3 Termine auf den 23sten Juny, 23sten August und 23sten October d. J. Vormittags um 10 Uhr, von denen letzterer peremptorisch ist, anberaunt, und laden hierzu zahlungsfähige Kaufstüchtige vor sich zu Alt-Schlesia in der dasigen Gerichtskanzley einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus nach zuvor erfolgter Kaufgelde: Berichtigung und eingeholter Genehmigung der Real-Creditoren adjudicirt werden wird. Die diesfällige Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzley des Justizamtes zu Breslau eingesehen werden.

Das Rittmeister von Studnitz Alt-Schlesiaer Justizamte.

Proste.

Breslau den 22sten Mai 1827. Auf den Antrag des Kaufmann Daniel Eduard Hentschel und der verehlt Schönwälder geb. Klose, soll das dem Zimmermann Johann Christian König gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängenden Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1827 nach dem Materialienwerthe auf 3683 Rthl. 24 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2246 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzte Haus No. 804. des Hypothekenduchs, neue No. 16. auf dem Stadtguth Eibing belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und zahlungsfähige hierdurch aufgesordert und eingeladen, in den hierzu angelegten Terminen, nämlich den 20sten August c. und den 20sten October c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 21sten December a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowsky in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlesung des Kaufschlusses die Ebschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, versüßt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Wartenberg den 1. Juny 1827. Auf Antrag eines Realgläubigers soll die sub No. 4. zu Schollendorf Wartenberger Kreises belegene, dem Georg Bischoff gehörende, auf 134 Rthl. 10 Sgr. dorfgerechtlich abgeschätzte Freistelle, im Wege der nothwendigen Subhastation den 10. August a. c. Nachmittags um 2 Uhr auf dem dasigen herrschaftl. Schloß an den Meistbietenden verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufstüchtige hierdurch eingeladen werden, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und sodann den Zuschlag mit Genehmigung des Realgläubiger zu gewärtigen.

Das Schollendorffer Gerichtsamt.

Trachen

Trachenberg den 23. Mai 1827. Die in Pomitzo einem hiesigen Fürstenthumsdorfe belegene, Christian Linkesche Häuslerstelle, welche auf 101 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu von hiesigem Fürstenthumsgerichte auf den 10. August 1827. Vormittags 9 Uhr anberaumten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorzuladen werden, daß der Zuschlag erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, so wie daß die Lage in der hiesigen Registratur stets nachgesehen werden kann.

Fürstl. v. Hapsfeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht.

Wartenberg den 1. Juni 1827. In Termine den 8. August a. c. Nachmittags um 2 Uhr soll auf dem herrschaftlichen Schloß zu Droschkau Ramslauer Kreises die daselbst belegene, zur Nachlassmasse des Freimann Valentin Walara gehörnde Freistelle No. 4., welche dorfgerichtlich auf 400 Rthl. geschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Zahlungsfähige werden hierzu eingeladen, und wird der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Droschkauer Gerichtsamt.

Neumarkt den 8ten Juni 1827. Der zu Klein-Heydau im Neumarktschen Kreise sub No. 5. des Hypotheken-Buchs gelegene, dem Carl Anders gehörige Kretscham, welcher von den Ortsgerichten zu Rathen auf 1757 Rthl. 11 sgr. 8 pf. abgeschätzt worden ist, wird auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt. Es sind dazu drei Termine auf den 10ten July, 21sten August und 19ten September d. J. Nachmittags um 2 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich in diesen Terminen, besonders in dem Letzten, welcher peremptorisch ist, vor uns in der Canzley zu Lissa einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu erwarten, daß dem Meist- und Bestbietenden das ihrgebohrne Grundstück werde zugeschlagen werden, wenn nicht gesetzliche Hinderungsursachen eintreten. Die Ausfertigung der Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit im Gerichtskretscham zu Lissa und in dem Kretscham zu Klein-Heydau eingesehen werden.

Gerichtsamt für Klein-Heydau bei Lissa.

Schweidnitz den 29sten Juni 1827. Nachdem auf den Antrag der Erben der hieselbst verstorb. bürgerlichen Hauseigentümerin Franziska verehlt. gewesene Scheibner geb. Weiskopf das zum Nachlaß der Letztern gehörige, sub no. 233 hieselbst belegene, auf 1220 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Haus im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden soll und Terminus zu diesem Behuf auf den 17ten August Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Gerichts-Assessor v. Dobschütz anberaumt worden ist, so laden wir hiezu beiz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in dem besagten Termine einzufinden, ihre Gebote abzugeben und hiernächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es lag an den 13ten Juni 1827. Auf den Antrag von Real-Creditoren, soll die in Rengabel Sprottau'schen Kreises, sub No. 23. belegene, dem Johann Friedrich Rüdiger gehörige, dorfgerichtlich auf 483 Rthl. 10 sgr. geschätzte Freihäusler-Wohnung im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Hierzu haben wir auf dem Schlosse zu Rengabel einen Termin auf den 1sten September dieses

ses Jahres Vormittags um 10 Uhr anberaumt, und laden hierzu alle beßfährige Kauflustige mit dem Bemerkten ein, wie der Zuschlag an den Meißb'ethenden in Termine erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, und daß auf etwaige Gebothe nach dem Termine nicht weiter Rücksicht genommen werden kann. Die Tage kann zu jeder schicklichen Zeit, sowohl bei den Dorfgerichten, als auch bei dem Gerichtsamt eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Neugabel.

Citationes Edictales.

* Neumarkt den 19ten Juni 1827. Ueber die in Kaufgeldern des subhastirten Bauerguts bestehende Nachlaßmasse des zu Schreibersdorf verstorbenen Bauergutsbesizers Carl Gottfried Rost ist am heutigen Tage der erb-schaftliche Liquidations-Process eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Masse aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermei-nen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Land- und Stadt-gerichts-Assessor Fischer auf

den 11ten October d. J. Morgens 9 Uhr

anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine im Gerichtszimmer auf hie-sigem Rathhause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmäch-tigten zu erscheinen, um ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vor-schriftsmäßig zu liquidiren. Die Richterscheinenden werden aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau den 12. Juni 1827. Ueber den in unbestimmten Actibus und noch nicht abgeschätzten Mobilien, dagegen in 3231 Rthl. 21 Sgr. und 114 Rthl. 15 Sgr. Passivis bestehenden Nachlaß des am 12. Februar 1827 hier verstorbenen Doctor Medicinæ und Professor an der hiesigen Anatomie, Anton Eduard Drehm, ist am heutigen Tage der erb-schaftliche Liquidations-Process eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Land- desgerichts-Assessor Herrn Born auf den 20. October 1827. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landes-gerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmäch-tigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vor-schriftsmäßig zu liqui-diren. Die Richterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Proclu-sions-Erkenntnis aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissionarien fehlt, werden der Justiz-Commissiondrath Raffelt, Justiz-Commissarius Enge und Justiz-Com-missa-

missarius Dyluba vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtfame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessien.

Falkenhausen.

Breslau den 24sten März 1827. Ueber das in einem jährlichen inactiv Gehalt von 800 Rthl. und dem Nießbrauch von dem unbedeutenden uroralischen Vermögen, dagegen in circa 4000 Rthl. Schulden bestehende Vermögen, des Königl. Obrist-Lieutenant v. Dsorowsky zu Pohlisch-Wartenberg, ist am 9ten Februar d. J. der Concurs-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an dieses Vermögen aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen: in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Gebel auf den 20sten August 1827. Vormittags um 11 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren und sich über die Beibehaltung des Interims-Curatoris Justiz-Commissarius Neumann zu erklären. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 18ten Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissions-Rath Massli, Justizcommissarius Neumann und Wolzenthalt vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtfame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht v. Schlessien.

Falkenhausen.

Trebnitz den 5ten Januar 1827. Das v. Debschütz'sche Gerichtsamt von Zirkwitz ladet den aus Zirkwitz Trebnitzer Creises, im Jahre 1813. zur Landwehr eingezogenen Wehrmann-Unterofficier Franz Kirchner, welcher mit dem Bataillon von Frankenberg in der Compagnie des Hrn. Hauptmann Freiherrn v. Obernitz von Trebnitz ausmarschirt ist, in der Schlacht bei Leipzig verwundet, in das Lazareth nach Chemnitz gebracht worden und daselbst verstorben seyn soll, da er weder in seine Heimath bis jetzt zurückgekehrt ist, noch über sein Leben und Aufenthalt Nachricht von sich gegeben hat, auf den Antrag seiner Ehefrau Hedewige geb. Märkin hierdurch vor, binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem peremptorischen Termine, den 20sten October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Justitiarlo, entweder persönlich, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarius zu erscheinen, über sein Ausbleiben Rede und Antwort zu geben, widrigenfalls derselbe wird für todt erklärt, seiner Ehefrau die anderweitige Verheirathung wird nachgelassen, derselben auch sein etwaiges künftiges Vermögen als gesetzlicher Erbin wird zugesprochen werden.

Das v. Debschütz'sche Gerichtsamt von Zirkwitz

Schürz.

Breslau. Bey dem Dom. Kapsdorf bey Schildagwitz stehen fette Schöpfe zum Verkauf.

Breslau. Bey dem Dom. Rantzen bey Schmeldnitz sind fette Schöpfe zu verkaufen.

B e y l a g e

Nro. XXIX. des Breslauschen Intelligenz-Plattes

vom 20. Juli 1827.

Zu verauktioniren.

Breslau den 13ten Juli 1827. Es sollen am 23sten Juli c. Vormittags um 10 Uhr im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkerstroße verschiedene zur Corsicaschen Concurzmasse in Berlin g. h. ö. i. g. Rauch- und Schnupftabacke an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger, im Auftrage.

*) Ober-Glogau den 13ten Juli 1827. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Exekution 80 Schock Gebundholz zu Kostenthal öffentlich an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung in Termino den 28sten Juli d. J. Vormittags 9 Uhr verkauft werden sollen, und werden hiezu Kaufsustige vorgeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Glogau den 23sten März 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts, werden auf den Antrag des Stadtschreiber Christian Gottlob Rothe zu Lansigt alle diejenigen Prätendenten, welche an die verloren gegangne Anmeldungs-Recognition der hiesigen Ober-Landesgerichtlichen Hypotheken-Deputation vom 30sten Juni 1821. über die auf den Heidendorfer Güthern Laubaner Creises für den zu Frohburg verstorb. Schösser Christian Gotthelf Wagnner aus der Cession der Henriette Ernestine Friedericke v. Dose geb. v. Ziegler vom 31sten December 1811. nebst Translations-Consens vom 6ten Febr. 1812. bestehenden Hypothek von 2000 Rthl. Conventions-Geld, ursprünglich rückständige Kaufgelder, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angeetzten peremptorischen Termine den 13ten August d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referend. v. Sepper auf hiesigem Ober-Landesgericht, entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu Ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissions-Rath Fichtner, Justizrath Ziekursch und die Justiz-Commissarien Metzke und Wunsich vorgeschlagen werden, ab. Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren

Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillstehen auferlegt, die verflohen gegangene Recognition für amortisirt erklärt und auf Ansuchen des Extrahenten eine neue ausgefertigt werden

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Göze.

Breslau den 2ten April 1827. Ueber den in 75,154 Rthl. 27 sgr. 3 pf. Activ-Bermögen incl. des Guts Dabsau und Heidevorwerk, ingleichen eines Hauses nebst Stollung und Garten zu Suhrau, dagegen in 55,046 Rthl. 15 sgr. 2 pf. Passivis bestehenden Nachlaß der am 28sten Novbr. 1825. zu Dabsau Herrnschädtischen Kreises verstorbenen verwitt. v. Ellenhof Adelslein, Eleonore geb. v. Bachstein Frankendorf, ist am heutigen Tage der erbenschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Born auf den 22sten September 1827. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidations-Termin in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren und sich über die Beibehaltung des Interims-Curators Justiz-Commissions-Rath Morgenbesser zu erklären. Die Richterwechselnden werden in Folge der Verordnung vom 16ten May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkennniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntheit unter der hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissions-Rath Masselt, die Justiz-Commissarien Neumann und Bolzenthal vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtfame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Breslau den 26. März 1827. Der Johann Ernst Gottfried Huld nach seinem uneheligen Vater auch Schmidt genannt, am 26. October 1792. geboren, welcher sich vor ungefähr 15 Jahren von hier entfernt und seit jener Zeit keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben hat, wird auf den Antrag der Vormundschafts-Behörde nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekanntem Erben hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Forche auf den 5. März 1828. Vormittags um 10 Uhr in unserm Gerichtsslocale angefügten Terminen in Person oder durch einen Bevollmächtigten, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Hirschmeyer und Pour vorgeschlagen werden, zu erscheinen und das Weitere zu gewärtigen, beim gänzlichen Ausbleiben wird der Johann Ernst Gottfried Huld auch Schmidt genannt, für todt erklärt, und sein Vermögen im Betrage etwa 250 Rthl. den gesetzlichen Erben desselben und resp. der hiesigen Kammerer als ein herrenloses Gut überwiesen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Wartenberg den 17. Mai 1827. Nachdem von dem Maurergesell Gottfried Schirdelschen Geschwistern zu Ostrowine auf Todeserklärung ihres seit dem Jahre

Jahre 1788. verschollenen Bruders Gottfried Schirbel, welcher im Jahre 1788. als Maurergesell auf die Wanderschaft gegangen und seit jener Zeit keine weitere Nachricht von sich gegeben, angetragen worden, so wird gedachter Maurergesell Gottfried Schirbel, dessen unter Curatel des unterzeichneten Gerichtsamtes befindliches Vermögen 172 Rthl. beträgt, so wie eventualiter desselben unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, sich entweder vor, oder spätestens in dem auf den 5. März 1828. auf dem herrschaftl. Schlosse zu Ostrowine anberaumten Termine zu melden und sich über seine Identität auszuweisen, widrigenfalls gedachter Gottfried Schirbel für todt erklärt und desselben unbekannte Erben oder nähere Erbnehmer ausbleibenden Falls zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen auf desselben Vermögen präcludirt, und solches den obgedachten Pro- vocanten und resp. Geschwistern des Verschollenen ausgeantwortet werden soll.

Das Gerichtsammt von Ostrowine.

Marx.

Wartenberg den 11ten Juny 1827. Nachdem von der Rosina verehlt. Fleischergezell Leutschert geb. Surga wider ihren Ehemann den Fleischergezell Carl Leutschert wegen bösslicher Verlassung auf Ehescheidung angetragen worden, so wird gedachter Carl Leutschert, welcher sich vor beinahe 3 Jahren von hier entfernt, da dessen gegenwärtigen Aufenthalt unbekannt, zu dem auf den 21sten September d. J. hieselbst anberaumten Termine zur Beantwortung der Klage hierdurch vorgeladen, unter der Verwarnung, daß bei seinem Ausbleiben wider denselben in contumaciam verfahren und auf Scheidung zwischen ihm und seiner Ehefrau erkannt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Reisse den 7ten May 1827. Der aus Beuthmannsdorf Reisser Kreises gebürtige Bauersohn Ignaz Benedict Blaschke, welcher als Musketier im 1sten Preuß. schlesischen Infanterie-Regiment den Feldzug vom Jahre 1813. mitgemacht, in der Schlacht bei Dresden den 26sten August 1813. verwundet worden, und in feindliche Gefangenschaft gerathen sein soll, wird auf Antrag seiner Verwandten hiehermit vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 22sten September 1827. Vormittags 9 Uhr

angesezten Termine in unserm Partheienzimmer hier vor dem Herrn Assessor Beer persönlich zu erscheinen, oder sich schriftlich zu melden und weitere Anweisung im Ausbleibungs-falle oder unterlassenen Anzeige von seinem dermaligen Aufenthalt aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein zurückgelassenes Vermögen seinen sich gemeldeten Verwandten zugesprochen und verabfolgt werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Offene Arreste.

Breslau den 9ten Juli 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz, ist über das Vermögen des hiesigen Kaufmann Gottlob Wilhelm Doype heute der Concurs-Proceß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen oder Briefschaffen hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an ihn, noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das stadtgerichtliche Depositum einzuliefern. Wenn diesem offenen Ar-
reste

rste zuwider dennoch etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen und zum Besten der Masse begetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

v. Blankensee.

AVERTISSEMENTS.

*) Ohlau den 14ten Juli 1827. Mittwoch den 25sten Julius 1827 früh von 8 bis 12 Uhr, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr und sofern es nothwendig werden sollte die folgende Tage, werde ich in dem hieselbst auf dem Markte belegenen Hause sub No. 89. den Nachlaß der Tabackfabrikant Christiane Artt geb Ludwig, bestehend in verschiedenem Meublement, Gold, Silber, Porzellan, Gläser, Zinn, Kupfer, Messing, Leinwand, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, einem Flügelinstrument und sonstigem Hausgeräth, gegen baare Zahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigern.

Der Land- und Stadtgerichts-Ingrosfactor und Registrator

Bernhardt, im Auftrage.

*) Neusalz den 5ten Juli 1827. In Termino den 15ten August sollen die annoch hier lagernden zur Gastwirth Küblerschen Concurß-Masse gehörigen fünf Dörhof Franzwein öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigert werden; daher wir alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, sich gedachten Tages Vormittags 11 Uhr auf dem hiestgen Land- und Stadtgerichtshause einzufinden, ihre Gebotthe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Freystadt den 11ten Juli 1827. Da die Vormundschaft über den Carl Ferdinand Erdmann Kern hieselbst, Sohn des verstorbenen Seifenfiedermeyster Kern zu Breslau, wegen Gemüthschwäche fortzusetzen, verordnet ist, so wird dieses, wegen Unzulässigkeit des Credits, an den Curanden, hiermit bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Grünberg den 16ten Juni 1827. Es wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß nach der Erklärung der majoren gewordenen Henriette Friederike Döring verehelichte Tuchfabrikant Bierth hieselbst, zwischen ihr und ihrem Ehemann Johann Gottlob Bierth die hier bestehende Gütergemeinschaft ausgeschloffen bleibt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Münsterberg den 5. Juli 1827. Auf den Antrag der Real-Gläubiger des hieselbst verstorbenen Brandweindrenners Friedrich Postol wird das zu dessen Nachlasse gehörige sub No. 253. hier Orts gelegene, auf 1156 Rthlr.

8 Sgr. 4 Pf. arichtlich geschäfte, mit einem halben Bier brauerechtigte Haus im Termin, den 20. September Vormittags 10 Uhr öffentlich ausgeboten, zahlungsfähige Kauflustige laden wir dazu vor, und hat der Beschietende, wenn keine gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen. Auch werden die unbekannteten Realgläubiger sub pōna präclusi zu diesem Termine mit vorgeladen.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 2ten Juli 1827. Der auf den 23sten Juli d. J. Vormittags 9 Uhr in der Schloß Amtskanzley zu Rapsdorf Schweidnitzer Kreises anstehende peremptorische Termin zum Verkauf der dasigen Wassermühle wird hiermit aufgehoben, welches dem Publico zur Kenntniß gebracht wird.

Das Freiherrl. v. Zedlitz Rapsdorfer Gerichtsam.

Pohl. Wartenberg den 12ten May 1827. Da das Hypothekenbuch von denen zur Stadt Wartenberg gehörigen Wallgärten auf den Grund des von der Grundbesitzerschaft der Freystandsesherrschaft Wartenberg mit der Stadtgemeinde hieselbst geschlossenen Tausch- und Ueberlassungs-Vertrages vom 23ten August 1808., so wie auf den Grund der darüber in der stadtgerichtlichen Registratur vorhandenen und von den Besitzern der Wallgärten einzuziehenden Nachrichten regulirt werden soll; so hat ein jeder, welcher dabey ein Interesse zu haben vermeint, und seine Forderung die mit der Eintragung verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, sich binnen spätestens 3 Monathen und zwar in Termino den 17ten August c. bei dem unterzeichneten Stadtgericht zu melden und seine etwaigen Ansprüche näher anzugeben, wobey zugleich bekannt gemacht wird, 1) daß diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden, nach dem Alter und Vorzügen ihres Realrechts eingetragen werden sollen; 2) diejenigen, welche sich nicht melden sollten, dagegen ihr vermeintliches Realrecht gegen den 2ten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können; 3) in jedem Falle dieselben mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen, daß aber 4) welchen eine bloße Grundgerechtigkeit (Servitut) zuseht, ihre Rechte nach Vorschrift des allgemeinen Landrechts Thl. 1. Tit. 22. §. 16. und 17. und des Anhangs zum allgemeinen Landrechte §. 58. zwar vorbehalten bleiben, daß ihnen aber auch freysteht, ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt, oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Dels den 1sten May 1827. Von Selten des unterzeichneten Gerichts-Amtes werden auf den Antrag des Bauern Johann Wirth von Schawolne alle diejenigen Prätendenten, welche an die, auf dem Bauergute des Johann Wirth No. 28. des Hypotheken-Buches zu Schawolne sub No. 5. für das ehemalige Stift Trebnitz modo den Königl. Fiscus auf Grund des Hypotheken-Instrumentes vom 15ten Februar 1806. nebst associirter Recognition vom 20sten October 1815. eingetragenen 91 Rthl. 5 Sgr. 9 Pf. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brlefs-Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese Ansprüche in dem, zu deren Angaben angefügten peremptorischen Termine den 13ten August 1827. Vormittags 9 Uhr hierorts in der Wohnung des Unterzeichneten, entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien

torlen, woju ihnen auf den Fall der Unbekannthschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Herr v. d. Slott und Gumprecht vorgeschlagen werden, ad Protocolum anzumelden und zu beschweigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angeetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präciudirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für amorsirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bey dem verhassteten Gute auf Ansuchen des Exrahenten wirklich gelöcht werden.

Gräfl Blücher v. Wahlstadtsches Gerichtsamt für Schawoine.

Dreslau den 8ten März 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers, die dem Müller Gottlieb Otto gehörige zu Lohr Dreslauer Creises gelegene zweigängige unterthlächtige Wassermühle cum attinentiis, welche nach der in unserer Registratur zu jeder Zeit einzusehenden Taxe gerichtlich auf 3395 Rthl. 15 Sgr. gewürdigt, anderweitig subhastirt worden ist. Es werden daher alle Besitz- und Zahlungsfähige aufgefordert, in den hierzu angeetzten Terminen: den 16ten May den 18ten Juli und besonders in dem letzten peremptorischen Termine den 19ten September d. J. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Bettlern in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß, wenn nicht geschliche Hindernisse eintreten, die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf ein nach Verlauf des peremptorischen Termins etwa eingehendes Geboth wird aber keine weitere Rücksicht genommen, als nach §. 404. des Anhanges zur Allg. Gerichts-Ordnung statt findet, und soll nach erfolgter Erlegung des Kauffchillings die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden. Hierbei wird auch der Realcreditor Müllergeselle Franz Ulbrich, dessen Aufenthaltsort gänzlich unbekannt ist, so wie die unbekanntenen Realprätendenten mit vorgeladen, unter der Aufforderung, ihre Gesrechtsame und Ansprüche spätestens bis zum anstehenden peremptorischen Termine anzuzeigen oder zu gewärtigen, daß die Adjudication erfolgen und sie gegen den neuen Besitzer, insoweit ihre Ansprüche den Fundum betreffen, nicht weiter werden gehört werden.

Das Gräfllich v. Königsdorffsche Gerichtsamt von Bettlern und Lohr.

Habelschwerdt den 22sten Juny 1827. Das Hypothekenbuch des Dorfes von Ober-Altomnitz bei Habelschwerdt, soll auf den Grund der darüber in unserer Registratur vorhandenen, und der von den Besitzern einzuziehenden Nachrichten regulirt werden. Alle diejenigen, welche dabel ein Interesse zu haben vermeinen, oder ihren Forderungen das mit der Eintragung verbundene Vorzugsrecht zu verschaffen gedenken, haben sich daher innerhalb zwey Monaten bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden und ihre Ansprüche näher anzugeben.

Das Gerichtsamt für Ober-Altomnitz.

Klein, Justit.

*) H a n n a u

*) Haynau den 2ten Juli 1827. Zum öffentlichen Verkauf im Wege der Execution der sub No. 27. zu Nieder = Brockendorf belegenen Freihäuser = Nahrung des Chirurgen Carl Kumpelt, welche auf 564 Rthl. 15 Sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Bluthungs = Termin auf den 25ten Septbr. Nachmittags um 2 Uhr anberaumat. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special = Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder = Brockendorf einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist = und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gerichtamt Nieder = Brockendorf.

Wesker, Justit.

*) Breslau. Daß ich meine bisherige Wohnung auf der Schußbrücke No. 64. in das ehemalige Siegelack = Fabrikhaus am Kränzel = oder Hintermarkt No. 10. verlegt, zeige ich hierdurch Einem hochgeehrten Publikum ganz ergebenst an, und empfehle mich demnach meinen resp. Kunden zu geneigten Aufträgen

August Nicolai, Uhrmacher.

*) Breslau. Ausgezeichnet süße Aepfelsäuren ertheilt ich so eben eine Paetble und offerire solche billig. S. S. Schröter, Dblauerstraße No. 14.

*) Breslau. Zu vermieten sind 2 Wohnungen im goldenen Löwen am Schweidnitzer = Thor jede von 3 auch 4 Stuben, nebst Zubehör und Stallung, erstere ist sogleich und letztere zu Michaeli d. J. zu beziehen.

*) Breslau. Hierdurch verfehle ich nicht einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, wie ich mein bisher geführtes Specerey = Waaren = und Tabackgeschäft aus der Stockgasse No. 10. nach der Oberstraße und Wahlergassen = Ecke, zum lehmernen Hause No. 30. verlegt habe und fortsetze. Indem ich für das mir zeitlich geschenkte so gütliche Vertrauen ergebenst danke, ersuche ich recht höflich dasselbe auch auf das neue Locale zu übertragen, und die Versicherung zu nehmen, wie ich stets bemüht sein werde, mir dasselbe durch strenge Richtigkeit zu erhalten. Insbesondere diene meinen auswärtigen Hrn. Geschäftsfreunden nachrichtlich, mir die Entbietungen von meinem bekannten und beliebten Glanz = Pulver und Rosenlilger Liqueuren nur von diesem Locale aus expedire werden, und wollen demgemäß von untenstehender Firma gefällige genaue Notiz nehmen.

J. A. Dreiter, Oberstraße und Wahlergassen = Ecke zum lehmernen Hause No. 30.

*) Breslau. Privatunterricht in den gewöhnlichen Schulwissenschaften, besonders aber im praktischen Rechnen, in allen Theilen der theoretischen Mathematik

markt und in der Geometrie und Mechanik der Künste und Handwerke wünscht zu ertheilen
E. G. Sauer, Urfallnerstraße No. 22. zwey Treppen.

*) Breslau. Reisegelegenheit nach Berlin; auch steht ein leichter gedeckter Wagen billig zu verkaufen beyrn Lohnkutscher Meinicke, Albrechtsstraße No. 48.

*) Breslau den 18 Juli 1827. Die heut vollzogene Verlobung unserer Tochter Adelheid mit dem Kaufmann Hrn. Levy aus Lissa beehren wir uns Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Der Kaufmann Salomon Prager und Frau.

Als Verlobte empfehlen sich:

Adelheid Prager. S. Levy.

*) Breslau den 17. Juli 1827. Kränklichkeit halber will ich mein am großen Ringe No. 584. belegenes Haus aus freyer Hand verkaufen, und habe zu dem Ende einen Termin auf den 20sten August d J Nachmittags 3 Uhr in meiner Wohnung, 3 Treppen hoch in dem gedachten Hause angesetzt, wozu ich Kaufstüchtige mit dem Bemerkn einlade, daß im Falle eines annehmblichen Geboths sofort die Abschließung des Contracts erfolgen kann. Nähere Auskunft über das Haus ertheilt Herr Ober-Landesgerichts-Assessor, Justizcommissarius Schurze am Rathshause No. 10.

Der Kaufmann E. F. Andree.

*) Landeshut den 14. Juli 1827. Die in der Beyloge der Zeitung befindliche Bekanntmachung der Herren Dreher und Herwig in Stettin veranlaßt mich zur Begrenzung von Mißverständungen hiermit anzuzeigen, daß ich, nachdem ich 10 Jahre in der Handlung derselben servirt habe, aus eigenem Antrieb daraus geschieden bin, und mich demnächst laut den desfalls von uns schon erlassenen Circulair-Schreiben mit dem Neffen des oben genannten Hrn. Dreher, Hrn. Friedrich Dreher in Stettin, welcher gleichfalls 9 Jahre in derselben Handlung servirt hat, unter der Firma: Dreher und Scalla associirt habe, und daß wir ebenfals ein Weingeschäft betreiben. Die Kasse, auf welcher ich gegenwärtig begriffen bin, habe ich demnach schon in Geschäften dieser meiner Handlung unternommen, und erlaube mir deshalb, diejenigen meiner geehrten Gönner und Freunde, welche ich noch nicht die Ehre hatte im Laufe dieses Sommers zu besuchen hiermit ganz ergebenst zu bitten, mir Ihre werthen Wein-Aufträge gültigst aufzubewahren, bis ich Ihnen meine Antwortung zu machen das Vergnügen haben werde. Dieser höflichen Bitte füge ich zugleich die Versicherung hinzu, daß wir gewiß stets das in uns gesetzte Vertrauen durch die reellste und prompteste Bedienung zu rechtfertigen suchen werden.

Friedrich Gottlob Scalla, Associe der Weinhandlung Dreher und Scalla in Stettin.

*) Breslau. Bey F. E. C. Leuckart ist erschienen: Wehwald, leichte Musikstücke für die Guitarre 18 und 28 Hest a 5 sgr.

Sonnabends den 21. Juli 1827

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 26. 21.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. | XXIX

Zu verkaufen.

*) Hermsdorf unterm Rynast den 10. Juli 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Besitzers die nothwendige Subhastation des dem Bauer Johann Gottfried Heinrich zu Seydorf seither zugehörig gewesenen, sub No. 106. alldort belegenen, und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 20. Juni 1827. auf 786 Rthl. 10 Sgr. Cour. gewürdigten Bauerguts verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufsüßige hiermit aufgefordert, in dem auf den 24. August und 24. September in Hermsdorf zur Ausnahme von Geboten angesetzten Terminen, besonders aber in dem

auf den 22. October c.

ansiehenden letzten und peremptorischen Auktions-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamts-Parzelle zu Hermsdorf, entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Pauergut dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden abjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Rechtsgräf. v. Schwartzenberg'sches Gerichtsamt der Herrschaft Hermsdorf.

*) Marklissa am 7. Juli 1827. Die in Schadewalde sub No. 66. gelegene, dem abwesenden Johann Gottlieb Dietrich gehörige Gärtners-Nahrung, welche mit den dazu gehörigen 2½ Scheffel berliner Maas Grasgarten, nach dem mit 5 zu Kapital gerechneten Nutzungsertrage auf 160 Rthl. Cour. gerichtlich taxirt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu auf den

15. September c. Nachmittags 3 Uhr

an der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Schadewalde angeetzten einzigen peremptorischen Auktions-Termine öffentlich versteigert werden. Kaufsüßige, Besitz- und Zahlungsfähige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß Taxe und Kaufsbedingungen zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Justitiarils hieselbst eingesehen werden können, und daß der Zuschlag sofort erfolgen solle, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen.

Das Gerichtsamt von Schadewalde.

v. Nechtrig.

*) Hirschberg den 25. Juni 1827. Das Bauergut sub No. 69. Wästel-Röhrsdorf, Hirschberg'schen Kreises, ortsgewöhnlich auf 444 Rthl. Courant gewürdigt, wird auf den Antrag der Friedeschen Vormundschaft, in Termino

den 29. September d. J.

Nach-

Nachmittags um 3 Uhr in dem Gerichtskretscham zu Wüste, Köhrsdorf öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft, und werden zahlungsfähige Kauflustige zu diesem Termine eingeladen.

Das Patrimonialgericht der hochgräf. von Matuschasken Herrschaft Kurferberg.

*) Frankenstein den 4ten Juli 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist die nothwendige Subhastation der zu Neualtmannsdorf, Münsterberg'schen Kreises sub No. 83. gelegenen ortsgerechtlich auf 750 Rthl. abgeschätzten Freigärtnerstelle des Anton Reißer im Antrage eines Realgläubigers veräußert, und zum Verkauf derselben ein Licitations-Termin auf den 24sten September c. anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, an jenem Tage Vormittags 9 Uhr in der Standesherrl. Gerichts-Kanzley hieselbst persönlich zur Abgabe ihrer Gebothe zu erscheinen und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg-Frankenstein.

*) Primkenau den 2ten Juli 1827. Im Wege der Execution soll die hieselbst sub No. 7. belegene auf 1586 Rthl. 22 sgl. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte begüterte Nahrung nebst dazu gehörigen Grundstücken des Johann Joseph Müller öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben hierzu einen einzigen peremptorischen Licitations-Termin auf den 24sten September Vormittags 10 Uhr anberaumt, und laden Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiermit vor, sich gedachten Tages und Stunde in dem Geschäftslocale des unterzeichneten Gerichtsamtes einzufinden, und hat der Meistbietende nach erfolgter Einwilligung der Gläubiger den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Freiherrl. von Wibransche Gerichtsamt der Herrschaft Primkenau. Böttcher.

*) Neusatz den 13ten Juli 1827. Das von dem verstorbenen Seiler Franz Schulz nachgelassene, auf 440 Rthl. gerichtlich taxirte Ackerstück, ein Erbe genannt, soll Theilungs halber in termino peremptorio den 24sten September c. a. Vormittags um 9 Uhr auf dem Rathhause zu Neustädtel öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in gedachtem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hat der Meist- und Bestbietende den Zuschlag nach erfolgter Einwilligung der Erben und des vormundtschaftlichen Gerichts sofort zu gewärtigen. Die Taxe des Grundstücks ist zu jeder Zeit bei dem Actuario Heinze in Neustädtel einzusehen.

Königl. Preuss. Stadtgericht zu Neustädtel.

*) Leob-

*) Leobschütz den 23ten Juni 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das der Schelastica verehel. Kaufmann Rudlick geborn. Gröger zugehörige, am Ringe hieselbst sub No. 319. belegene und ohne die darauf habende Handlungs-Gerechtigkeit auf 2065 Rthl. gerichtlich geschätzte Kromhaus im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und da hiezu Termin-Licitations auf den 22sten September, auf den 22sten November 1827, peremptorie aber auf den 22sten Januar 1828 vor dem Commissarius Herrn Stadtgerichts-Assessor Heinke auf dem hiesigem Rathhause angefahrt worden, so werden Kauflustige und Zahlungsfähige zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben, mit dem Beifügen vorgeladen, daß an den Meistbietenden der Zuschlag erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Züstl. Lichtensteinsches Stadtgericht.

Lautner.

*) Gubrau den 7ten Juni 1827. Die Benjamin Schulz'sche Freistelle und Despuch No. 36 des Hypothekenbuches von Nieder-Tschirnau wird theilungstatber subhastirt, sie ist dergerichtlich auf 276 Rthl. 25 sgr. abgeschätzt worden, es steht ein Biethungs-Termin auf den 25sten September c. W. M. 10 Uhr im Schlosse zu Nieder-Tschirnau an, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, und hat der Bestbiethende den Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Erben zu gewärtigen, wenn sonst nichts Rechtliches im Wege steht.

Gerichtsamt für Nieder-Tschirnau.

Breslau den 7ten März 1827. Das unterzeichnete Königl. Landgericht subhastirt auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der Execution die dem hiesigen Zichorienfabrikant Gottfried Bober zugehörigen, zu Pohlenowitz sub No. 18. belegenen Dominial-Wiesen-Parzellen, als:

eine sub No 8. der Charte von 16 Mrg. 135	□R. taxirt auf	661 Rthlr. 16 sgr. 8 pf.
— — — 10. von 8 Mrg. 94	□R. taxirt auf	609 — 1 — 8 —
— — — 11. — 10 — 60	— —	549 — 3 — 4 —
— — — 12. — 8 —	— —	384 — 11 — 8 —
— — — 34. — 8 — 30	— —	595 — — —
— — — 37. — 7 — 170	— —	409 — — —
— — — 38. — 6 — 165	— —	356 — 20 — —
— — — 39. — 8 — 80	— —	438 — 10 — —

Die Licitations-Termine sind auf den 19ten July, auf den 20sten September und auf den 22sten November d. J. Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden, und werden demnach Kauflustige aufgefordert, in gedach-

ten Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremptorisch ist, in dem Landgerichts-Locale vor dem Herrn Justizrath Klettke zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und hiernächst, wenn sonst kein rechtlicher Anstand obwaltet, den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Landgericht.

Breslau den 22sten Decbr. 1826. Auf den Antrag der vermt. Rittmeister v. Hovberck geb. Gräfin v. Pofadowsky ist die Subhastation des im Fürstenthum Jauer und dessen Schönauschen Kreises gelegenen ritterlichen Erblehnguts Vortheils Mittel-Kauffung, das Heilandsche Gut genannt, nebst Zubehör, welches nach der, dem, bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden landschaftlichen Taxe vom 8ten und resp 19ten Jull d. J. auf 10384 Rthlr. 23 Sgr. 4 pf abgeschätzt ist, von Uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hiers durch aufgefordert, in den angezeigten Biethungsterminen, am 18ten May 1827., am 21sten August 1827., besond'ers aber in dem letzten Termine am 21sten November 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Hrn. Feiglus im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person oder durch eiaen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justizcommissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justizcommissionsrath Klette, Justizcommissionsrath Massell und Justizrath Wirth vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessien.

Falkenhauseu.

Oblau den 19ten Januar 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des sub No. 1. zu Jottwitz belegenen Bauergruth nebst Zubehör, welche im Jahre 1827. auf 4594 Rthl. 17 Sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hiers durch aufgefordert, in den angezeigten Biethungs-Terminen am 8. Mat c., am 9. Jult c., besonders aber in dem letzten Termine am 22. September e. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Eimander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau, den 28sten October 1826. Von Selten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der vermt. v. Eschammer, Eleonore Wilhelmine Louise geb. Cassen-
burg,

burg, die Subhastation des im Fürstenthum Wohlau und dessen Witzigischen Kreisse gelegenen Rittergutes Fröschroben nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahre 1826. nach der dem, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe Kreis-, sigrätlich auf 8137 Rthl 19 sgr. 10½ pf. abgeschätzt ist, besunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungs-ähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen: in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 21sten Februar 1827. angerechnet, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 2ten April k. J. und den 10ten Juli k. J. besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 21sten November k. J. 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Behrends im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses, in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justizcommiss. Rath Kleffe, Cogho und Justizrath Wirth vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber, in sofern nicht gesetzliche Anstände eintreten, keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht v. Schlessen.

Falkenhansen.

Neusalz den 21sten May 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die zu Neutschau No. 19. gelegene Windmühlen-Nahrung, dem George Heinzich Marquardt gehörig, welche im Jahr 1825. vordgerichtlich auf 867 Rth. 15 sgr. gewürdigt worden, in via executionis zur Subhastation gestellt und ist hiezu ein peremptorischer Termin auf den 13ten August von Vormittag um 9 Uhr ab, in der Gerichtsstube des herrschaftlichen Schlosses zu Neutschau präfigirt worden. Etwanige besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hat der Meistbiethende den Zuschlag nach erfolgter Einwilligung des Ertrahenten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten, zu gewärtigen. Die Taxe und Kaufbedingungen sind zu schicklicher Zeit bei den Gerichten zu Neutschau einzusehen.

Herrlich Heistersches Gerichtsamt zu Neutschau und Antheil Altschau.

Jauer den 10. März 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtrichte zu Jauer werden die zu dem Nachlaß des verstorbenen Freibauergutsbesitzer Christian Gottlieb Uke gehörigen, zu Ober-Polschwitz belegenen Grundstücke, als: 1) das Bauergut No. 129. von 4 Ruthen Acker, und 2) das Ackerstück No. 308. von 4 Ruthen, welche zusammen nach dem Nutzungsertrage a. 5 pro Cent auf 2317 Rthl. 20 sgr., dem wahren Werthe nach aber auf 2800 Rthl. vordgerichtlich abgeschätzt worden, subhastirt, und drei Biethungs-Termine, von denen der letzte peremptorisch,

den

den 21. Mai

den 20. Juli

und den 21. September a. c.

Vormittags 10 Uhr vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Rupprecht anberaumt, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schweidnitz den 2ten April 1827. Die zu Lampadel hiesigen Kreises sub No. 14. belegene, dem Heinrich Neumann daselbst gehörige und gerichtl. auf 13551 Rthl. 1 Sgr. 8 pf. abgeschätzte Erbscholtsei, soll auf Andringen mehrerer Creditoren im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Hierzu haben wir 3 Vocations-Termine auf den 20sten Juni, den 22sten August und peremptorie auf den 20sten October Vormittags 10 Uhr anberaumt, und laden hierdurch Kauf- und Zahlungsfähige ein, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, vor unserm Commissario Herrn Ober-Landdesgerichts-Referendarius v. Dobschütz auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht in Person einzufinden, daselbst ihre Gebethe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen. Die Taxe des zu verkaufenden Gutes kann übrigens sowohl an unserer Gerichtsstelle als an der des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Zobten jederzeit in Augenschein genommen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Neusalz den 12ten Juni 1827. Die der jetzt verehlt. Laube, Anna Elisabeth geborne Kochale gehörige, sub No. 77. zu Eschiefer belegene, auf 93 Rthl. 22 Sgr. 6 pf. Cour. gerichtlich gewürdigte Hä.-Stierstelle nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremptorio den 2ten September c. meistbiethend verkauft werden. Wir fordern alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit auf, gedachten Tages vor uns auf dem Land- und Stadtgerichtshause hieselbst Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebethe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die Taxe kann täglich zu jeder schicklichen Zeit bei dem Land- und Stadtgerichts-Actuar Senator Zebe eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schneider.

Grünberg den 11. Mai 1827. Das zum Destillateur Christian Gottfried Gieberschen Schuldenwesen gehörige Wohnhaus No. 446c. im Viertel corirt 556 Rthl. 19 Sgr. 4 pf. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino, den 18. August d. J., welcher peremptorisch ist Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

*) Schlag den 13ten Juli 1827. Es wird hierdurch dem Publico bekannt gemacht, daß auf den 27ten d. M. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause hieselbst

selbst verschiedene Mobil- und Gegenstände, bestehend in Porzellan, Gläsern, Leinwand und Betten, Commoden, Tischen, Stühlen, Kleidungsstücken und sonstigen Hausgeräthen, auch verschiedenen Eisenwaaren öffentlich an den Meißelbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden sollen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENT S

*) Breslau. Unsere Hauptstadt wird, wie Jedermann wohl weiß, von Künstlern häufig besucht, doch nicht jedem gelang es, unsere Erwartungen zu befriedigen. Herr Bartholomäus Bosco ist gegenwärtig der Glückliche, welcher unseren Wünschen nicht nur Genüge geleistet, sondern dieselben noch übertroffen hat. Am Sonntag den 15., Dienstag den 17. und Mittwoch den 18. d. M. gab er seine ersten Vorstellungen im hiesigen großen Redouten-Saale, aber so prunkvoll und so angenehm als wir überrascht worden sind, konnten wir nicht erwarten. Wir hatten hier zwar mehrere Künstler gleicher Art, wie der Professor Schuhmann, Professor Conus, die uns wohl gefielen, aber Herr Bosco weiß sich unseren Beifall und unsere Zufriedenheit in ungleich größerem Maße zu verdienen, denn nicht nur, daß sein Kunstapparat weit reicher an den mannigfaltigsten Maschinen und überaus nett geordnet ist, sondern er producirt Kunststücke, die uns aufs Aeußerste der Bewunderung bringen, und das mit so einer Sicherheit und entschiedener Gewandheit, daß sie schwerlich auf einem sicherern Grad der Vollkommenheit gebracht werden kann. Sein onständiges Aeußere und sein angenehm lebhafter Vortrag erhöhen noch den Genuß seiner Abendunterhaltungen. Er ist gewiß unserer Aufmerksamkeit und unseres häufigen Besuches werth, besonders da wir es kaum erwarten dürfen, so einen seltenen Künstler bald wieder in unserer Mitte zu sehen.

*) Breslau. Ein weißer Agath Uhr-Schlüssel in Gold gefaßt, ist Montag den 16. Jult auf dem Wege von der Promenade bis auf den Paradeplatz No. 2, verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält bei Abgabe im Gewölbe bei Gebrüder Herrn Bauer eine gute Belohnung. Auf dem Agath ist das Symbol, Glaube, Liebe, Hoffnung auf einer, und ein Jagdstück auf der andern Seite eingeschnitten.

*) Breslau. Um den vielen Besuchern hiesiger sehr achtungswerther Kunstfreunde zu entsprechen, werde ich Montag den 23ten Jult noch einmal auf meinem Terpodion concertiren, und zwar werde ich dieses mal zeigen, daß ich heitere, lustige Sachen eben so leicht und noch angenehmer spielen lassen, als im ersten Concert die Adagios. Auch kann bey dieser Gelegenheit eine resp. Versammlung das nun complete Innere dieses interessanten nie und nirgends existirenden Instrumentes sehen.

Fr. Buschmann aus Berlin.

*) Breslau. Bey H. E. C. Leuckart in Breslau ist so eben erschienen: Einladung zur Subscription. In unterzeichneter Handlung erscheint baldigst nachstehendes Werk: Das Preussische Verfahren in Depositalfachen. Ein Auszug aus den darüber ergangenen Gesetzen und Verordnungen zusammengestellt nach der Paragraphen-Folge der Depositalordnung, zum Handgebrauch für praktische Juristen und Depositalbeamte und insbesondere für angehende Praktiker.

Getaufte

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 13. bis 19. Juli 1827.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des Handlungs-Commis, Hrn. Carl Moritz Schweiger L. Bertha Ida Wilhelmine. Des B. und Kreschmers Johann Gottlob Rusche S. Carl Heinrich Wilhelm. Des B. und Fleischhauers Joh. George Himmeler S. George Friedrich Robert. Des B. und Schneiders Gottlieb Klem S. Carl Friedrich Robert. Des B. und Gastwirths Hrn. Heinrich Julius Kärger S. Reinhold. Des B. und Krambändlers Daniel Sacher S. Johann Friedrich Adolph. Des B. und Schneiders Joh. Friedrich Theodor Ehmer L. Charlotte Louise Emilie. Des B. und Schneiders Johann Heinrich Fall L. Anna Justine Amalie. Des B. und Schneiders Johann Carl August Geis L. Anna Mathilde Bertha.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Pfefferkuchlers Johann Gottlieb Jäschke S. Heinrich Rudolph Theodor. Des Registrators Hrn. Heinrich Ferdinand Alfert L. Amalie Ferdinande Dittlle. Des B. und Bäckers Samuel Gottlob Rau L. Johanne Eleonore Auguste. Des B. und Schneiders Joh. Samuel Berger S. Johann Carl Heinrich.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Schuhmachers Wilhelm Marx S. Carl Friedr. Rudolph.

Hey der evangel. reform. Gemeinde. Des Königl. Regierungs-Bau-Conducteurs Hrn. Conrad Spalding S. Julius Eugen Paul.

Copulire.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Schuhmacher Gottfried Kraus mit Jgfr. Johanne Christiane Scholl. Der B. und Buchbinder Friedrich Ernst Sperling mit Frau Anna Rosine geb. Weber verwit. Schönauer. Der Cossen-Conzelist bey der hiesigen Communal-Steuer-Casse Herr Adolph Ludwig Theodor Reinhard mit Jgfr. Charlotte Henriette Köbner. Der B. Schneider Joh. Gottlieb Woytag mit Jgfr. Friedricke Amalie Ulrich. Der B. und Tischler Johann Mocha mit Jgfr. Beate Elisabeth Grth.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Schlosser Carl Kalfes mit Jgfr. Johanne Caroline Krempig.

Zu St. Bernhardin. Der Königl. Regierungs-Journalgehülfe Hrn. Joh. Gottlieb Dreise mit Jgfr. Rosina Christiane Hausdorf.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des Diaconus bey St. Elisabeth Hrn. Carl Heinrich Kothes S. Wilhelm Rudolph Eimotheus, alt 2 J. 19 L.

Zu St. Barbara. Des B. und Stellmachers Hoffmann L. Joh. Berta, alt 4 J. Bey der evangel. reform. Gemeinde. Der Königl. Banco Director Herr Johann August Sebirt, alt 63 J. Die Frau Charlotte verwit. v. Schwelichen geb. Freylin v. Haugwitz, alt 74 J.

B e y l a g e

zu Nro. XXIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 21. Juli 1827.

Zu verkaufen.

*) Greiffenstein den 12ten Juli 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß zum Behuf der erbchaftlichen Auseinandersetzung die freiwillige Subhastation der dem verstorbenen Gottfr. Hirsch zu Hlinsberg zehrer zugehörig gewesene, sub Nro. 21. obort belegenden, und in v. ortsgger. d. lichen Taxe vom 23 Juny 1827. auf 454 Rthlr. 12 Sgr. 5 pf. Cour. würdigen Häuslerstelle verfügt worden ist. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kai. k. k. hiesige hiermit aufgefordert, in dem auf den 26. September

c. anstehenden und einzigen peremptorischen Pletations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamt's-Kanzelley des unterzeichneten Gerichts, entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen ihre Gebote zum Protocoll zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, die in Rede stehende Häuslerstelle dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Reist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an den besagten anstehenden Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Citationes Edictales.

*) Liegnitz den 20ten Juni 1827. Es ist zur Anmeldung der Ansprache etwaniger unbekannter Inhaber des verloren gegangenen Kaufduplicats vom 11ten April 1823 und der Cessions-Urkunde vom 20ten Juni 1823 auf deren Grund Neunhundert Reichsthaler rückständige Kaufgelder auf der No. 56. zu Dentschel belegenden Windmühle des Müller Johann Gottfried Reimann loco G. für den Kaufmann Rehemias Lohnstein in Sauer, jetzt Guttbessher in Rentschkau unter Verzinsung a 5 Procent vigore Decreti vom 24ten May und 5ten Juli 1823 eingetragen sind, deren Aufgeboth Behufs der neuen Ausfertigung des Instruments gedachter Besitzer Lohnstein extrahirt hat, ein Termin auf den 23sten October c. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Ober-Landegerichts-Aussultator von Rosenberg anberaunt, und fordern wir alle diejenigen, welche an die bemerkte Darlehenssumme per Neunhundert Reichsthaler und das darüber aufgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder

oder sonstige Briefsinhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen Ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Feige, Köhler und Wenzel vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weiteren Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präclubirt, Ihnen das mit gegen den Gutsbesitzer Nehemias Lohstein auf Rentschlau und der Besitzer der Windmühle Johann Gottfried Reimann ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, das verloren gegangene Instrument über die 900 Rthl. wird amortisirt und für den Nehemias Lohstein ein neues wird ausgefertigt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Steinau a. D. den 27sten Februar 1827. Von Seiten des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts werden hierdurch die etwanigen unbekannteren Interessenten des frühern Stadtgerichts-Depositorii zu dem auf den 23sten August des Vormittags um 11 Uhr zu Anmeldung ihrer Ansprüche anberaumten Termine unter dem Bedenken vorgeladen, daß die sich nicht Meldenden mit allen Ansprüchen an unser Depositorium werden präclubirt und lediglich an die Person dessen, mit dem sie verkehrt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 13ten März 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß über das Vermögen des Königl. Obrist-Lieutenants und Brigadiers von Grevenitz zu Stettin vorwaltender Insufficienz wegen, auf den Antrag mehrerer Gläubiger Concurs eröffnet und die Masse eine Unzulänglichkeit von 10625 Rthlr. ergeben dürften. Der Tag des eröffneten Concurses ist auf den 9ten December 1825. als der Tag der Publikation des Urtheils, wodurch auf Concurs-Eröffnung erkannt worden, festgesetzt. Alle etwanige Gläubiger des Obrist-Lieutenant v. Grevenitz werden daher aufgefordert, und vorgeladen, in Termino den 22. August 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor Baumeister auf dem Schloß hieselbst entweder persönlich, oder durch hinreichend informirte oder geesklich legitimirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu bei etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissions-Rath Sichter, Justizrath Ziekursch und die Justiz-Commissarien Bassenge, Becher, Mezke und Wunsch vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu beschreiben, sich über die Beibehaltung des bisherigen Interims-Curators und Contradictoris Justiz-Commis. Treutler zu erklären, oder auch ihre Wahl auf ein anderes Subject aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu richten und demnächst die Abfassung der Claf-

fficial

ficatoria zu gewärtigen. Besonders ist es, indem zugleich ein Termin und Fünftighin über mehrere Gegenstände ein Beschluß gefaßt werden muß, durchaus erforderlich, daß die Gläubiger, in sofern sie den Verhandlungen nicht persönlich beiwohnen, einen der hiesigen Justiz-Commissarien mit gerichtlicher, alle etwa vorkommenden Gegenstände und Deliberationen umfassenden Special-Vollmacht versehen, sonst sie bei allen dergleichen Deliberationen und Beschlüssen gar nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den hiernach zutreffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden sollen. Sollte aber in dem Termine oder sonst sich keine Gläubiger melden, so werden sie mit allen Ansprüchen an die Masse präcludirt und es wird ihnen desobalß gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der
Lausiz. v. Gdze.

Glogau den 25. April 1827. Von dem Unterzeichneten als Syndicus des vormaligen Glogauschen Dohn-Capituls, so wie als Justitiarius des Gutes Alt-Kranz werden nachstehende vier verschollene Personen 1) Johann Friedrich Konnekte aus Dammerau, welcher vor 18 Jahren nach Beutnis in Oberschlesien als Soldat ging; 2) der Dreschgärtnerjohn Cristian Paske aus Alt-Kranz, welcher im Jahre 1806. zum damaligen Regiment von Grevnitz als Zimmermann eingezogen wurde; 3) der Dreschgärtnerjohn Gottfried Beloch aus Alt-Kranz, welcher 1813 als Soldat mit zu Felde ging, blessirt und gestorben sein soll, endlich; 4) dessen Stiefbruder Christian Beloch eben daher, welcher im Jahre 1813. unter die Landwehr eingezogen wurde und von denen sämtlich seit den angegebenen Zeiten keine Nachricht eingegangen, nebst ihren etwa zurückgelassenen Erben und Erbherrn dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich binnen 9 Monaten und zwar längstens in dem auf den 6. März 1828. Vormittags 9 Uhr angefesten Termine an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst vor Unterscriebenen zu melden und daselbst weitere Anweisung, im Falle ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen haben, daß sie für todt geachtet, und ihr sämtliches zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Erben, die sich dazu als solche gesetzmäßig legitimiren können, werde zugeeignet werden.

Weißflog.

Brieg den 26ten April 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das sub No. 196. der Stadt gelegene Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten, ohne Anrechnung der Diere, seinem Durchschnittswerthe nach auf 1181 Rthl. 12 sgr. 6 pf., mit Anrechnung dieser Diere aber auf 1298 Rthl. 2 sgr. 6 pf. gewürdigt worden, in Termine den 24. Juni c., den 16. Juli c. und peremptorie, den 20. August c. Vormit. 10 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in den erwähnten, insbesondere aber dem letzten peremptorischen Termine, den 20. August a. c. Vormit. um 10 Uhr in unserm Geschäftszimmer vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justiz-Assessor Ebhel in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Weißbliebenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebote, im Fall nicht gefehlliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten, nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVER.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Wiener Damenschuhe, Pantoffeln und Ledergütel empfangen so eben und offeriren zu sehr billigen Preisen Gedr. Bauer, Ring No. 2.

*) Breslau. Bey J. E. E. Leuckart in Breslau ist erschienen und für 12 Sgr. zu haben: Karte vom Hirschberger Grise, gezeichnet von Wirsner.

*) Breslau. Eine Conditoren mit allen Utensilien, sehr vorthellhaft gelegen mit Gewölbe und Wohnung ist sofort zu übernehmen, das Nähere beim Agent Hofschter, Burgfeld No. 4.

*) Polkwitz den 26. Juni 1827. Auf Antrag eines Realgläubigers soll das alhier sub No. 130 belegene, dem Bürger Bartsch zugehörige, und gerichtlich auf 7710 Rthl. 28 Sgr. 6 pf. abgeschätzte Bürgergut, im Wege der nothwendigen Subhastation in Termine, den 20. September, den 25. November c., und den 26. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr, wovon der letzte Termin peremptorisch ist, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Wir laden demnach Best- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein, im lezt gedachten Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde, insofern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zulässig machen sollten. Die Taxe dieser Besichtigung kann an der Gerichtsstätte des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Glogau sowohl, als in hiesiger Registratur eingesehen werden. Zugleich haben wir auch den Liquidations-Proceß über die zu erwartenden Kaufgelder eröffnet, und zur Anbringung der Liquidation und zu deren Verifikation einen Termin auf den 26. Januar k. J. angesetzt, welches dem Publikum mit dem Bemerken zur Kenntniß gebracht wird, daß alle im gedachten Termine sich nicht einfindende Gläubiger ihrer erwartigen Ansprüche und Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Kaufgelder Masse noch übrig bleiben möchte, nicht nur verwiesen, sondern auch die leer ausgehenden Realforderungen nach Erlegung des Kaufgeldes, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedürfte, gelöscht werden würde.

Königl. Stadtgericht.

Klein Neundorf den 30sten May 1827. Das Gerichtsamt Klein-Neundorf subhastirt die daselbst sub No. 50. belegene, auf 495 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigte Hofarenschenke des Carl Gottschling ad instantiam Creditorum und fordert Bietungslustige auf, sich in Termino

den 11ten August a. c.

auf hiesigem herrschaftlichen Schlosse früh um 10 Uhr einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Gerichtsamt hieselbst.

Streckenbach.